

OFF-LABEL-VERORDNUNG

Zwischen Scylla
und Charybdis

KRANKENHAUS

Die Fallpauschalen kommen

QUALITÄTSZIRKEL

Tutorenmodell
für Moderatoren

ARBEITSMARKT

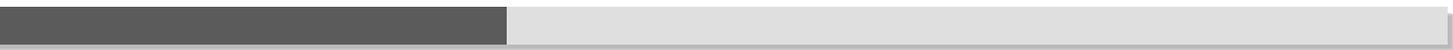
Neues Rekordhoch
bei Stellenausschreibungen

VERTRETERVERSAMMLUNG

**KVWL positioniert
sich mit neuem
Leitbild für die
Zukunft**

Ergebnisse der
Wahlen zu den
Verwaltungs-
bezirksvorständen
und Schlichtungs-
ausschüssen

Seite 51



Wieder einmal ein ganzer Berufsstand diffamiert

Schade, dass vermutlich nur wenige Ärztinnen und Ärzte die „Bild am Sonntag“ lesen. Denn so hat es die Ärzteschaft völlig unvorbereitet getroffen, dass sie über Nacht mal wieder zum großen Betrüger der Nation gekürt wurde. Waren es zunächst 1000 Klinikärzte, denen Vorteilsnahme bei der Abgabe bestimmter Medikamente vorgeworfen wurde, stieg diese Zahl innerhalb weniger Stunden auf 4500 an. Dass es sich dabei zunächst nur um Verdachtsmomente handelte und bereits 2200 Verfahren wieder eingestellt wurden, wurde in der Medienlandschaft tunlichst verschwiegen. Der Arzt eignet sich eben immer wieder besonders gut dazu, das Bild eines bestechlichen und betrügerischen Berufsstandes zu zeichnen.

Damit kein Missverständnis entsteht: Jeder Betrug und jede kriminelle Handlung von Ärztinnen und Ärzten, wenn sie dann tatsächlich bewiesen werden, müssen geahndet und von der Ärztekammer berufsrechtlich verfolgt werden. Und schon ein einziger tatsächlicher Betrugsfall ist schon einer zu viel. Aber es kann nicht weiter hingenommen werden, dass immer wieder die gesamte Ärzteschaft unter den Generalverdacht gestellt wird, eine Gemeinschaft von korrupten Abzockern zu sein. Wie vorsichtig man mit Vorverurteilungen sein sollte, hat doch der erst einige Jahre zurückliegende Herzklappenskandal gezeigt. 1500 Ärzte wurden damals verdächtigt, letztlich wurde dann nur gegen 35 eine Anklage erhoben. Damals lag die Vermutung nahe, dass mit dieser groß angelegten Presseaktion von den tatsächlichen Problemen im Gesundheitswesen, unter anderem von einer kaum nachvollziehbaren Zunahme bei den Verwaltungskosten der Krankenkassen, abgelenkt werden sollte. Taurig, dass Presse und Öffentlichkeit daraus scheinbar keinerlei Lehren gezogen haben.

Die Ärzteschaft wird es nicht weiter klaglos hinnehmen, dass von ihr einerseits unter Hintanstellung der privaten Interessen rund um die Uhr und flächendeckend in unserem Lande die Sicherstellung der medizinischen Versorgung auf einem hohen Niveau erwartet wird, im gleichen Atemzug aber immer wieder der Eindruck erweckt wird, dass sie bestechlich und betrügerischen Handlungen nicht abgeneigt sei. Damit in Zukunft rechtzeitig auf solche Vorwürfe reagiert werden kann, wird die Ärztekammer mit der Staatsanwaltschaft Kontakt aufnehmen. Denn die Ärzteschaft möchte über mögliche Ermittlungen direkt informiert werden und dies nicht aus der Zeitung erfahren. Im übrigen gilt in unserem Rechtssystem ohne Beweis immer noch die Unschuldsvermutung. Es wäre schön, wenn dies auch endlich auf die Ärztinnen und Ärzte Anwendung finden würde.



Dr. Ingo Flenker,

Präsident der

Ärztekammer

Westfalen-Lippe

Vertreterversammlung	
Für die Zukunft positioniert	6
.....	
Off-Label-Verordnung	
Zwischen Scylla und Charybdis	8
.....	
Krankenhaus	
Die Fallpauschalen kommen	11
.....	
Qualitätszirkel	
Tutorenmodell für Moderatoren	12
.....	
Organspende	
Bewusstsein schaffen	16
.....	
Arbeitsmarkt	
Neues Rekordhoch bei Stellenausschreibungen	18
.....	
Magazin	
Informationen aktuell	4
Persönliches	21
Leserbrief	20
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	22
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken	60
Institut für ärztliches Management	21
.....	
Bekanntmachungen der ÄKWL	23, 50
Bekanntmachungen der KVWL	57
.....	
Impressum	57

ÄNDERUNG

Neue E-Mail-Adresse für medusana-Stiftung

Im Ärzteblatt 3/2002 berichteten wir über das Projekt Schule und Gesundheit der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Bei einer der angegebenen Kontaktadressen hat sich inzwischen die E-Mail-Adresse geändert: Die medusana-Stiftung ist nun zu erreichen unter medusana@teleos-web.de

ÄRZTEKAMMER BIETET AUFLISTUNG AN

Freie Stellen für die Weiterbildung Allgemeinmedizin

Als Service für ihre Mitglieder vermittelt die Ärztekammer für Weiterbildungsstellen im Fach Allgemeinmedizin. 197 freie Stellen in Praxis und Klinik können zur Zeit nachgewiesen werden.

Interessenten können diese Stellen im Internetangebot der ÄKWL unter www.aekwl.de/public/stellenvermittlung

oder über die Rubrik „Stellenvermittlung“ einsehen. Das Angebot basiert auf einer ständig aktualisierten Datenbank. Mit neuem Suchsystem können offene Weiterbildungsstellen gezielt abgefragt werden.

Fragen zur Stellenvermittlung beantworten Ihnen die Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Frau Stinhöfer, Tel. 02 51/929-25 00,
Frau Friedag/Frau Krupkat,
Tel. 02 51/929-25 01,
Frau Schmidt/Frau Kukulka,
Tel. 02 51/929-2502

Infobörse für junge Mediziner/innen

Dienstag 4. Juni 2002, 15.00 bis ca. 19.00 Uhr im Ärztehaus Münster

Für einen guten Start in den Arztberuf sind Orientierung und Information unerlässlich: Orientierung innerhalb der vielfältigen Möglichkeiten der ärztlichen Weiterbildung und zu den zahlreichen Angeboten der Fortbildung, Information zu den beruflichen Perspektiven – beispielsweise auch im Rahmen einer späteren Niederlassung – und zur Aufgabenwahrnehmung der Ärztekammer im Dienst von Kollegen und Bürgern. Der Berufsstart wirft erfahrungsgemäß ganz konkrete Fragen auf, etwa zur Tätigkeit als Arzt/Ärztin im Praktikum, zur Planung und Strukturierung der Weiterbildung bis hin zu berufsrechtlichen Fragestellungen.

Die Infobörse für junge Mediziner/innen soll nicht nur einen Überblick über die Strukturen und Kernaufgaben der ärztlichen Selbstverwaltung verschaffen, sie soll darüber hinaus Orientierung für berufliche Richtungsentscheidungen geben und Entwicklungsmöglichkeiten des ärztlichen Berufsbildes aufzeigen.

Programm

- Ärztliche Berufspolitik im Dienst von Kollegen und Bürgern
- Zukunft der Weiterbildungsordnung
- Fortbildungspflicht versus „Pflichtfortbildung“
- Versorgungsmangel im vertragsärztlichen Bereich – Chancen für Jungmediziner
- Service- und Kompetenzzentrum Ärztekammer
- Gibt es eine Alternative zur Ärzteversorgung?
- Die Arzt-im-Praktikum-Phase – worauf ist besonders zu achten?

Schriftliche Anmeldung erbeten an:

Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/ 9 29-27 20 42, E-Mail: melin@aekwl.de

Auskunft: 02 51/9 29-20 42

EXTRAPUNKT

ANRECHNEN LASSEN

Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

Der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung hat im September 2001 die Themenvorschläge der wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaften für den Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer zur Kenntnis genommen. Er hat vorgeschlagen, die interdisziplinären Themenvorschläge und die Themen der interdisziplinären Foren der Bundesärztekammer „Fortschritt und Fortbildung in der Medizin“ in den Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer zum Erwerb eines Zusatzpunktes im Rahmen der Modellprojekte zur Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung aufzunehmen.

Wählt ein Fortbildungsveranstalter ein Thema aus dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer, so wird die Veranstaltung bei der Anerkennung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL mit einem zusätzlichen Fortbildungspunkt bewertet.

Den aktuellen Themenkatalog finden Sie auf den Internetseiten der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL: www.aekwl.de/public/akademie/doc02.htm.

Sollten Sie Fragen zu diesem Thema haben, wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Herr Heßelmann (Tel. 02 51/929-22 13), Herr Wietkamp (-22 12).

1.000. TEILNEHMERIN BEI ARZTHELFERINNEN-FORTBILDUNG



Mit Sonja Beringhoff (2. v. re.) aus Arnsberg konnte die 1.000. Teilnehmerin bei der zehnten Arzthelferinnen-Fortbildungsveranstaltung der Akademie für ärztliche Fortbildung zum Thema „Kommunikation mit Patienten/Seminare für die Praxis“ begrüßt werden. Dr. Eugen Engels (r.), Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer wie auch des Akademievorstands, überreichte Sonja Beringhoff einen Gutschein für den Besuch einer weiteren Fortbildungsveranstaltung der Akademie. Zu den Gratulanten gehörten auch Elisabeth Borg, Abteilungsleiterin der Akademie, und Werner Lamers, Referent des Kurses. Foto: Guido Hüls

NÄCHSTES TREFFEN AM 14. APRIL

**Selbsthilfegruppe:
der kranke Arzt**

Der im Februar 2000 im Deutschen Ärzteblatt erschienene Artikel von Dr. Thomas Ripke „Der kranke Arzt – Chancen zum besseren Verständnis des Patienten“ war die Initialzündung. Zahlreiche betroffene Ärztinnen und Ärzte, aber auch Psychotherapeuten schrieben dem Autor und trafen sich schließlich im Mai 2001, um sich über dieses (Tabu-)Thema auszutauschen. Unter ihnen war auch die Psychotherapeutin Regine Weiser aus Bochum.

Bei dem Treffen von rund 50 Ärzten und Psychotherapeuten gab es Vorträge, die den Umgang eines Arztes mit der eigenen Krankheit beschrieben, die einen gestalterischen Umgang mit Krankheit und Möglichkeiten einer konstruktiven Verarbeitung der ausgelösten seelischen Prozesse zeigten, berichtet Regina Weiser.

Aus der Veranstaltung heraus bildeten sich vier Regionalgruppen, darun-

ter die Gruppe West/Westfalen/Ruhrgebiet mit bislang sieben Mitgliedern. Für das nächste Treffen, so Regina Weiser, haben sich bereits drei „Neue“ angemeldet. Eine feste Struktur habe sich noch nicht entwickelt. Die Gruppe achte darauf, dass jeder zu Wort komme. Da in der Gruppe auch viel kreatives Potenzial ruhe – Malerei, Bildhauerei, Yoga und anderes – beabsichtigten die Mitglieder, in Zukunft auch den salutogenetischen Gesichtspunkt praktisch umzusetzen und gemeinsam etwas zu tun.

Zum nächsten Treffen lädt die Selbsthilfegruppe „Der kranke Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/-in“ alle interessierten Kolleginnen und Kollegen herzlich ein. Es findet am Sonntag, 14. April 2002, in Soest statt. Für weitere Informationen steht Regine Weiser gern zur Verfügung: Alte Bahnhofstr. 174b, 44892 Bochum, Tel. 02 34/2 87 82 78.

**Regionalisierung
der Rahmenvorgaben –
wie geht es weiter mit der
Krankenhausplanung 2002?**

Erstmals wird zur Zeit der Krankenhausplan nach dem neuen Krankenhausgesetz von 1998 aufgestellt. We-



sentliche Komponenten der neuen Krankenhausplanung sind die Rahmenvorgaben mit den quantitativen und qualitativen Eckdaten, die von den Krankenhausträgern und den Krankenkassen zu erarbeitenden regionalen Planungskonzepte, die vom Land zu genehmigen sind, und die Schwerpunktplanung des Landes. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat diesen Prozess von Anfang an sehr intensiv und konstruktiv begleitet und lädt nun ein zu einer gemeinsamen Diskussion über die anstehende Regionalisierung.

Termin: 17. April 2002, 15.00 bis 18.00 Uhr
Ort: Harenberg-City-Center,
Königswall 21, 44137 Dortmund

Referenten:

Dr. med. Ingo Flenker,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Dr. Michael Conrads,
Krankenhausesellschaft Nordrhein-Westfalen
Dr. Dieter Paffrath, AOK Westfalen-Lippe
Dr. Dorothea Prütting, Ministerium für Frauen,
Jugend, Familie und Gesundheit

Moderation: Dr. phil. Michael Schwarzenau

Teilnehmergebühr: € 50,-

Schriftliche Anmeldung an das Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-mail: management@aekwl.de

Auskunft: Susanne Jiresch, Tel.: 0251/929-2211

Für die Zukunft positioniert

Fit für die Zukunft soll die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe werden und auf die veränderten Anforderungen an die ambulante Versorgung angemessen reagieren können: Die Vertreterversammlung diskutierte am 16. März 2002 ausgiebig über die Definition eines Leitbildes für die KVWL wie auch über die künftige strategische Ausrichtung der Körperschaft. Angebots- und Versorgungsstrukturen in der ambulanten Versorgung werden sich nach Überzeugung des KVWL-Vorstandes ändern. „Es geht deshalb um den Aufbau einer adäquaten Interessenvertretung der Ärzte und Psychotherapeuten in einem veränderten, wettbewerbsorientierten Gesundheitsmarkt“, formulierte Dr. Wolfgang Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL, die Aufgabe.



„Zu Veränderungen gehört Mut – aber ohne Risiko gibt es keinen Fortschritt“: Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL, stellte den Delegierten das neue Leitbild der KVWL vor.

Basis für eine neue Positionierung der KVWL ist ein definiertes Leitbild, das vom Vorstand und der Hauptgeschäftsführung gemeinsam erarbeitet worden ist. Der Vorstand der KVWL ist überzeugt: Aktive Mitgestaltung des Gesundheitswesens setzt zunächst eine präzise Standortbestimmung voraus. „Ein klares Leitbild“, zeigte sich Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL, überzeugt, „ist die Voraussetzung dafür, von anderen wahrgenommen, beachtet und respektiert zu werden.“ Das Selbstverständnis der KVWL, ihre Grundsätze und ihre Zukunftsstrategie sind im Leitbild ausformuliert und plakativ dargestellt worden. Geschaf-

fen wurde damit ein einheitlicher Orientierungsrahmen für die Mitglieder und alle Mitarbeiter.

„Das Leitbild ist für uns kein unveränderliches Statut“, erklärte Dr. Thamer der Vertreterversammlung. „Es lebt und verändert sich als Ergebnis eines kritischen, nach Innen und Außen geführten Dialogs. Wir werden seine Umsetzung durch Projektgruppen organisieren und in bestimmten Zeitabständen seine Praxis-tauglichkeit und seine Wirksamkeit überprüfen.“

In einer der nächsten Ausgaben wird das Westfälische Ärzteblatt das mit großer Mehrheit beschlossene Leitbild der KVWL umfassend darstellen und kommentieren.

Viel Zeit nahm sich die Vertreterversammlung zur Diskussion der absehbaren zukünftigen Entwicklung

der ambulanten Versorgung und des daraus entstehenden Handlungsbedarfs für die Vertragsärzte wie für ihre Kassenärztliche Vereinigung. Die Vertragsärzte und ihre KV müssen sich zunehmend auf neue Vertragsformen einstellen. Ärzte und Psychotherapeuten werden durch die Einführung von Disease-Management-Programmen sowie durch die vom Gesetzgeber intendierte verstärkte Implementierung neuer Versorgungsstrukturen mittels Modellvorhaben und Konzepte der Integrationsversorgung vor neue Herausforderungen gestellt. „Diese sind mit den vorhandenen Strukturen für den einzelnen Vertragsarzt nicht effizient zu bewältigen“, folgerte Dr. Norbert Schürmann, der in einer Arbeitsgruppe des Vorstandes an einem Konzept für neue Organisationsformen mitarbeitet.

Die Zukunft – eine Frage des Einrichtens

Auch der 2. Vorsitzende der KVWL, Dr. Wolfgang Aubke, geht davon aus, dass einige der jetzt schon klar definierbaren Entwicklungen dem Vertragsarzt in den nächsten drei bis vier Jahren die Luft abschnüren könnten. Sein Ziel ist deshalb: „Wir müssen uns in die Lage versetzen, die Entwicklung vorausnehmend selber die Zukunft zu gestalten.“ Für jeden stelle sich die Frage, wie er sich einrichte:

- Am einfachsten sei es, die allgemeine Situation zu beklagen: Wenn KV, Kassen und Politik nichts ändern könnten, könne man es allein als Arzt auch nicht.
- Alternativ könne man sich eine Nische suchen und diese besetzt halten: Mit noch mehr Service gegenüber dem Patienten werde man es schon schaffen, sich und seine Praxis zu erhalten.



Dr. Norbert Schürmann erläuterte für den Vorstand die bisherigen Vorschläge der Arbeitsgruppe "Neue Organisationsformen".

- Oder man versuche, sich mit den Kollegen vor Ort zusammen zu schließen. Gemeinsam könnte man Konzepte des ärztlichen Miteinanders erarbeiten und umsetzen.

„Ob wir mit diesem dritten Weg Erfolg haben könnten, weiß ich nicht“, so Dr. Aubke. „Wenn nicht, haben wir gegenüber dem bisherigen Zustand aber nicht viel verloren.“

Versorgung braucht neue Organisationsformen

Für den Vorstand besteht kein Zweifel daran, dass es neuer Organisationsformen in der vertragsärztlichen Versorgung bedarf. Diese sollen, wie Dr. Schürmann erläuterte, mit der Entwicklung eines Dienstleistungsangebotes der KVWL für kooperative Versorgungsstrukturen gefördert werden. Ein erstes Konzept des Vorstandes wurde von der Vertreterversammlung eingehend diskutiert. Dabei kamen auch Dr. Karl-Georg Furche als Vorsitzender des Landesverbandes der Praxisnetze und Dr. Klaus Reinhardt vom Netz Medi-OWL mit ihrer

Kritik und ihren Anregungen ausgiebig zu Wort. Grundsätzlich stimmte die Vertreterversammlung dem vorgelegten Konzept zum Aufbau regionalen kooperativer Versorgungsstrukturen zu. Die Konzeption wird nun unter Einbeziehung einer Arbeitsgruppe – bestehend aus Vertretern der Netze, der Vertreterversammlung und der Bezirksstellenleiter – weiterentwickelt. Spätestens in der Vertreterversammlung im September 2002 sollen die Ergebnisse vorgestellt werden.

„Wir werden die Neuorganisation und Neuausrichtung der KVWL weiter vorantreiben“, fasste Dr. Thamer die Diskussion zusammen. „Dazu gehört Mut, denn es ist immer leichter, am Bestehenden festzuhalten. Aber ohne Risiko gibt es keinen Fortschritt. Ich glaube fest daran, dass wir gemeinsam den Mut haben werden, ein vernünftiges, akzeptiertes und zukunftsfähiges Konzept zu entwickeln.“

Ertragsituation der Praxen nicht befriedigend

Wie notwendig von den Ärzten und Psychotherapeuten getragene Veränderungen sind, zeigt auch die Analyse der Ertragsituation der Praxen in Westfalen-Lippe. Die Gesamtvergütung ist zwischen 1995 und 2000 um

9,9 Prozent angewachsen. Bedingt durch gestiegene Arztlöhne hat aber der Umsatz je Arzt im gleichen Zeitraum deutlich weniger, nämlich nur um 2,9 Prozent, zugenommen. Hierbei handelt es sich um den nominalen Zuwachs. Berücksichtigt man zusätzlich noch den Geldwertschwund, zeigt sich eine Realumsatzeinbuße von 3,7 Prozent je Arzt.

Auch die Zahl der Behandlungsfälle hat in Westfalen-Lippe im Zeitraum von 1995 bis 2000 um 11,2 Prozent zugenommen. Sie ist also stärker gestiegen als die Gesamtvergütung. Dadurch hat der durchschnittliche Fallwert abgenommen, und zwar um 1,1 Prozent. Berücksichtigt man nun wieder die Inflationsrate, zeigt sich eine reale Fallwerteinbuße von 7,5 Prozent im betrachteten Zeitraum. Mit anderen Worten: Der einzelne Arzt musste im Jahr 2000 7,5 Prozent mehr Patienten behandeln, um das gleiche Realeinkommen zu erzielen wie im Jahre 1995.

„Diese insgesamt ungünstige Entwicklung der finanziellen Rahmenbedingungen für die vertragsärztliche Tätigkeit muss für die Politik ein Alarmsignal sein“, meinte Dr. Thamer, „auch und gerade im Angesicht der sich immer deutlicher abzeichnenden Gefahr eines Ärztemangels in Deutschland! Zu Abwendung der Mi-

sere kann es nur einen Weg geben: Der Arztberuf muss endlich wieder attraktiver werden, und zwar deutlich.“

Sparsames Verordnen weiterhin notwendig

Der 1. Vorsitzende informierte die Vertreterversammlung auch über die weiterhin notwendige Steuerung der Arzneimittelausgaben: „Zwar hat der über Jahre hinweg geführte Kampf der Ärzteschaft gegen Arzneimittelbudget und Kollektivregress endlich zum Erfolg geführt. Das Gesetz sieht jedoch weiterhin eine Begrenzung der Ausgaben für Arzneimittel vor, wobei den Selbstverwaltungen zentrale Steuerungsverantwortung übertragen worden ist. Diese haben sich gemeinsam jeweils jährlich auf ein Ausgabenvolumen zu verständigen, das den durch ein wirtschaftliches Verordnungsverhalten vorgegebenen Rahmen darstellt.“

2,054 Milliarden Euro für Arzneimittel

Im Bereich der KVWL liegt das vorgegebene Ausgabenvolumen für Arzneimittel für das laufende Jahr bei 2,054 Milliarden €. Damit bewegt es sich etwa 97 Millionen € oder rund

Doppelte Gratulation

Zu Beginn der Vertreterversammlung gratulierte deren Vorsitzender Dr. Bernhard Schiepe den langjährigen Mitgliedern Dr. Jürgen Niesen und Dr. Rudolf Koch zu ihren 60. Geburtstagen. Dr. Niesen ist seit 1985 ununterbrochen Mitglied der Vertreterversammlung und war acht Jahre Mitglied des Vorstands. Dr. Koch gehört der Vertreterversammlung seit 1989 an und ist seit 1996 Leiter der Bezirksstelle Münster. „Ich möchte mich an dieser Stelle auch einmal herzlich bedanken, dass Sie so viel für die KVWL getan haben, und hoffe, dass Sie das auch noch viele Jahre weiter tun“, bedankte sich Dr. Schiepe bei den Kollegen.



Dr. Bernhard Schiepe (r.) gratulierte Dr. Jürgen Niesen (l.) und Dr. Rudolf Koch zum 60. Geburtstag. Ein Jubiläum feierte am Tag der Vertreterversammlung auch Manfred Ewald (2. v. r.): Er gehört seit 25 Jahren der Verwaltungsstelle Dortmund an.

Foto: Daniel

4,5 Prozent unter den Vorjahresausgaben. Gegenüber 2001 müssen also rund 190 Millionen DM einspart werden.

Gruppenberatungen

„Für die Kassenärztlichen Vereinigungen ist es politisch überaus bedeutsam, dass sie die übertragene Steuerungsverantwortung konsequent und erfolgreich wahrnehmen“, erklärte Dr. Thamer der Vertreterversammlung. Der Vorstand der KVWL habe vor diesem Hintergrund ein Beratungskonzept entwickelt. Für circa 1200 Ärzte mit besonders hohen Arzneimittelverordnungen werden auf Ebene der Bezirksstellen Gruppenberatungen durchgeführt, die noch im März beginnen sollten. Die KVWL wird in ihre Beratungsstrategie auch die Moderatoren der Qualitätszirkel einbinden, um das Thema in die Zirkel zu bringen und eine rationale Pharmakotherapie zu fördern. „Wir

sind hier prophylaktisch aktiv“, betonte der 1. Vorsitzende, „und vertreten den Grundsatz, dass qualifizierte Beratung viel effektiver ist als ein Regress.“

Problematische Aut-idem-Regelung

Als problematisch bezeichnete der Vorsitzende die seit dem 23. Februar geltende Aut-idem-Regelung. Der Gesetzgeber habe mit diesem ungenügend vorbereiteten Schnellschuss völlig unnötig Verwirrung ausgelöst. „Ich weiß sehr wohl um die Verärgerung, die in der Ärzteschaft über die neue Aut-idem-Regelung vorherrscht. Und ich verstehe die Stimmen, die den konsequenten Substitutionsausschluss als ärztliche Reaktion empfehlen. Ein undifferenziertes Vorgehen kann die westfälisch-lippische Vertragsärzteschaft allerdings teuer zu stehen kommen.“ Das vereinbarte Ausgabenvolumen müsse

eingehalten werden. Eine Überschreitung des Ausgabenvolumens lasse diese nämlich zum Gegenstand der Gesamtverträge werden. Das hieße nicht zwingend, dass damit die Gesamtvergütung tangiert sei, aber sie sei möglicherweise bedroht.

Aut-idem Regelung flexibel nutzen

Der Vorstand empfiehlt deshalb eine flexible Nutzung der neuen Aut-idem-Regelung. Durch ein Verordnen preisgünstiger Medikamente könne jeder die Substitution von vornherein ausschließen. Ansonsten müsse die auf den Einzelfall bezogene ärztliche Verantwortung Maßstab dafür sein, wann Raum für Substitution gegeben werden könne. Kurzum: Eine dogmatische, das Ausgabenvolumen ignorierende Grundsatzblockade der neuen Regelung ist aus der Sicht des Vorstandes nicht zielführend und sollte daher vermieden werden. ●

Off-Label-Verordnung: Zwischen Scylla und Charybdis

Eine Verordnung nach dem Stand des medizinischen Wissens kann seit einiger Zeit für den verordnenden Arzt teuer werden: Sogenannte Off-Label-Verordnungen – also Therapien mit Medikamenten außerhalb ihrer Zulassungs-Indikation – waren bis vor einem Jahr noch Standard. Nach neuerer Rechtsprechung des Bundessozialgerichts nehmen zahlreiche Krankenkassen die betroffenen Ärzte nun wegen unzulässiger Verordnungen in Regress. Bei onkologischen Therapien können schnell mehrere 100.000 Euro an Regressforderungen zusammen kommen.

In eine groteske Situation bringt das rigide, ausschließlich von ökonomischen Aspekten bestimmte Verhalten der Krankenkassen zahlreiche Ärztinnen und Ärzte auch in Westfalen-Lippe: Sie können nur noch wählen, gegen welche Vorschriften oder Gesetze sie verstoßen wollen. Auf der einen Seite steht ihre Verpflichtung, ihre Patienten optimal nach dem Stand des ärztlichen Wissens zu behandeln. Als Ärzte müssen sie gewährleisten, dass die Kranken die notwendige Therapie erhalten. Kommen dabei allerdings Medikamente zum Einsatz, die außerhalb ihrer oft sehr engen Zulassungs-Indikation angewandt werden, sehen die Krankenkassen darin neuerdings einen Verstoß gegen die vertragsärztlichen Pflichten. Deutlicher gesagt: Ein Onkologe steht vor der Frage, wider besseres Wissen und gegen seine ärztliche Verpflichtung Therapieverfahren nicht anzuwenden und sich damit zivilrechtlich haftbar zu machen, oder

er nimmt das Risiko in Kauf, drei oder vier Jahre später mit einer hohen Regressforderung konfrontiert zu werden. Anders formuliert: Der Arzt kann sich schützen unter Vernachlässigung der Interessen des Patienten oder er hilft dem Patienten und gefährdet sich selbst.

Off-Label-Use ist unverzichtbar

In vielen Bereichen kann auf den Off-Label-Einsatz nicht verzichtet werden. In der pädiatrischen Onkologie zum Beispiel sind 90 Prozent der Präparate nicht für den pädiatrischen Versorgungsbereich zugelassen. Oft gibt es für seltene Tumoren oder neuroendokrine Tumoren überhaupt kein zugelassenes Medikament. „Bei manchen Erkrankungen“, weiß Dr. Stephan Schmitz vom Berufsverband der niedergelassenen Hämatologen und Onkologen, „ist es wegen der geringen Fallzahl fast unmöglich, eine Zulassungs-Indikation zu erreichen.“ Auch in anderen Fachgebieten wie der Psychiatrie/Neurologie oder der Schmerztherapie wird vielfach und erfolgreich Off-Label verordnet. Betroffen von Regressanträgen sind in Westfalen-Lippe allerdings zunächst nur die Onkologen, wahrscheinlich weil bei ihren Therapien häufig sehr teure Medikamente zum Einsatz kommen. Jederzeit können aber auch andere Fachgruppen mit entsprechenden Verordnungen in die Regressfalle laufen.

Probleme dieser Art, so sollte man meinen, müssen zum Wohl der Patienten im Einvernehmen gelöst werden. Doch in diesem Fall scheint eine vernünftige Lösung weit entfernt: Die Krankenkassen halten an ihrer starren Auffassung fest, dass die Verordnun-

gen arzneimittelrechtlich zwar zulässig seien, dass aber das Bundessozialgericht eine Leistungsverpflichtung der gesetzlichen Krankenkassen verneint habe. Der Konflikt wird also – absurd genug – auf den Unterschied zwischen Verschreibungsfähigkeit und Erstattungsfähigkeit reduziert. Außer dem Urteil des BSG gibt es allerdings kein Gesetz und keine Vorschrift, die die Erstattung verkehrsfähiger Medikamente verbieten würden.

Kassen entziehen sich der Diskussion

Hilfe für die betroffenen Vertragsärzte ist nicht in Sicht. Das Bundesgesundheitsministerium, um Stellungnahme gebeten, weicht einer Antwort aus. Die Krankenkassen selber geben nicht nach. Weder brachte eine Diskussion im Bundesausschuss Ärzte/Krankenkassen im vergangenen Dezember ein Resultat, noch scheinen die Kassen auf regionaler Ebene zu pragmatischen Lösungen bereit. Die Teilnahme an einer von der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe organisierten Diskussionsveranstaltung zum Thema „Off-Label-Use“ im März in Dortmund sagten sämtliche eingeladenen Vertreter der Krankenkassen und des MDK kurzfristig ab. Nach einer Intervention des Vorstands der KVWL gaben die westfälisch-lippischen Krankenkassen nur die ausweichende Stellungnahme, sie würden bei schwer kranken Versicherten schon das notwendige Finger-spitzengefühl zeigen.

Nach Auffassung des Vorstands der KVWL versuchen die Krankenkassen auf eine geradezu unethische Weise an den Therapiekosten gerade bei aufwendigen onkologischen Behand-

Empfehlung der KVWL: Verordnung auf Privatrezept

Solange das Risiko besteht, dass der verordnende Arzt bei Off-Label-Use-Verordnungen in Regress genommen wird, empfiehlt die KVWL dringend, solche Verordnungen ausschließlich als Privatrezept auszustellen. Sie sollten Ihren Patienten über Ihr Vorgehen aufklären und ihn bitten, bei seiner Krankenkasse die Genehmigung zur Kostenübernahme einzuholen.

lungen zu sparen. Der daraus entstehende Konflikt wird ein weiteres Mal den Ärztinnen und Ärzten zugeschoben. Sie müssen – und wollen ja auch – ihrer Behandlungsverpflichtung optimal nachkommen und müssen dann auf dem Wege des Regresses auch noch die Behandlungskosten übernehmen.

Der Vorstand der KVWL hat an den Gesetzgeber appelliert, im Sinne vieler schwer kranker Patienten schnell eine Klärung herbeizuführen. Bis dahin will er die von ihm vertretenen Ärztinnen und Ärzte vor zu erwartenden Regresszahlungen schützen und empfiehlt die Verordnung von Off-Label-Präparaten auf Privatrezepten, die der Patient seiner Krankenkasse zur Genehmigung vorlegt. Dieses Verfahren ermöglicht, das Rezept durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen prüfen zu lassen.

Die Krankenkassen lehnen dieses Verfahren allerdings ab. Sie vertreten die Auffassung, dass der Arzt die notwendigen Medikamente auf einem Kassenrezept verordnen und dafür gerade stehen muss.

Sie sollten Ihre Patienten über diesen Missstand aufklären und sie bitten, bei ihrer Krankenkasse die Genehmigung zur Kostenübernahme einzuholen. Damit ist auch der bestehende Konflikt mit den Krankenkassen deutlich gemacht.

Die Fallpauschalen kommen

Am 1. März hat der Bundesrat das neue Vergütungssystem für Krankenhäuser gebilligt. Die Mehrheit der Ländervertreter stimmte dem Kompromiss für den Gesetzentwurf aus dem Vermittlungsausschuss zu. Im Vermittlungsverfahren von Bundestag und Bundesrat war die Regierung den Ländern entgegengekommen und hatte die Regelung gelockert, dass künftig bestimmte Leistungen nur noch bei einer festgelegten Mindestzahl durchgeführt werden dürfen. Ab 1. Januar 2003 findet die Umstellung von Tagessätzen auf Fallpauschalen auf freiwilliger Basis statt. Ab 2004 wird die Abrechnung über DRG Pflicht.

von Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Anwendung finden wird das Fallpauschalengesetz (FPG) in allen Krankenhäusern, für die die Bundespflegeverordnung gilt. Ausgenommen sind die Psychiatrie sowie Einrichtungen für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin. Der weitere Zeitplan sieht vor, dass ein Krankenhaus mit einem vorläufigen Fallpauschalenkatalog das neue Vergütungssystem einführen kann – wenn dies bis zum 31.10.2002 den Krankenkassen schriftlich mitgeteilt worden ist. Voraussetzung dafür ist, dass das betreffende Krankenhaus voraussichtlich 90 Prozent seines Umsatzvolumens mit den neuen Entgelten abdecken kann. Lässt sich dieses Volumen nicht erreichen, kann die Option nur mit Zustimmung der Kassen gewählt werden. Mit einer ersten Fassung eines deutschen Fallpauschalenkatalogs werden die DRG dann ab 2004 verbindlich eingeführt.

Für 2003 und 2004 gilt: Wenn eine Fallgruppe wegen zu geringer Fallzahlen bei den an der Kalkulation beteiligten Krankenhäusern nicht mit einem Relativgewicht bewertet werden kann, ist dieses näherungsweise auf der Grundlage australischer Relativgewichte zu ermitteln und zu vereinbaren. In 2003 und 2004 wird das neue Entgeltsystem budgetneutral umgesetzt, ein Basisfallwert wird erstmals im Jahr 2005 festgelegt. Eine Konvergenzphase schließt sich in den Jahren 2005 bis 2007 an. Dann wird der krankenspezifische Basisfallwert und das Erlösbudget des einzelnen Krankenhauses an den landesweit geltenden Basisfallwert und das sich daraus ergebende DRG-Erlösolumen schrittweise angeglichen.

Wesentlicher Erfolg der Diskussion im Vermittlungsausschuss ist die nun geschaffene Regelung, dass die Länder aus dem Katalog Leistungen be-

stimmen können, bei denen die Anwendung der Mindestmengenregelung eine flächendeckende Versorgung gefährden könnte. Auf Antrag des Krankenhauses kann bei diesen Leistungen dann über die Nichtanwendung der Mindestmengenregelung entschieden werden.

Auch für die Hochschulambulanzen wird das neue Gesetz Auswirkungen haben: Der Zulassungsausschuss ist nunmehr verpflichtet, sie auf Verlangen zur ambulanten ärztlichen Behandlung zu ermächtigen. Die Ermächtigung ist so zu gestalten, dass die Untersuchung und Behandlung in dem für Forschung und Lehre notwendigen Umfang durchgeführt werden kann.

Erheblichen Diskussionsbedarf gab es während des Gesetzgebungsverfahrens bei der Forderung nach sachgerechten Öffnungsklauseln, um krankenspezifische Regelungen außerhalb des DRG-Systems zu ermöglichen, da Deutschland weltweit das einzige und erste Land ist, das Leistungen in den Krankenhäusern zu nahezu 100 Prozent über Fallpauschalen abrechnen will. Der nun gefundene Kompromiss sieht die Erarbeitung bundeseinheitlicher Maßstäbe vor, unter welchen Voraussetzungen eine notwendigen Vorhaltung vorliegt und in welchem Umfang grundsätzlich zusätzliche Zahlungen zu leisten sind. Darüber hinaus können die Länder ergänzende oder abweichende Vorgaben erlassen, insbesondere um die Vorhaltung der für die Versorgung notwendigen Leistungseinheiten zu gewährleisten. Damit ist eine Öffnung der Zuschlagsregelung über einzelne Leistungen hinaus möglich, um eine oder mehrere Abteilungen aufrecht zu erhalten.

Auf Druck des Marburger Bundes wurde in das Gesetz auch die Bestim-

mung aufgenommen, dass die Verhandlungsparteien zur Verbesserung der Arbeitszeitbedingungen für das Jahr 2003 einen zusätzlichen Beitrag von 0,2 Prozent vereinbaren. Dieser zusätzliche Beitrag wird auch dann gewährt, wenn dadurch die ansonsten zu beachtende Beitragssatzstabilität nicht einzuhalten ist. Für das Jahr 2004 kann ein Betrag in gleicher Größenordnung vereinbart werden, insoweit als Verweildauerverkürzungen oder eine verbesserte Wirtschaftlichkeit ansonsten zu einer entsprechenden Absenkung des Gesamtrates führen würden.

Trotz zahlreicher Ungewissheiten wollen 60 Prozent der Krankenhäuser bereits 2003 in das DRG-System einsteigen. Deshalb ist es zwingend erforderlich, endlich die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen. Bis spätestens zum dritten Quartal 2003 müssen die folgenden Daten vorliegen:

- **Leistungsdefinition.** Bislang liegt noch keine vollständige und schlüssige Übertragung des australischen Leistungskatalogs auf deutsche Verhältnisse vor.
- **Bestimmung der Relativgewichte.** Die Arbeiten zur Kalkulation der Preise (Relativgewichte) für die Fallpauschalen sind erst Anfang des Jahres angelaufen.
- **Abrechnungsgrundlagen.** Für die wegen ihrer geringen Anzahl noch nicht kalkulierten Leistungen müssen ergänzende Abrechnungsgrundlagen definiert werden.

Weitere noch offene Fragen sind die Abrechnungsregeln für besonders aufwändige Leistungen, die Anzahl der planbaren Leistungen für die Mindestmengen und die bundeseinheitlichen Maßstäbe für den Sicherstellungszuschlag.

Qualitätszirkel der KVWL: Tutorenmodell für Moderatoren

Seit 1995 unterstützt die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe die Qualitätszirkelarbeit in Westfalen-Lippe. In dieser Zeit sind über 900 Moderatoren in der Organisation und Leitung von Qualitätszirkeln geschult worden. Die KVWL fördert nicht nur den logistischen Ablauf der Arbeit in den knapp 500 Qualitätszirkeln im Landesteil, sondern unterstützt vor allem auch den regelmäßigen Informationsaustausch unter den Moderatoren. Da der Bedarf an interdisziplinärem Austausch stark gestiegen ist, bietet die KVWL seit Ende des Jahres 2001 Tutorenschulungen für interessierte Ärzte an.

Die Sicherung und Verbesserung der Qualität ärztlicher Tätigkeit bildet eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine patienten- und bedarfsgerechte, fachlich qualifizierte und wirtschaftliche Versorgung auf hohem Leistungsniveau. Die Qualitätssicherung ärztlicher Leistung macht es sich zur Aufgabe, die Qualität der Arbeitsprozesse und -ergebnisse zu wahren und zu erhöhen. Diesem Anspruch kann nur dann Rechnung getragen werden, wenn alle Probleme rechtzeitig gesehen, analysiert und praktikable Verbesserungsvorschläge erarbeitet werden.

Diesem Anspruch haben sich die Qualitätszirkel in Westfalen-Lippe verschrieben. Der Erfahrungsaustausch soll nach jeder Sitzung des jeweiligen Qualitätszirkels evaluiert werden. Diese Evaluation wird im Auftrag der KVWL durch das AQUA-Institut durchgeführt und in anonymisierter Form den Qualitätszirkeln zur Selbsteinschätzung ihrer Arbeit zur Verfügung gestellt. 289 Qualitätszirkel nehmen an dieser wissenschaftlichen Evaluation teil.

Selbsteinschätzung und das Profizieren von den Erfahrungen anderer ist ein großes Bedürfnis gerade der Moderatoren der Qualitätszirkel. Auf

ihren bisherigen jährlichen Treffen hat sich immer wieder gezeigt, dass die Kolleginnen und Kollegen großen Bedarf an einem geregelten Informations- und Erfahrungsaustausch haben.

Dieser Wunsch veranlasste den Ausschuss Qualitätssicherung der KVWL, ein Konzept für eine Supervision der Moderatoren zu erarbeiten. Hieraus ist schließlich das Modellprojekt „Supervision für Moderatoren“ geworden. Die informellen Zusammenkünfte der Moderatoren sollen ersetzt werden durch regelmäßige, strukturierte und interdisziplinäre Treffen, die durch einen speziell fort-

Viel mehr als stures Anwenden von Leitlinien

Seit Ende vergangenen Jahres können sich interessierte Ärztinnen und Ärzte als Tutoren für Qualitätszirkel-Moderatoren schulen lassen. Das Westfälische Ärzteblatt sprach darüber mit Dr. Norbert Hartmann, der sich im Vorstand der KVWL mit diesem Thema befasst:



Dr. Norbert Hartmann,
Vorstandsmitglied der
KVWL

Werten Sie das große Interesse der Moderatoren an Fortbildung als Erfolg für die Qualitätszirkelarbeit in Westfalen-Lippe?

Dr. Hartmann: Berufspolitisch betrachtet ist

das Interesse als großer Erfolg für die Qualitätszirkelarbeit zu werten. Gleichzeitig ist es ein Zeichen für den steigenden Bedarf an Fortbildung bei den Moderatoren, um die eigene Arbeit kompetenter zu gestalten. Die Qualitätszirkelarbeit, die nach den Richtlinien der KBV durchgeführt wird, basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. Die Nachfrage der Moderatoren verdeutlicht möglicherweise das Bedürfnis, die Qualitätszirkelarbeit inhaltlich und strukturell zu verbessern, ohne sich inhaltlichen Vorgaben beugen zu müssen.

Wie wichtig ist die Qualitätszirkelarbeit für die tägliche Arbeit in der Praxis?

Dr. Hartmann: Die Qualitätszirkelarbeit gewinnt zunehmend an Bedeutung. Zum einen im Hinblick auf die Verbesserung des kollegialen Verständnisses, zum anderen werden in den Qualitätszirkeln wissenschaftliche Aussagen von Experten kritisch hinterfragt. Hierbei ist nicht nur der Gedankenaustausch wichtig, sondern auch die gemeinsame Nutzung von geeig-

neten Instrumenten zur Anwendung des Regelwissens auf den Krankheitsfall.

Inwieweit können die Tutoren zur Verbesserung der Qualitätszirkelarbeit beitragen?

Dr. Hartmann: Das ist letztlich eine Frage der Umsetzung. Dort, wo Bedarf besteht, können Moderatoren die Tutoren in Anspruch nehmen. Diese sind durch ihre Schulungen speziell darauf vorbereitet, Hilfestellungen zu geben bei der Beschaffung des Regelwissens und dessen Anwendung auf den individuellen Behandlungsfall. Die Tutoren können die Moderatoren und damit auch die Qualitätszirkel beim Umdenkungsprozess „weg vom Krankheitsdenken hin zur Fallbearbeitung“ unterstützend begleiten. Darüber hinaus kann helfend bei Datenbankfragen zur Lösung von Krankheitsfällen gewirkt werden. Die so verstandene Qualitätszirkelarbeit geht deutlich über die sture Anwendung von Leitlinien hinaus, wie sie z. B. im Rahmen der Disease Management Programme zu erwarten ist.

gebildeten Tutor organisiert und geleitet werden.

Die zukünftigen Tutoren werden für ihre Aufgabe von Prof. Dr. med. Claus Siebolds, Leiter des Studiengangs „Krankenhausmanagement für Fachärzte“ an der Katholischen Fachhochschule Köln, geschult. 20 Haus- und Fachärzte – allesamt Moderatoren von Qualitätszirkeln, die sich für die neue Aufgabe interessierten – wurden bereits in einer Schulung Ende vergangenen Jahres auf ihre zusätzliche Aufgabe vorbereitet. Ihnen wurde Wissen unter anderem über die Organisation von Gruppenfindungsphasen, allgemeine Grundlagen der Gruppenleitung, Zielführung von Gruppenprozessen und Arbeit mit Gruppenkonflikten vermittelt.

Informationen zu den Qualitätszirkeln in Westfalen-Lippe erhalten Sie im Internet der KVWL unter www.kvwl.de oder bei den Verwaltungsstellen in Dortmund und Münster:
Frau Nießen
Tel.: 02 51/929-15 02
Frau Pflanz
Tel.: 02 31/94 32-415

In Zukunft ist vorgesehen, dass die neu ausgebildeten Tutoren – regional jeweils zu zweit – Supervisionsgruppen gründen, in denen 16 bis 20 Moderatoren regelmäßig als Qualitätszir-

kel zusammenkommen sollen. Sie sollen als Supervisoren den Qualitätszirkelleitern neue Impulse und Anregungen für die Qualitätszirkelarbeit geben. Den Moderatoren wird in Abständen von sechs bis acht Wochen die Möglichkeit geboten, sich auszutauschen und zu sehen, wie sie im Verhältnis zu anderen Moderatoren arbeiten (benchmarking). Die Anregungen können dann von den Moderatoren in ihren Qualitätszirkeln angewandt werden.

Für Mitte April ist eine zweite Ausbildungsreihe für Fachärzte geplant. Ärztinnen und Ärzte, die ihr Interesse bekundet haben, werden von der KVWL angeschrieben und zu einer Schulung eingeladen.

Hilfe zum Sterben oder Hilfe beim Sterben?

Seit das niederländische Parlament Anfang April 2001 die aktive Sterbehilfe gesetzlich geregelt hat, reißt die Euthanasiediskussion in unserer Gesellschaft nicht mehr ab. Die Position der deutschen Ärzteschaft ist klar: Die aktive Hilfe zum Sterben steht in krassem Widerspruch zu den ethischen Prinzipien des Arztberufes. Auch die evangelische Kirche wendet sich in ihrem Westfälischen Appell gegen die aktive Sterbehilfe: „Die Antwort auf den Wunsch todkranker, schwer leidender Menschen nach Hilfe zum Sterben ist die hinwendende Hilfe beim Sterben. Dazu gehört die Verbesserung der Schmerzmedizin ebenso wie eine menschenwürdige Pflege, die wir uns als Gesellschaft auch etwas kosten lassen müssen“, formulierte Präses Manfred Sorg.

Wie ist das Ja zur aktiven Sterbehilfe in den Niederlanden entstanden und wie wird sie praktiziert?

Antwort darauf soll eine gemeinsame Veranstaltung der Evangelischen Kirche von Westfalen, der Ärztekammer Westfalen-Lip-

pe und des Arbeitskreises Arzt und Seelsorger im Institut für Kirche und Gesellschaft geben.

Sterbehilfe in den Niederlanden

Referent: Dr. Jacob J. F. Visser, Ministerialrat im Niederländischen Ministerium für Gesundheit und Sport, Abt. Ethik

Mittwoch, 10. April 2002, 17.00 bis 19.00 Uhr
Tagungsstätte Haus Ortlohn, Iserlohn

Die Veranstaltung ist kostenfrei und für alle am Thema interessierte offen. Sie ist mit 4 Punkten zertifiziert.

Anmeldung und Information:

Ingrid Rost

Tel.: 0 23 71/35 21 41

Fax: 0 23 71/35 21 30

E-Mail: i.rost@kircheundgesellschaft.de

Organspende: Bewusstsein schaffen

Nordrhein-Westfalen ist bundesweit das Schlusslicht in Sachen Organspende: Kein anderes Bundesland weist gemessen an der Bevölkerungszahl weniger Spendermeldungen auf als NRW. Gerade als Ärztinnen und Ärzte muss es uns ein Anliegen sein, diesen Zustand zu ändern. Wir sind aufgerufen, den Bürgerinnen und Bürgern die Organspende als wertvollen humanen Akt zu verdeutlichen und für das notwendige Vertrauen in die Arbeit der Transplantateure zu werben.

von Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe,
und Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Das Land Nordrhein-Westfalen will die Bereitschaft zur Organspende in der Bevölkerung erhöhen und bei uns Ärztinnen und Ärzten mehr Bewusstsein für die Vorbereitung der Spenden als ärztliche Aufgabe schaffen. Dies ist eine Initiative, die es wert ist, unterstützt zu werden, denn leider erklären sich immer noch zu wenig Mitbürger bereit, nach ihrem Tod ihre Organe für eine Transplantation zur Verfügung zu stellen.

Die Fakten für Nordrhein-Westfalen: Im Jahr 2001 halfen in unserem Bundesland 163 Menschen durch ihre Organspende nach dem Tode einem Teil der Patientinnen und Patienten, die auf eine lebensrettende Transplantation warten. Das sind zwar vier mehr als im Jahr 2000, aber dennoch liegt NRW mit neun Organspendern pro eine Million Einwohner nach wie vor deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 13 Organspendern pro eine Million Einwohner. Die Zahl der Spendermeldungen aus den Krankenhäusern ist in Nordrhein-Westfalen im letzten Jahr leicht gesunken. Diese Zahlen wurden von der Deutschen Stiftung Organspende (DSO) ermittelt, die nach dem Transplantationsgesetz seit Juli 2000 bundesweit als Koordinierungsstelle für die Organisation der postmortalen Organspende verantwortlich ist.

Bundesweit sieht es etwas besser aus: Insgesamt gab es im vergangenen Jahr 1.073 Organspender, fast fünf Prozent mehr als im Jahr 2000. Es wurden 3.382 Transplantationen (ohne Lebendspende) durchgeführt, in Nordrhein-Westfalen waren es 732.

Sachgerechte Information

und vermehrte Meldungen können helfen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir als Ärztinnen und Ärzte könnten helfen, die Akzeptanz der Organspende nach dem Tode zu verbessern – durch sachgerechte Information unserer Patienten und durch vermehrte Meldungen möglicher Organspende aus den Kliniken.

Nur zwölf Prozent der Bundesbürger haben einen Organspendeausweis

Die persönliche Entscheidung jedes einzelnen für die Organspende ist die wichtigste Voraussetzung, um den Mangel an Organen zu beseitigen. Nur zwölf Prozent aller Bundesbürger besitzen einen Organspendeausweis, obwohl Umfragen zufolge (forssa, 9/2001) etwa 70 Prozent mit einer Organentnahme nach dem Tode einverstanden wären. Hier ist ein Ansatzpunkt gerade für Ärztinnen und Ärzte: Wir sollten auf der Basis unseres Fachwissens unsere Mitbürger motivieren und an sie appellieren, eine Entscheidung für die Organspende zu treffen – und möglichst auch mit gutem Beispiel vorangehen. Die dokumentierte Entscheidung bewahrt die Angehörigen im Falle des plötzlichen Todes eines nahestehenden Menschen davor, eine Entscheidung nach dem mutmaßlichen Willen des Verstorbenen treffen zu müssen.

Organspendeausweise können in den Praxen und Krankenhäusern zur Weitergabe an die Patientinnen und Patienten zur Verfügung gestellt werden. Ausweise und weiteres Informa-

tionsmaterial können kostenlos bei verschiedenen Organisationen angefordert werden (siehe Kasten). Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung sind ebenfalls gern bereit, entsprechendes Material für Sie zusammenzustellen.

Organspende in den Köpfen verankern

Aber auch in unseren eigenen Köpfen müssen wir die Organspende anders verankern. Die strukturellen, organisatorischen und personellen Gegebenheiten in unseren Krankenhäusern lassen vielfach noch die automatische Meldung von möglichen Spenden außer acht. Hier gilt es noch, entsprechendes Bewusstsein bei allen Beteiligten zu schaffen. Dazu gehören sicherlich die Information und Fortbildung in den Krankenhäusern und die umfassende Unterstützung im Fall einer Organspende. Wir müssen die Organspende als eine Gemeinschaftsaufgabe auffassen. Die jetzt auf Landesebene von allen Beteiligten beschlossenen Kommunikationsteams als Beauftragte zum Thema Organspende sind dabei sicherlich ein hilfreicher Schritt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, helfen Sie mit, bei Ihren Patienten ein Bewusstsein für die Möglichkeit der Organspende zu schaffen. Der Gedanke an den eigenen Tod ist sicherlich für viele schwer zu ertragen. Aber die Möglichkeit, durch ein gespendetes Organ Leben zu ermöglichen, ist vielleicht tröstlich.



Dr. Ingo Flenker,
Präsident der AKWL

Helfen Sie mit...

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bitte helfen Sie mit, die Organspende im Bewusstsein der Bevölkerung unseres Landes tiefer zu verankern. Nutzen Sie die Möglichkeiten, in Ihrer Klinik oder in Ihrer Praxis aktive für die Organspende zu werden und Spenderausweise auszugeben. Besonders wichtig ist die Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen in den Krankenhäusern zur Unterstützung der Organspende. Fügen Sie die Spendermeldungen fest in den organisatorischen Ablauf Ihrer Abteilung ein.



Dr. Ulrich Thamer, 1.
Vorsitzender der KWVL

Aufklärungs- und Werbematerial zur Organspende

zur Auslage in Praxis und Klinik bietet kostenlos:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Ostmerheimer Straße 220

51109 Köln

Tel. 02 21/89 92-0

Internetadressen mit Bestellmöglichkeiten:

www.bzga.de oder www.dso.de

Fragen zur Organspende und Transplantation beantworten die Mitarbeiterinnen des Info-Telefons Organspende unter der kostenlosen Nummer 08 00/90 40 400

Ärztetkammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

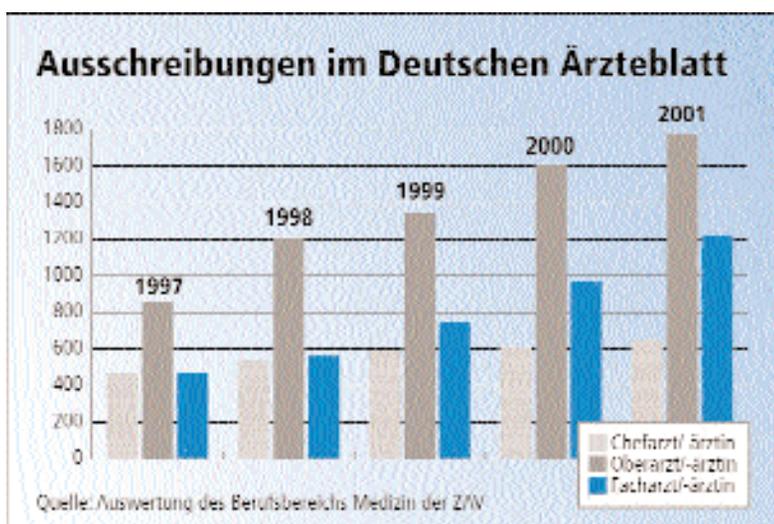
helfen Ihnen ebenfalls gern. Material vom Organspenderausweis über entsprechende Aufsteller für das Wartezimmer bis zur Broschüre vermittelt Ihnen die Ärztliche Pressestelle

Telefon 02 51/929-21 03, Fax 02 51/929-21 49.

E-Mail pressestelle@aeowl.de

Neues Rekordhoch bei Stellenausschreibungen

Noch nie seit der Wiedervereinigung wurden von bundesdeutschen Krankenhäusern so viele Positionen für Fachärztinnen und Fachärzte ausgeschrieben wie 2001. Im Deutschen Ärzteblatt wurden mit 3.640 nochmals 14% mehr entsprechende Vakanzen inseriert als im Vorjahr; deren Zahl hat sich damit in den fünf Jahren seit 1997 mehr als verdoppelt. Einen vergleichbaren Trend spiegelt der Online-Stellenmarkt der Bundesanstalt für Arbeit wider: Wurden im Stellen-Informationssystem (SIS) im Jahr 1997 insgesamt 1.300 Vakanzen für Fachärztinnen und Fachärzte veröffentlicht, waren es im letzten Jahr bereits 3.600. Immer mehr Krankenhäuser sind gezwungen, Vakanzen mehrfach zu inserieren oder Stellen auszuschreiben, die sie früher intern oder über informelle Kanäle besetzen konnten.



Besondere Schwierigkeiten bereitet es, frischgebackene Fachärztinnen und Fachärzte zu gewinnen. So stieg die Zahl an Ausschreibungen im Deutschen Ärzteblatt auf der nachgeordneten Facharztzebene gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich um über 25%; außergewöhnliche Zuwachsraten verzeichneten die Fachgebiete Neurochirurgie (+143%), Urologie (+81%), Orthopädie (+61%) sowie Anästhesiologie, Innere Medizin und Chirurgie (+47%). Der Zuwachs an Ausschreibungen auf der Oberarztebene lag bei 10%, auf der Chefarztebene bei 7%.

Für den zunehmenden Facharztmangel sind zwei Entwicklungen maßgeblich verantwortlich:

Das deutsche Gesundheitswesen hat seit Anfang der 90er Jahre überdurchschnittlich viele Fachärztinnen und Fachärzte aufgenommen. So wurden zwischen 1992 und 2000 fast

Ersatzbedarf hinaus benötigt wurden.

Bis Mitte der 90er Jahre konnte der erhöhte Bedarf noch relativ problemlos durch die nachrückenden Fachärztinnen und Fachärzte gedeckt werden. Deren Zahl reicht inzwischen jedoch nicht mehr aus, nicht zuletzt aufgrund der stark rückläufigen Zahl an erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildungen. Wurden 1995 von den Landesärztekammern noch insgesamt 15.600 Facharztanerkennungen ausgesprochen, waren es 2000 nur noch 11.700 (-25%). Eine Entspannung der Lage ist nicht in Sicht, da die Zahl der Approbationen ebenfalls seit sechs Jahren kontinuierlich sinkt (-22%). Damit verringert sich das Potenzial an Ärztinnen und Ärzten, die überhaupt in die Facharztweiterbildung eintreten können.

Die Tatsache, dass frischgebackene Fachärzte und Fachärztinnen noch nie auf so viele Vakanzen zurückgreifen konnten wie zur Zeit, lässt jedoch

16.000 zusätzlich in den Krankenhäusern beschäftigt (+29%), fast 33.000 haben sich zusätzlich niedergelassen (+43%). Dies entspricht rein rechnerisch rund vier kompletten Facharztjahrgängen, die über den normalen

nicht automatisch den Schluss zu, dass die Berufsaussichten im Krankenhaus generell so gut wie nie seien. Dies zeigt ein Blick auf das andere Ende der Karriereleiter.

Führungspositionen

Im letzten Jahr erschienen im Deutschen Ärzteblatt ebenso viele Chefarztausschreibungen wie im Jahr 1993. Wurde damals rein rechnerisch jede 18. Führungsposition neu besetzt, war es im letzten Jahr jede 22. Position. Die Bewegung auf der Führungsebene ist also geringer als Anfang der 90er Jahre.

Auf der anderen Seite hat die Zahl möglicher Konkurrenten um eine Chefarztposition im gleichen Zeitraum leicht zugenommen, da die Zahl der nachgeordneten Fachärztinnen und Fachärzte im Krankenhaus stärker zugenommen hat (+31%) als die Zahl der Leitenden Ärztinnen und Ärzte (+19%).

Dennoch bietet die gegenwärtige Arbeitsmarktsituation nicht nur frischgebackenen Fachärzten und Fachärztinnen recht gute Aufstiegschancen, sondern – zumindest in etlichen Teilbereichen – auch den „etablierteren“ unter ihnen.

Aufstiegschancen

Fach- und Oberarztstellen adäquat zu besetzen, ist zur Zeit besonders für Krankenhäuser in strukturschwachen Regionen sehr schwierig geworden. Dies betrifft in erster Linie Akuthäuser in den Neuen Bundesländern, Reha-Kliniken, aber immer öfter auch

Häuser der Grund- und Regelversorgung in ländlichen Gebieten Westdeutschlands.

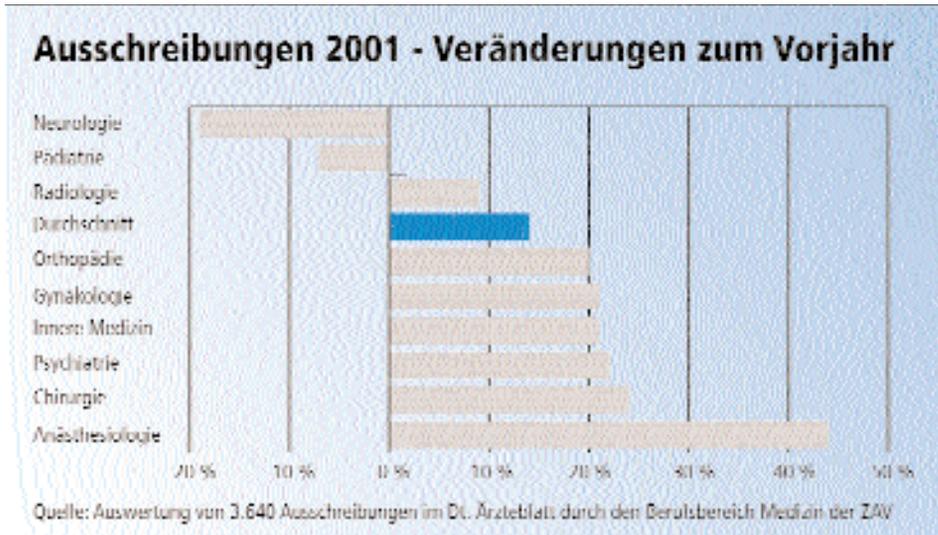
Anders sieht es in den städtischen Ballungsräumen aus. Hier ist allerdings auch festzustellen, dass immer mehr Fachärztinnen und Fachärzte lieber auf einer nachgeordneten Stelle verbleiben, als für den nächsten Karriereschritt in eine ländliche Region zu wechseln. Auf diese Weise werden Chancen, die der ärztliche Arbeitsmarkt derzeit tatsächlich bietet, zu wenig genutzt.

Handlungsbedarf

Mit einer Entspannung der Situation ist kurzfristig nicht zu rechnen. Laut dem von der Deutschen Krankenhausgesellschaft im Dezember veröffentlichten „Krankenhaus-Barometer“ beurteilen 37% der befragten Krankenhäuser die künftige Personalsituation auf der Facharzzebene als skeptisch. Also besteht dringender Handlungsbedarf.

Zum einen ist es erforderlich, dass Ärztekammern und Berufsverbände gemeinsam Möglichkeiten einer Rückkopplung zwischen der Nachfrage in den Krankenhäusern und den Weiterbildungskapazitäten in den einzelnen Fachgebieten diskutieren.

Auf der anderen Seite kann nur durch grundlegende Strukturveränderungen in den Krankenhäusern der Beruf des Klinikarztes wieder an Attraktivität gewinnen. Dabei spiegelt das Stichwort „Arbeitszeitgesetz“ nur eine Facette der Problematik wider.



Arbeits- und Gehaltsstrukturen stehen generell auf dem Prüfstand.

Arbeitslosigkeit

Trotz des beschriebenen Facharztmangels sind immer noch rund 1.700 Fachärztinnen und Fachärzte arbeitslos gemeldet (Stand: 30. September 2001). Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass diese zum Großteil nur im engeren regionalen Umfeld suchen und auf diese Weise nur bedingt von der allgemein günstigen Arbeitsmarktsituation profitieren können.

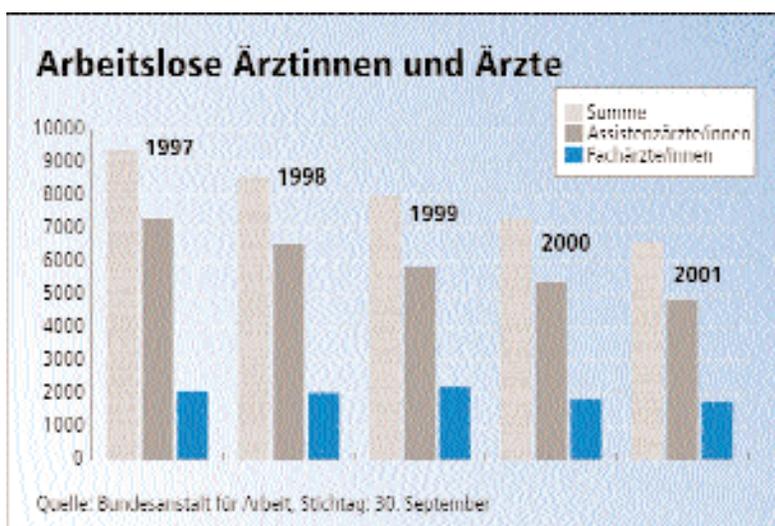
Fehlende regionale Mobilität hängt allerdings vielfach auch mit dem Wunsch nach einer Teilzeitbeschäftigung zusammen; diesen äußern vorwiegend Frauen, die in erster Linie

Familie und Beruf miteinander vereinbaren müssen. Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass Frauen mit fast 60% unter den arbeitslos gemeldeten Fachärztinnen und Fachärzten überdurchschnittlich stark vertreten sind.

Gefragt:

Flexible Arbeitszeitmodelle

Wenn Krankenhäuser dieses Potenzial an stellensuchenden Fachärztinnen und Fachärzten in ihrer angespannten Personalsituation nutzen wollen, ist es dringend erforderlich, dass sie in weit größerem Maße als bisher flexible Arbeitszeitmodelle anbieten. Nur so werden auch die Fachärztinnen von der günstigen Nachfragesituation profitieren können.



Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie bei der

Zentralstelle für
Arbeitsvermittlung (ZAV)
– Berufsbereich Medizin
Villemombler Str. 76,
53123 Bonn
Dr. Wolfgang Martin
Tel. 02 28/713-1373,
E.-Mail: Wolfgang.Martin2
@arbeitsamt.de

Mit dem Bade ausgeschüttet

Zu den vom Vorstand der KVWL verabschiedeten „Neuen Leitlinien Qualitätszirkel“ merkt Detlef Merchel aus Nottuln an:

Mit Leitlinien werden wir Ärzte ja überschüttet. Und oft ist nicht klar, welchen Charakter diese Leitlinien haben. Sind es reine Empfehlungen, von denen man auch abweichen kann? Oder doch Richtlinien, die man beachten muss?

Jetzt hat der Vorstand der KV „Neue Leitlinien Qualitätszirkel“ verabschiedet. Sie lesen sich wie Richtlinien: die Moderatoren verpflichten sich, an Treffen der Moderatoren teilzunehmen. Der Moderator verpflichtet sich zur Evaluation. Voraussetzung der Aufwandsentschädigung ist ebenfalls die Evaluation. Dann ist wohl auch verpflichtend, dass die Teilnehmerzahl mindestens sechs, höchstens 16 beträgt und dass die Sitzungen mindestens sechsmal jährlich stattfinden.

Mit diesen Richtlinien schüttet der Vorstand ohne Not die kollegiale Qualitätssicherung mit dem Bade aus!

Die letzte Dokumentation über die Arbeit der Qualitätszirkel von AQUA III 2001 berichtet über inzwischen 289 Zirkel. Im Median wurden pro Zirkel sieben Sitzungen dokumentiert. Da die Hälfte länger als zwei Jahre besteht, wurden diese sieben Sitzungen in zwei oder mehr Jahren abgehalten. Ich kann auch anders rechnen: Seit 1995 wurden 3028 Sitzungen dokumentiert. Wenn man die ansteigende Zahl der Zirkel mit den Quartalen seither ins Verhältnis setzt, wird über 4608 mögliche Quartale mit Sitzungen berichtet. Es fanden demnach $3028/4608 = 2/3$ Sitzungen pro Quartal statt. Im Jahr also nur

2,66. In anderen Worten: Je Qualitätszirkel wurden im Jahr weniger als drei Sitzungen durchgeführt!

Wieso fordert der Vorstand jetzt mindestens sechs Sitzungen im Jahr? Will er $\frac{3}{4}$ der funktionierenden Qualitätszirkel zerschlagen? Er beruft sich auf die Richtlinien der KBV. Dort finde ich aber keine Zahl! Da finde ich: „auf Selbstverantwortung und eigener Motivation...“ Diese Motivation wird mir als Moderator eines Qualitätszirkels durch diese Leitlinien genommen. Sechsmal im Jahr kann ich die Kollegen nicht motivie-

ren, sechsmal im Jahr finden wir keinen Termin. Und ich habe auch schon erfolgreiche Sitzungen mit fünf Teilnehmern gehabt.

Der Vorstand verpflichtet die Moderatoren zur Teilnahme am Treffen der Moderatoren. Er hätte seine Pläne auch dort besprechen sollen. Dann hätte er auf diese unnütze „Qualitätssicherungsmaßnahme“ verzichtet. So hat er das Gegenteil von dem erreicht, was er wollte.

Detlef Merchel
48301 Nottuln

Zum Leserbrief von Detlef Merchel stellt Dr. Wolfgang Aubke, 2. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, klar:

Herr Merchel hat richtigerweise festgestellt, dass von den an der Evaluation teilnehmenden Qualitätszirkeln im Durchschnitt nur 2,66 Sitzungen dokumentiert wurden. Da die Evaluation bisher kein verpflichtender Bestandteil der Qualitätszirkelarbeit war, wissen wir, auch aus den Gesprächen mit dem Institut AQUA, dass erheblich mehr als die statistisch festgestellten 2,66 Qualitätszirkelsitzungen von den Qualitätszirkeln abgehalten wurden. Nur wurden nicht alle Sitzungen auch tatsächlich evaluiert und an die AQUA weitergeleitet. Diese Quote will der Vorstand mit seinen neuen Regelungen in den Leitlinien erhöhen, da z. B. auch die finanzielle Unterstützung der Qualitätszirkelarbeit seit 1995 mehr ausgemacht hat als das, was über die AQUA evaluiert wurde.

Bei der Überarbeitung der Leitlinien für die Qualitätszirkel ist die Evaluation verpflichtender Bestandteil für die Anerkennung als Qualitätszirkel und die Voraussetzung zur Erlangung der Aufwandsentschädigung geworden. Der Vorstand will hiermit sicherstellen, dass die in den Qualitätszirkeln geleistete Arbeit auch in adäquater Art und Weise dokumentiert wird. Die in den Leitlinien dargestellten Merkmale der Qualitätszirkel (hier mindestens sechs, höchstens 16 Teilnehmer sowie die jährlich sechs Sitzungen des Qualitätszirkels) sind schon seit 1995 Bestandteil der Leitlinien.

Da es sich aber um Leitlinien und nicht um Richtlinien handelt, hat die KVWL auf die Einhaltung dieser Leitlinien hingewiesen, aber die Leitlinien und die Bedingungen der Leitlinien nicht auf zwingende Einhaltung überprüft.

Der Vorstand hält es für sinnvoll, die bisher nicht an der Evaluation teilnehmenden Qualitätszirkel zu evaluieren, da wir der Überzeugung sind, dass auch hier ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung in Westfalen-Lippe geleistet wird und dies auch entsprechend dokumentiert werden sollte. Durchgängige Transparenz der umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen ist ein Gebot der Stunde!

Seminar

Keine Zeit!? Persönliches Zeitmanagement als Ausweg aus der Zeitfalle



Zeit besser nutzen – Stress verringern!
Dafür lohnt es sich, Zeit aufzuwenden.
Die Zeit ist ein persönliches Kapital – wie damit sorgfältig, strukturiert und geplant umgegangen werden kann, will dieser Kurs an Hand bewährter Techniken vermitteln.

Inhalte

- Analyse der eigenen Zeitstrukturierung
- Wochen- und Tagesarbeitszeit
- Zielorientiertes Arbeiten
- Ausrichten auf die eigenen Ziele
- Prioritäten
- Wichtigkeit und Dringlichkeit
- Planen und Entscheiden
- Delegation
- Umgang mit „Störungen“ des Zeitplans

Termin **Mittwoch, 12. Juni 2002, 17.00 bis 20.30 Uhr**

Ort Ärztekammer Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210 – 214, 48149 Münster
Raum Minden

Teilnehmergebühr € 110,00 (inkl. Vollverpflegung)

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aekwl.de

Auskunft Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209

Seminar

Überzeugend verhandeln



Wetten, dass Sie täglich Verhandlungen führen!

Sie verhandeln mit Ihrer Familie, Ihren Freunden, Ihren Kollegen, Ihrem Chef, Ihren Patienten etc... Professionelles Verhandeln ist mehr als das Erreichen von guten Verhandlungsergebnissen. Sie erreichen ein positives Ergebnis, wenn Ihr Partner auch in Zukunft gerne wieder mit Ihnen verhandelt. Sie gewinnen mehr, wenn beide gewinnen.

Das Institut für ärztliches Management zeigt Ihnen in Kooperation mit dem MSD-Kolleg Lösungswege, wie Sie Ihre Verhandlungen durch zielorientierte, klare Argumentation überzeugend gestalten können.

Inhalte

- Verhandeln als spezifische Kommunikationssituation
- Verhandlungsmodell 4 und 1
- Drei-Schritt-Meinungsrede
- Rollenübung: Reale Verhandlungssituationen
- Praktische Umsetzung

Termin **Samstag, 29. Juni 2002, 9.00 bis ca. 17.30 Uhr**
Sonntag, 30. Juni 2002, 8.30 bis ca. 16.30 Uhr

Ort Hotel „Haus Delecke“, Linkstr. 10 – 14,
59519 Möhnesee-Delecke

Teilnehmergebühr € 524,00 (inkl. Vollverpflegung)

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aekwl.de

Auskunft Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209

Prof. Hausamen feiert seinen 65. Geburtstag



Prof. Dr. Torsten-Udo Hausamen

Prof. Dr. Torsten-Udo Hausamen, Vorstandsmitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe, feiert am 7. April seinen 65. Geburtstag. Wenige Wochen später wird er in den Ruhestand treten: Seit 1976 – und nun noch bis Ende April – ist Prof. Hausamen Direktor der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie/Onkologie. Dass der Ruhestand für ihn eher ein „Unruhestand“ werden wird, ist angesichts seines bisherigen Einsatzes für die Ärzteschaft und insbesondere für die ärztliche Weiterbildung keine allzu gewagte Vermutung.

1937 in Mosbach/Baden geboren, studierte Prof. Hausamen in Heidelberg, Wien, Kiel, Freiburg und Düsseldorf, legte 1962 sein medizinisches Staatsexamen an der Universität Düsseldorf ab und promovierte am 6.6.1962. Während seiner wissenschaftlichen Assistentenzeit arbeitete er 1966 bis 1968 als Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes an der gastroenterologischen Abteilung des Stanford Medical Centers der Stanford-Universität in den USA.

1971 habilitierte sich Prof. Hausamen in Düsseldorf und wurde 1974 zunächst außerplanmäßiger Professor. 1975 berief ihn die Universität Düsseldorf zum wissenschaftlichen Rat und ordentlichen Professor. Im gleichen Jahr erhielt er sowohl die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin als auch die Anerkennung der Teilgebietsbezeichnung Gastroenterologie. Mit Wirkung vom 8.2.1997 bekam er die Anerkennung zum Führen der Bezeichnung Hämatologie und Internistische Onkologie.

Neben dem Arztberuf setzt sich Prof. Hausamen stets vehement für die beruflichen Belange seiner Kolleginnen und Kollegen ein. 1981 wurde er erst-

mals in die Kammerversammlung gewählt, der er bis heute ununterbrochen angehört. Von 1990 bis 1993 und erneut seit dem 17.11.2001 ist er Mitglied des Vorstands.

Ein Hauptanliegen von Prof. Hausamen ist auch weiterhin die ärztliche Weiterbildung. Bereits seit 1981 (bis 1997) ist er Mitglied des Ausschusses „Ärztliche Weiterbildung“, dessen stellvertretenden Vorsitz er in den Jahren 1985 bis 1989 innehatte. Seit 1998 ist er Mitglied des Arbeitskreises „Weiterbildungsbefugnis“, in dem er von 1998 bis Anfang 2002 als Vorsitzender wirkte.

Auf Bundesebene ist er für die ÄKWL Mitglied im Gremium „Ständige Konferenz Krankenhaus“.

Prof. Hausamen arbeitet darüber hinaus ehrenamtlich und uneigennützig für verschiedenste wissenschaftliche Gremien, darunter die Deutsche Krebsgesellschaft, die Arbeitsgemeinschaft für Internistische Onkologie, als Vorstandsmitglied für die Aktionsgemeinschaft der Tumorzentren und onkologischen Arbeitskreise. Für seine besonderen Verdienste erhielt er 1999 von der ÄKWL den Silbernen Ehrenbecher mit der Goldenen Ehrennadel.

Dr. Kurt Jousen feiert 90. Geburtstag

Am 11. April 2002 vollendet Dr. Kurt Jousen sein 90. Lebensjahr. Fast fünf Jahrzehnte hat sich Dr. Jousen für die ärztliche Berufspolitik und die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. Er war in vielen Gremien aktiv, bis er sich 1987 aus dem aktiven Berufsleben zurückzog.

Am 11. April 1912 in Gladbeck geboren, studierte Dr. Jousen in Tübingen, Münster, Hamburg und Berlin Medizin, schloss 1938 mit dem Staatsexamen ab und promovierte in Münster. Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete er zunächst im Krankenhaus Paderborn/Schloss Neuhaus und ließ sich danach 1947 als praktischer Arzt der Knappschaft in Bottrop nieder.

Berufspolitisch engagierte sich Dr. Jousen in der Ärztekammer Westfalen-Lippe, wo er von 1965 bis 1969 auch dem Kammervorstand angehörte. Seit 1949 war er als Kreisverbandsvorsitzender des Hartmannbundes in Bottrop aktiv. Kurz danach wurde er Vorsitzender des Landesverbandes Westfalen-Lippe, dem er 18 Jahre lang vorstand. Von 1963 bis 1965 war er stellvertretender Vorsitzender des Hartmannbundes in Bonn und 1965 bis 1968 Vorsitzender. An der Universität Münster hielt er Vorlesungen über die Grundlagen des Kassenarztrechts.

Während seiner Tätigkeit als Arzt in Bottrop hat sich Dr. Jousen als Mitglied des Ärztevereins, dessen Vorsitzender er

von 1965 bis 1969 war, intensiv um die Belange der Bottroper Ärztinnen und Ärzte bemüht.

Mit großem Engagement wirkte Dr. Jousen für den Sanitätsdienst. In seiner Eigenschaft als Referent für das Sanitätswesen im Geschäfts-



Dr. Kurt Jousen

führenden Vorstand des Hartmannbundes setzte er sich ab 1950 gegen viele Widerstände für den Aufbau eines organisatorisch selbstständigen Sanitätswesens in der Bundeswehr ein und erreichte dies Ziel auch.

Bis heute arbeitet Dr. Jousen für die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen in der Berufspolitik. Für viele Jahre war er im Hartmannbund als Vorsitzender des Ausschusses „Senioren“ aktiv und ist auch heute noch Mitglied des Ausschusses „Senioren“ des Landesverbandes Westfalen-Lippe. Besondere Anliegen sind ihm die geriatrische Rehabilitation und das ehrenamtliche Engagement von Senioren. 1994 hat Dr. Jousen zusammen mit der Ar-

beiterwohlfahrt einen Kongress zum Thema „Rehabilitation im Alter“ vorbereitet und durchgeführt. Als stellvertretender Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen setzte er sich für ein

Positionspapier zur Seniorenpolitik ein, das 1994 verabschiedet wurde.

Für seine großen Verdienste erhielt Dr. Jousen 1996 das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 104. Geburtstag

Dr. med. Ernst Feldmann, Hemer 14.05.1898

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Theodor Kirchner, Marienfeld 21.05.1909

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Annemarie Utermann, Dortmund 27.05.1910

Dr. med. Gerhard Reckeweg, Löhne 29.05.1910

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Elisabeth Mehlhose, Bad Wünnenberg 30.05.1911

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Günther Klopfer, Ascheberg 06.05.1912

Dr. med. Fritz Hennig, Minden 10.05.1912

Prof. Dr. med. Norbert Brock, Bielefeld 26.05.1912

Dr. med. Juliane Schürmann, Barntrop 26.05.1912

Dr. med. Emmerich Henz, Rheda-Wiedenbrück 27.05.1912

Zum 85. Geburtstag

Prof. Dr. med. Dietrich W. Lübbers, Dortmund 12.05.1917

Dr. med. Herbert Schulz, Recklinghausen 20.05.1917

Dr. med. Ruprecht Netschert, Herne 25.05.1917

Dr. med. Karl Tillmann, Witten 28.05.1917

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Lothar Wiebringhaus, Gelsenkirchen 05.05.1922

Dr. med. Christoph Ohlmeyer, Vermold 06.05.1922

Ada Elisabeth Kaiser-Eckey, Münster 07.05.1922

Dr. med. Walter Vieting, Gelsenkirchen 07.05.1922

Dr. med. Heinz-Martin Bartholomae, Bergkamen 08.05.1922

Dr. med. Hans-Dietrich Büttner, Minden 09.05.1922

Dr. med. Anne Olf, Dortmund 22.05.1922

Dr. med. Helmut Neumann, Rheine 23.05.1922

Dr. med. Lothar Werth, Bielefeld 28.05.1922

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Hans Eberhardt, Münster 04.05.1927

Dr. med. Jochem Schüling, Münster 13.05.1927

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Jürgen Schmutter, Münster 03.05.1932

Dr. med. Ingrid Leggewie, Schmallenberg 25.05.1932

WIR TRAUERN UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Dr. med. Günther Stallwitz, Brakel
*12.06.1922 †21.12.2001

Dr. med. Paul Hinz, Dortmund
*25.08.1921 †13.02.2002 J

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Februar 2002 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Dr. med. Johannes Austrup, Gronau
Leonhard Bartsch, Iserlohn
Dr. med. Ines Brambor-Muti,
Oer-Erkenschwick
Dr. med. Oskar Daiderich, Hilchenbach
Maria-Theresia Evelt, Steinfurt
Dr. (H) Nikola Heidemann, Borken
Dr. med. Jutta Kellner, Münster
Peter Knollmann, Vlotho
Uwe Koch, Gronau
Georg Licht, Attendorn
Dr. med. Ulrike Michel, Minden
Hans-Joachim Norra, Gelsenkirchen
Dr. med. Christel Papendick,
Sprockhövel
Thomas Post, Gronau
Dr. med. Maria Elisabeth Rech, Herne
Oliver Riemann, Bochum
Katharina Rutte, Rheda-Wiedenbrück
Sandra Schneider, Witten
Udo Schulz, Soest
Barbara Stawowy, Bochum
Volker Unruh, Hamm
Andreas van Laar, Münster
Dr. med. Jochen Veit, Münster
Dr. med. Dietrich Vinnen, Bielefeld

Anästhesiologie

Dr. med. Silke Amian-Lüke, Bielefeld
Clemens Brendler, Münster
Stefan Esch, Bielefeld
Dr. med. Thomas Keller, Rheine
Dr. med. Martin Kristofic, Gelsenkirchen
Karol Kuhn, Schwerte
Dr. med. Martin Mühlmeier, Münster
Dr. med. Carsten Raufhake, Münster
Jochen Tröster, Bochum

Arbeitsmedizin

Dr. med. Marlis Mahl, Hagen

Augenheilkunde

Dr. med. Karl Christoph Schulze,
Castrop-Rauxel
Dr. med. Georg Spital, Münster

Chirurgie

Stephanie Dick, Hagen
Gabriele Flamang, Unna
Dr. med. Axel Ihmann, Recklinghausen
Dr. med. Karsten Knecht, Schwerte
Dr. med. Karsten Knizia, Dortmund
Dr. med. Matthias Kros, Höxter
Gabriele Odinga-Herrmann, Dortmund
Dr. med. Ralf Schmieder,
Bad Oeynhausen
Dr. med. Axel Schöniger, Bochum
Dr. med. Matthias Schulz, Detmold
Dr. (TR) Hüseyin Senyurt, Lünen
Dr. med. Klaus Siegeris, Siegen
Dr. med. Kerstin Striedelmeyer,
Emsdetten
Sabine Wübbecke, Datteln

Thoraxchirurgie

Dr. med. Dietrich Stockhausen, Münster

Unfallchirurgie

Dr. med. Thomas Wölk, Bochum

Visceralchirurgie

Dr. med. Riad Chaoui, Herford
Dr. med. Frank Pahlisch, Arnsberg
Dr. med. Andreas Wallasch, Lübbecke

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Therese Bierwald, Paderborn
Irena Brak, Warburg
Shamsi Goerden, Coesfeld
Dr. med. Andrea Mempel, Münster
Christine Reiter, Bottrop

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Oliver Kreft, Bad Oeynhausen

Innere Medizin

Christian Deike, Höxter
Oliver Eickel, Paderborn
Jolanthe Gora, Hamm
Dr. med. Sebastian Haun, Detmold
Roland Heiduk, Bad Driburg
Stefan Heydrich, Ennepetal
Dr. med. Volker Josef Jansen, Hemer
Dr. med. Volker Launhardt, Bochum
Gertrud Metzelder, Bottrop
Frank Meyer-Hilse, Marl
Dr. med. Andreas Neocleous, Wickede
Dr. med. Petra Pohlmeier, Ibbenbüren
Dr. med. Erwin Rambusch, Siegen
Frank Sager, Kreuztal
Dr. med. Thomas Schleuß, Hagen
Klaus Schulte, Siegen
Vadim Solomonov, Waltrop

Angiologie

Dr. med. Christoph Solbach,
Lüdenscheid

Gastroenterologie

Dr. med. Andreas Brauksiepe, Bochum
Dr. med. Hannes Krehmeier, Bielefeld
Dr. med. Carsten Meibaum, Unna
Dr. med. Matthias Partmann, Minden

**Hämatologie und
Internistische Onkologie**

Dr. med. Bernhard Grothaus-Pinck,
Dortmund
Dr. med. Lars-Jörgen Hahn, Herne

Kardiologie

Dr. med. Arnold Greitemeier,
Gelsenkirchen
Dr. med. Dorothee Meyer zu Vilsendorf,
Bielefeld
Dr. med. Andreas Schleser, Unna
Dr. med. Christoph Schriever, Münster

Nephrologie

Dr. med. Jürgen Herting, Emsdetten
Dr. med. Jürgen Möller, Münster
Dr. med. Meinolf Nölle, Hamm
Dr. med. Andreas Rescher, Reckling-
hausen

Kinderchirurgie

Ingo Fingerhut, Herne

Kinderheilkunde

Dr. med. Johannes Häberle, Münster
Dr. med. Birgit Lacher, Bochum
Dr. med. Jörn Schellscheidt, Hamm
Dr. med. Jutta Vosskötter, Münster

Neonatalogie

Guido Bürk, Datteln
Dr. med. Thomas Krasemann, Münster

Neurochirurgie

Dr. med. Torsten Eichenauer, Minden
Dr. med. Johannes Wölfer, Münster

Neurologie

Dr. med. Klaus Bade, Münster
Dr. med. Matthias Bäumer, Dülmen
Priv.-Doz. Dr. med. habil. Friedrich
Grahmann, Dortmund
Michael Kraus, Hagen
Dr. med. Ansgar Siegmund, Münster

Nuklearmedizin

Dr. med. Dirk Vehling, Bochum
Dr. med. Eva Weckesser,
Bad Oeynhausen

Orthopädie

Dr. med. Peter Bichmann, Sendenhorst
Claudia Grobe, Hagen
Dr. med. Stefan Linnenbecker, Münster

Rheumatologie

Dr. med. Matthias Heimann, Olsberg

Pathologie

Dr. med. Maria Rakowska-Plusser,
Siegen

Psychiatrie

Dr. med. Ursula Rotsel-Schaefer,
Bielefeld
Agnes Sutheimer, Lübbecke
Dr. med. Jörg Wittenhaus, Gronau

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Bernhard Baune, Bielefeld
Gregor Blömer, Gütersloh
Dr. med. Wolfgang Bömmel, Bielefeld
Olga Schock, Gütersloh
Eva Sladok, Marsberg

Psychotherapeutische Medizin

Tatjana Dietrich, Bielefeld

Radiologische Diagnostik

Antje Lowens, Münster

Transfusionsmedizin

Dr. med. Sabina Glasmeyer, Münster

Urologie

Claudia Gierga, Dülmen

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Dr. med. univ. Claudia Pirker, Dortmund
Dr. med. Andreas Scherff, Bochum

Betriebsmedizin

Dr. med. Oliver Lange, Lengerich
Herbert Jürgen Rosner, Münster

Chirotherapie

Dr. med. Björn Erben, Dortmund
Dr. med. Christian Erlinghagen,
Dortmund
Hansjörg Kahoun, Borken
Michael Korting, Datteln
Dr. med. Amir Kuhzarani, Telgte
Dr. med. Armin Langhorst, Marl
Dr. med. Immo Niebel, Detmold
Sven Röser, Beckum
Reiner Schürmann, Coesfeld
Dr. (TR) Hüseyin Senyurt, Lünen
Dr. med. Karin Staudigel, Bielefeld

Homöopathie

Sabine Laging, Höxter
Dr. med. Martin Laufenberg, Attendorn
Andreas Röbbennack, Detmold
Dr. (H) Agnes Schopoti-Mak, Hamm

Naturheilverfahren

Dr. med. Claudia El-Gammal, Siegen
Dr. med. Monika Grüne, Lippetal
Dr. med. Petra Heeger, Haltern
Peter Knollmann, Vlotho
Lydia Kuhlmann, Bielefeld
Dr. med. Hans-Joachim Lauber,
Hattingen
Dr. med. Iris Linke, Kamen
Dr. med. Jochen Piepenbrink, Münster
Dr. med. Berit Schäfers, Münster

Phlebologie

Dr. med. Rainer Pohl, Gelsenkirchen

Physikalische Therapie

Dr. med. Renate Horres-Melsheimer,
Bad Salzuflen
Dr. med. Michael Weide, Hamm

Plastische Operationen

Dr. med. Achim Dederichs, Siegen

Psychotherapie

Frank Füllenkemper, Hamm
Dr. med. Roland Rautenstrauch, Hemer
Martina Redeker, Stewede

Rehabilitationswesen

Dr. med. Michael Tenholt, Bochum
Zois Vrettos, Witten

Sozialmedizin

Dr. med. Martina Schüllner, Dortmund

Sportmedizin

Dr. med. Anne-Marie Koch,
Rheda-Wiedenbrück
Dr. med. Christian Revander, Münster
Dr. med. Maximilian Timpte, Hamm

Spezielle Schmerztherapie

Robert Hammer, Lüdenscheid
Dr. med. Matthias Heintz, Lünen

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Fax 0251/929-2249

E-Mail akademie@aeawl.de
Internet www.aekwl.de

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Fortbildungsveranstaltung der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Sterbehilfe in den Niederlanden Hilfe zum Sterben oder Hilfe beim Sterben?

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 10. April 2002, 17.00 – 19.00 Uhr
Ort: Iserlohn-Nußberg, Ev. Tagungsstätte Haus Orlohn, Berliner Platz (Einfahrt neben der Johanneskirche)

- Begrüßung
Dr. Friedemann Bahr, Vorsitzender des Arbeitskreises Arzt und Seelsorger der EKvW
Dr. Theodor Windhorst, Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Sterbehilfe in den Niederlanden
Dr. Jacob J. F. Visser, Ministerialrat im niederländischen Ministerium für Gesundheit und Sport, Abt. Ethik

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Auskunft: Sekretariat Frau Ingrid Rost, Tel.: 02371/352141, Fax: 02371/352130, E-Mail: i.rost@kircheundgesellschaft.de

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie auf der Seite 13

Verletzungen der oberen Extremitäten im Alter – Neurologische, traumatologische und rehabilitative Problematiken

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 10. April 2002, 17.00 – 19.30 Uhr
Ort: Münster, Evangelisches Krankenhaus Johannisstift Münster, Wichernstr. 8

- Traumatische und nicht-traumatische Läsionen des Plexus brachialis
Dr. med. H. Sabel, Münster
- Gelenkfrakturen der oberen Extremitäten im Alter – chirurgische Versorgung
Priv.-Doz. Dr. med. G. Schmidbauer, Münster
- Nachstationäre Hilfsangebote für ältere Menschen nach Operationen und Un-

Teilnehmergebühren

Akademienmitglieder: kostenfrei (unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: € 10,00

Nichtmitglied/AiP: € 5,00 (Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung besucht werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl ist bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zu erfragen.

fallfolgen an den Bewegungsorganen
Frau S. Hense, Münster

- Geriatrische Rehabilitation bei Verletzungen der oberen Extremitäten - Sturzprävention und Aktivitäten des täglichen Lebens
Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte

Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Schmidbauer, Chefarzt der Chirurgischen Klinik, Abteilung für Visceral- und Unfallchirurgie des Evangelischen Krankenhauses Münster und Dr. med. H. Sabel, Facharzt für Neurochirurgie, Münster

Teilnehmergebühr: s. S.

Rheumaorthopädie – State of the Art

Zertifiziert 14 Punkte

Termin: Freitag/Samstag, 12./13. April 2002
Ort: Sendenhorst, St. Josef-Stift, Westtor 7

Freitag, 12.04.2002, 13.00 18.00 Uhr

- Neue Antirheumatika - eine Standortbestimmung
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
- Minimalinvasive Chirurgie in der Rheumaorthopädie
Priv.-Doz. Dr. med. K. Schmidt, Bochum

Die rheumatische Schulter

- Weichteilschäden der Schulter – Pathologie und sonographische Diagnostik
Dr. med. H. Dinges, Kusel
- Endoprothetische Versorgung der rheumatischen Schulter
Prof. Dr. med. M. Starker, Duisburg
- Die Cup-Arthroplastik an der Schulter
Prof. Dr. med. W. Rüter, Hamburg

Ellenbogen/Hand

- Langzeitergebnisse der Ellenbogenendoprothetik beim Rheumatiker
Priv.-Doz. Dr. med. B. Simmen, Zürich
- Indikationsstellung zu operativen Maß-

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen. Die Zertifizierungspunkte entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungen.

- nahmen an der rheumatischen Hand
Priv.-Doz. Dr. med. S. Rehart, Frankfurt/Main
- Der Neuflex-Spacer – ein Fortschritt in der Arthroplastik am MCP-Gelenk?
Dr. med. A. Hilker, Sendenhorst
- Die operative Behandlung der Rhizarthrose
Priv.-Doz. Dr. med. K. Schmidt, Bochum
- Festvortrag: Orthopädische Rheumatologie – quo vadis?
Prof. Dr. med. G. Weseloh, Erlangen

Samstag, 13.04.2002, 8.00 - 15.30 Uhr

Hüftendoprothetik

- Navigation und minimalinvasiver Zugang am Hüftgelenk
Prof. Dr. med. F. Kerschbaumer, Frankfurt/Main
- Probleme der Hüftendoprothesen-Versorgung juveniler Rheumatiker
Dr. med. S. Schill, Bad Abbach
- Knochensparende Versorgung am proximalen Femur: Mayo-Schaft und Druckscheiben-Prothese
Dr. med. T. Eßlinger, Sendenhorst
- Wechselstrategien in der Hüftendoprothetik
Priv.-Doz. Dr. med. J. Zacher, Berlin-Buch
- Roundtable-Gespräch Hüftendoprothetik
Moderation: Dr. med. H. H. Sundermann, Sendenhorst

Knieendoprothetik

- Unikondylärer Knieersatz – Indikation und Ergebnisse
Dr. med. J.-Y. Jenny, Straßburg-Illkirch
- Festes oder bewegliches Gleitlager – eine Glaubensfrage?
Dr. med. R. K. Miehke, Sendenhorst
- Was leistet die Navigation in der Knieendoprothetik?
Dr. med. U. Clemens, Sendenhorst
- Wechselstrategien in der Knieendoprothetik
Prof. Dr. med. E. Hille, Hamburg
- Roundtable-Gespräch Knieendoprothetik
Moderation: Dr. med. R. K. Miehke, Sendenhorst

Der rheumatische Fuß

- Endoprothese versus Arthrodesese am Sprunggelenk
Prof. Dr. med. F. Hagena, Bad Oeynhausen
- Der Wert der Resektionsarthroplastik am rheumatischen Vorfuß – 30 Jahre Erfahrungen
Prof. Dr. med. K. Tillmann, Bad Bramstedt
- Der rheumatische Knickplattfuß
Dr. med. A. Hilker, Sendenhorst

Rahmenprogramm – Samstag, 13. April 2002 (für Begleitpersonen – mit vorheriger Anmeldung)

- Treffpunkt: Eingangshalle Krankenhaus – Führung durch das Graphikmuseum Pablo Picasso in Münster anschließend Mittagessen
- Stadtführung durch Münster (alternativ: Einkaufsbummel)

Leitung: Prof. Dr. med. R. K. Miehke, Chefarzt der Rheumaorthopädischen Abteilung, St. Josef-Stift, Sendenhorst
Organisation: Dr. med. A. Hilker, Oberarzt der Rheumaorthopädischen Abteilung, St. Josef-Stift, Sendenhorst

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

Teilnehmergebühr:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)
kostenfrei (Studenten/innen)

Tageskarte:
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)
kostenfrei (Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: St. Josef-Stift, Westtor 7, 48234 Sendenhorst, Tel.: 02526/300-1571, Fax: 02526/300-1578
E-Mail: hilker@st-josef-stift.de, Internet: www.st-josef-stift.de

Aktuelles aus Pneumologie und Thoraxchirurgie

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 13. April 2002, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

- Therapie der ambulante oder im Krankenhaus erworbenen Pneumonie
Prof. Dr. med. J. Lorenz, Lüdenscheid
- Moderne Asthma-Therapie
Dr. med. K.-M. Beeh, Mainz
- Diagnostik und Therapie bei interstitiellen Lungenerkrankungen
Prof. Dr. med. J. Müller-Quernheim, Freiburg
- Palliative bronchologische Maßnahmen beim Bronchialkarzinom
Dr. med. N.-W. Müller, Münster
- Moderne Laseranwendung in der Thoraxchirurgie
Priv.-Doz. Dr. med. R. Biesels, Münster
- Lungentransplantation - Indikation, Techniken, Ergebnisse
Prof. Dr. med. H. Jakob, Essen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Steppeling, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II - Pneumologie am Clemenshospital Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 24

 = Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 17. April 2002,

15.00 Uhr

Ort: Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Zur Bedeutung von Individualfaktoren und molekulargenetischen Markern für das Berufskrebsgeschehen – Relevanz für die Praxis
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Brüning, Bochum

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Radiologische Diagnostik in der Intensivmedizin



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 17. April 2002,

16.30 – 19.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Anforderungen des Intensivmediziners
Priv.-Doz. Dr. med. E. Berendes, Münster
- Thoraxdiagnostik
Dr. med. N. Roos, Münster
- Abdominelle Diagnostik
Dr. med. D. Wormanns, Münster
- Interventionen in der Intensivmedizin
Priv.-Doz. Dr. med. S. Diederich, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel, Direktor des Instituts für Klinische Radiologie, Röntgendiagnostik, des UK Münster

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. S. Diederich, Institut für Klinische Radiologie, Röntgendiagnostik, des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Megakolon im Kindesalter



Zertifiziert 5 Punkte

Ursachen, Folgeerscheinungen im späteren Alter, Prävention und Therapiekonzepte

Termin: Mittwoch, 17. April 2002,

17.30 – 20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Vortragssaal Westfalen-Lippe, 2. Etage, Gartenstr. 210 – 214

- Ursachen des Megakolons: Histologische/histochemische Befunde von Darmwunderkrankungen
Prof. Dr. med. W. Meier-Ruge, Basel
- Konservative Behandlungsmöglichkeiten des Megarektums/Megakolons bei Kindern
Dr. med. A. Ballauff, Essen
- Megarektum im Erwachsenenalter, Ursachen im Kindesalter, Notwendigkeit der kausalen Therapie im Kindes- und Jugendalter
Dr. med. H. Müller-Lobeck, Wiesbaden
- Megarektum/Megakolon aus kinderchirurgischer Sicht
Prof. Dr. med. G. H. Willital, Münster
- Häufig gestellte Fragen (FAQ) und Antworten unter Einbeziehung der Seminarteilnehmer (modifiziertes TED-System)
Dr. med. U. Lippe-Neubauer und Dr.

*Ärztekammer Westfalen-Lippe
Akademie für Sozialmedizin - Bochum*

**7. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf
Internes und externes Qualitätsmanagement in der Sozialmedizin**

Zertifiziert 14 Punkte (insgesamt)



Freitag, 13.09.2002, 11.00 – ca. 19.00 Uhr

Zertifiziert 8 Punkte

- Begrüßung der Teilnehmer
Antonius Bahlmann, Bürgermeister der Gemeinde Bad Sassendorf
- Ansprache
Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Staatssekretärin Cornelia Prüfer-Storcks, Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen
- Methoden des Qualitätsmanagements (nach DIN ISO 9000 und EFQM) unter besonderer Berücksichtigung der Qualitätssicherung im Krankenhaus
Dipl.-Ing. Helmut Rademacher, Associated Partners Zertifizierungsgesellschaft mbH, Hattingen
- Das Reha-Qualitätssicherungsprogramm der gesetzlichen Rentenversicherung – Entwicklungsstand und Perspektive
Dr. med. Ferdinand Schlier, Hauptabteilungsleiter Rehabilitation und Sozialmedizin beim Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
- Kommission zur Weiterentwicklung der Sozialmedizin in der gesetzlichen Rentenversicherung (SOMEKO) – Ziele und erste Trends
Dr. med. Simone Reck, LVA Westfalen/Koordinatorin in der SOMEKO beim Verband Deutscher Rentenversicherungsträger

Moderation: Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der Landesversicherungsanstalt Westfalen

- Qualität der Gutachten in der Sozialgerichtsbarkeit
Dr. Jürgen Brand, Präsident des Landessozialgerichtes NRW

Moderation: Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle Moers der Bundesknappschaft

Samstag, 14.09.2002, 9.00 – 13.00 Uhr

Zertifiziert 5 Punkte

- Qualitätsstrategien im Gesundheitswesen
- Paradigmenwechsel in der Qualitätssicherung (Einführung)
Dr. med. Jochen Bredehöft, Leiter der Abteilung Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Qualitätsstrategien in einem sozialmedizinischen Dienst: Wie nutzt der MDK Westfalen-Lippe das EFQM-Modell?
Dr. med. Martin Rieger, Referent für Medizinische Grundsatzangelegenheiten des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe
- Kontinuierliche Qualitätsprüfung der Gutachten (KQP)
Dr. med. Rainer Ziesché, Beauftragter für Qualität des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe

Moderation: Dr. med. Joachim Dimmek, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle Hamm der Bundesknappschaft

- Podiumssitzung
• Welchen Beitrag kann die Sozialmedizin in der Qualitätsorientierung des Gesundheitssystems leisten?

Teilnehmer:

- Dr. med. Jochen Bredehöft, Leiter der Abteilung Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der Landesversicherungsanstalt Westfalen
- Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle Moers der Bundesknappschaft
- Prof. Dr. med. Eckhard Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
- Dr. rer. soc. Dieter Paffrath, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AOK Westfalen-Lippe
- Dr. med. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Moderation: Dr. med. Holger Berg, Direktor und Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe

Termin: Fr., 13.09. bis Sa., 14.09.2002

Ort: Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH

Teilnehmergebühr: € 60,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

med. V. Müller, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. G. H. Willital, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie des Universitätsklinikums Münster und Dr. med. C. Rosenfeld, niedergelassener Kinderarzt, Emsdetten

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Die besondere Gefährdung von Patienten mit kardiovaskulären und renalen Erkrankungen



Zertifiziert 7 P.

Termin: Samstag, 20. April 2002,

9.00 – 13.30 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

I. Epidemiologie und Komplikationen

- Univ.-Prof. Dr. med. K.-H. Rahn, Münster
- Priv.-Doz. Dr. med. Th. Wichter, Münster
- Kardiovaskuläre und renale Erkrankungen – Pathophysiologie und Interaktionen
Priv.-Doz. Dr. med. Dr. rer. nat. H. Hohage, Münster
- Kardiovaskuläre Morbidität und Mortalität bei niereninsuffizienten Patienten
Univ.-Prof. Dr. med. R. Schaefer, Münster
- Kardiovaskuläre Morbidität und Mortalität nach Nierentransplantation
Univ.-Prof. Dr. med. S. Heidenreich, Münster
- Kontrastmittelnephropathie: Komplikationen und Präventionsmaßnahmen
Dr. med. H. Reinecke, Münster

II. Therapeutische Ansätze

- Univ.-Prof. Dr. med. G. Breithardt und Univ.-Prof. Dr. med. R. Schaefer, Münster
- Die medikamentöse kardiovaskuläre Therapie bei Patienten mit Niereninsuffizienz
Univ.-Prof. Dr. med. T. Risler, Tübingen
- Therapie des Diabetes mellitus bei niereninsuffizienten Patienten
Dr. med. R. Gellner, Münster
- Ergebnisse der perkutanen Revaskularisation bei niereninsuffizienten Patienten
Dr. med. H. Reinecke, Münster
- Ergebnisse der operativen Revaskularisation bei niereninsuffizienten Patienten
Univ.-Prof. Dr. med. Chr. Schmid, Münster
- Besonderheiten bei der Betreuung nieren- und herzkranker Patienten in der Praxis
Prof. Dr. med. V. Wizemann, Gießen

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. G. Breithardt, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik C der UK Münster und Univ.-Prof. Dr. med. K. H. Rahn, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik D der UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 24

V. Bielefelder Kolloquium für Hämatologie und Onkologie



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 20. April 2002,

9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZIF), Wellenberg 1

Metastasiertes kolorektales Karzinom

- Moderation: Prof. Dr. med. J. O. Jost, Bielefeld
- Resezierende und ablative Therapieverfahren bei Lebermetastasen
Prof. Dr. med. F. Fändrich, Kiel
- Palliative Chemotherapie
Prof. Dr. med. A. Schalhorn, München

Plasmozytom

Moderation: Dr. med. B. Angrick,

- Bielefeld
- Biologie und Diagnostik des Plasmozytoms
Prof. Dr. med. U. Dührsen, Essen
 - Therapie
Prof. Dr. med. J. Kienast, Münster

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Chefarzt der Medizinischen Klinik II, Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Franziskus-Hospital Bielefeld, Telefon: 0521/589-1200 und Telefax: 0521/589-1204

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Neue Konzepte in der Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COLD)



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 24. April 2002, 17.00 – 19.00 Uhr

Ort: Hemer, Großer Saal der Lungenklinik, Theo-Funccius-Str. 1

- Neuere Strategien der Raucherentwöhnung
Priv.-Doz. Dr. med. P. L. Bölskei, Nürnberg
- Medikamentöse Therapie der COLD
Priv.-Doz. Dr. med. H. N. Macha, Hemer
- Nichtinvasive Beatmungsstrategien bei erschöpfter Atempumpe
Dr. med. M. Westhoff, Hemer
- Endoskopische Intervention zur Volumenreduktion bei Emphysem
Priv.-Doz. Dr. med. L. Freitag, Hemer
- Volumenreduzierende Operationen bei schweren Lungenemphysem; Möglichkeiten und Grenzen
Dr. med. A. Linder, Hemer

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. H. N. Macha, Chefarzt der Pneumologie, Lungenklinik Hemer

Teilnehmergebühr: s. S. 24

5. Bochumer Symposium zum Jahrzehnt der Knochen und Gelenke der WHO

Die Schenkelhalsfraktur: Ein Interdisziplinäres Problem



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 24. April 2002, 17.30 – 20.00 Uhr

Ort: Bochum, Hörsaal I der Universitätsklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Vorsitz: Prof. Dr. med. G. Muhr, Bochum

- Epidemiologie und Sozioökonomie der Schenkelhalsfraktur
Dr. med. Ch. Friedrich, Bochum
- Prophylaxe und Nachsorge der Schenkelhalsfraktur
- Teil 1: nichtmedikamentöse Maßnahmen
Dr. med. S. Hering, Bochum
- Prophylaxe und Nachsorge der Schenkelhalsfraktur
- Teil 2: Medikamente
Prof. Dr. med. J. Pfeilschifter, Bochum
- Chirurgische Versorgung der Schenkelhalsfraktur
Dr. med. F. Kutscha-Lissberg, Bochum
- Rehabilitation nach Schenkelhalsfraktur
Priv.-Doz. Dr. med. S. Scharla
- Ausblick: „Managed Care Programme“ für Schenkelhalsfrakturen
Prof. Dr. med. L. Pientka, Bochum

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik und Univ.-Prof. Dr. med. G. Muhr, Direktor der Chirurgischen Klinik und Poliklinik der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

Praxismanagement Mehr Gewinn durch intelligentes Kostensparen

Zertifiziert 4 Punkte

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen vieler Ärzte rapide. Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen, geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommensquellen erschlossen werden.

Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die dazu führen, dass gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen. Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen Spartipps aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal - der Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten - bildet dabei einen der Schwerpunkte.

Inhalte:

- Umsatzrückgang und Einkommen
- zuerst einmal durchblicken
- Sparen ja – aber richtig
- Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
- Organisation – Rationalisierung kann teuer werden
- Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation
- Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
- Materialeinkauf
- EDV, Kommunikation
- Berater/Dienstleister
- Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
- Kleinvieh macht auch Mist

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und auf die Antworten passend zu reagieren.

Termin: Do., 13.06.2002, 19.30 – 22.00 Uhr

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztethaus), Saal Westfalen, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

Teilnehmergebühr:
€ 125,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 150,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 100,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Organisation: Prof. Dr. med. J. Pfeilschifter, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Aktuelle Hämatologie und Onkologie



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 24. April 2002, 16.30 – 19.30 Uhr

Ort: Bochum-Langendreer, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Hörsaal, In der Schornau 23 – 25

Vorsitz: Prof. Dr. med. K. Bremer und Dr. med. U. Graeven, Bochum

- Immunologische Tumortherapie durch nicht-myoeloblastische allogene Transplantationsverfahren
Prof. Dr. med. G. Ehninger, Dresden
- Therapie des multiplen Myeloms: Welche Standards, welche Neuerungen
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Südhoff, Bochum

Vorsitz: Dr. med. U. Brückner, Bochum und Prof. Dr. med. R. Voigtman, Herne

- Infektiologie in der Onkologie: Therapie bei high-risk Neutropenie
Dr. med. C. Pox, Bochum

- Hodentumoren: Gibt es Indikationen zur Hochdosischemotherapie?
Prof. Dr. med. H.-J. Schmoll, Halle
- Morbus Hodgkin: Empfehlung für die Rezidivtherapie
Prof. Dr. med. V. Diehl, Köln

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. W. Schmigel, Direktor der Medizinischen Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Bochum-Langendreer

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Multiple Sklerose in Klinik und Praxis



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 27. April 2002, 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-Klinikums des UKM, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Histopathogenese der MS
Prof. Dr. med. W. Brück, Berlin
- Diagnostische Kriterien der MS
Dr. med. M. Müller, Münster
- MRT-Diagnostik
Priv.-Doz. Dr. med. M. Freund, Münster
- Fallvorstellungen
Dr. med. F. Bethke, Münster

- Immunmodulatorische Stufentherapie der MS
Dr. med. D. Pöhlau, Asbach
- Rechtliche Aspekte der Therapie mit Hochpreispräparaten und nicht zugelassenen Medikamenten
N. N.
- Neue und zukünftige Therapiestrategien
Prof. Dr. med. P. Rieckmann, Würzburg

Leitung und Organisation: Dr. med. F. Bethke, Klinik und Poliklinik für Neurologie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 24

2. Gelsenkirchener Vormittag

Aktuelles aus Unfallchirurgie und Orthopädie



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 27. April 2002, 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Gelsenkirchen, Hotel Maritim, Am Stadtgarten 1

- Verletzungen im Bereich des Gesichts- und Ohrschädels, Diagnostik und Therapie
Prof. Dr. med. H. G. Kempf, Wuppertal
- Differentialtherapie hüftgelenksnaher Frakturen
Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster
- Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten in operativen Fachgebieten - Bewährtes, Schwachstellen, Perspektiven
Dr. med. W. Weck, Gelsenkirchen
- Frakturbehandlung mit dem Fixateur externe – Möglichkeiten und Grenzen
Dr. med. K. Mader, Köln
- Arthroskopie des Schultergelenkes - was ist arthroskopisch sinnvoll
Dr. med. M. Kamminga, Gelsenkirchen

Leitung: Dr. med. O. Wamsler, Chefarzt der Chirurgischen Klinik, Schwerpunkt Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Evangelische Kliniken Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Praxisnahe Probleme in der Pneumologie und Allergologie



Zertifiziert 6 P.

Termin: Samstag/Sonntag, 27./28. April 2002

Ort: Schmallenberg-Grafschaft, Krankenhaus Kloster-Grafschaft, Abteilung für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin

Samstag, 27.04.2002, 15.00 – 19.00 Uhr

- Postnasal drip
Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Dortmund
- Steroidresistentes Asthma
Prof. Dr. med. K.-Ch. Bergmann, Bad Lippspringe
- Nahrungsmittelallergie in der Pneumologie
Dr. med. F. Riffelmann, Schmallenberg
- Betablocker in der Pneumologie
Prof. Dr. med. H. Worth, Fürth
- Differentialdiagnostik und Therapie des Hustens
Prof. Dr. med. D. Köhler, Schmallenberg

Sonntag, 28.04.2002, 9.30 – 12.00 Uhr

Klinische Visite am Krankenbett
Dr. med. P. Kemper und Dr. med. P. Haidl, Schmallenberg

Leitung: Prof. Dr. med. D. Köhler, Chefarzt der Abteilung für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin am Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft, Schmallenberg-Grafschaft

Teilnehmergebühr:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 kostenfrei (AiP/Mitglieder der Akademie)
 € 5,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

1. Herner Kardiovaskuläres MRT Symposium

State of the Art und Zukunftsperspektiven der kardiovaskulären Magnetresonanztomographie

Zertifiziert 7 Punkte



Termin: Samstag, 04. Mai 2002, 9.00 – 14.00 Uhr
Ort: Herne, Marienhospital, Großer Hörsaal, Hölkeskampring 40

- Arteriosklerose und Plaquedarstellung Dr. med. S. Rühm, Essen
- Infarktdiagnostik mittels Kontrast-MRT Dr. med. B. Sievers, Herne
- Natrium-Magnetresonanztomographie beim Infarktpatienten Dr. med. J. Sandstede, Würzburg
- MR-Angiographie der Aorta und der abgehenden Gefäße Dr. med. R. Kickuth, Herne
- Kernspintomographische Darstellung der Koronararterien: Möglichkeiten und Limitationen Priv.-Doz. Dr. med. S. Achenbach, Erlangen/Nürnberg
- Bedeutung der Magnetresonanztomographie in der Diagnostik und Therapie von Kardiomyopathien Dr. med. M. Friedrich, Berlin
- Stellenwert der Magnetresonanztomographie im kardiologischen Klinikalltag: Vergleich mit anderen bildgebenden Verfahren Prof. Dr. med. U. Sechtem, Stuttgart

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. H.-J. Trappe, Direktor der Medizinischen Klinik II, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital Herne
 Organisation: Dr. med. B. Sievers, Medizinische Klinik II, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Anmeldung erforderlich an: Frau S. Novak, Sekretariat Medizinische Klinik II, Marienhospital Herne, Hölkeskampring 40, 44625 Herne, Tel.: 02323/4991601, Fax: 02323/499301

Offene Schmerzkonzferenz Bochum Stellenwert der Antikoaguliva in der Schmerztherapie



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 08. Mai 2002, 17.00 – 19.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaal 2 der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Referenten:
 Prof. Dr. med. A. Ziegler, Kiel
 Frau D. Kindler, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Maier, Leitender Arzt der Abteilung Schmerztherapie der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinikum Bochum und Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinikum Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201, Fax: 0251/929-2249

Fortbildungseminar für niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen

Neue Untersuchungs- und Behandlungsverfahren zum Thema Hypersomnie, Schlafapnoe

nach den neuen BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses für Ärzte und Krankenkassen

Zertifiziert 34 Punkte

Das Seminar wendet sich an niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen, die in ihrer Praxis eine ambulante Schlafapnoediagnostik durchführen möchten und an Ärzte/innen, die Basisinformationen zum Schlafapnoe-Syndrom und zur Differentialdiagnostik der Hypersomnie und ihrer Therapie erlangen möchten. Neben der theoretischen Vermittlung der Inhalte sollen täglich in Kleingruppen Auswertungen nächtlicher Aufzeichnungen von Patienten durchgeführt werden. Dabei werden vor allem die für die ambulante Diagnostik bestehenden Verfahren genutzt. Zudem werden in einer nächtlichen Arbeitseinheit die Vorbereitung der Messungen und ihre Durchführung vorgestellt.

Inhalte:

- Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Physiologische und pathophysiologische Aspekte der Atmung im Schlaf
- Definition, Diagnostik, Therapie des Schlafapnoe-Syndroms
- Neurologische Ursachen von Hypersomnien
- Stufendiagnostik der Schlafapnoediagnostik: Anamnese, klinische Untersuchung, ambulantes Screening, laborgebundene Untersuchungsverfahren
- Methodik der ambulanten und schlaflaborgebundenen Diagnostik
- Atemregulationsstörungen in der Pädiatrie
- Hals-Nasen-Ohren-ärztliche Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Hypersomnie aus zahnärztlicher und chirurgischer Sicht incl. orthetischer Behandlungsverfahren
- Hypersomnie aus psychiatrischer Sicht
- Folgeerkrankungen schlafbezogener Atemstörungen unter besonderer Berücksichtigung kardiovaskulärer Erkrankungen
- Therapie des Schlafapnoesyndroms mit Allgemeinmaßnahmen und Beatmungsverfahren (CPAP, BILEVEL, automatische Verfahren)

Leitung:

Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Mi., 06.11. bis So., 10.11.2002

Zeiten: täglich: 9.00 – 17.00 Uhr
 abendliche Arbeitseinheit: 20.00 – 22.00 Uhr

Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 335,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 P.

Termin: Mittwoch, 15. Mai 2002, 15.00 Uhr
 Ort: Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Betriebliche Gesundheitsförderung und Gesundheitszirkel aus Sicht des Praktikers Dr. med. H. Mann, Neckarsulm

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Entzündung und Infektion Von den pathophysiologischen Grundlagen zur funktionellen Bildgebung



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 22. Mai 2002, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Molekularbiologische Grundlagen Priv.-Doz. Dr. med. J. Roth, Münster
- Nuklearmedizinische Detektionsmöglichkeiten Prof. Dr. med. W. Becker, Göttingen
- Radiodiagnostik N. N.
- Fragestellungen des Orthopäden Dr. med. K. A. Witt, Münster
- Nuklearmedizinische Antworten Prof. Dr. med. J. Sciuk, Münster
- Fragestellungen der Pädiatrie Dr. med. M. Frosch, Münster
- Nuklearmedizinische Antworten Priv.-Doz. Dr. med. M. Weckesser, Münster
- Fragestellungen der Herz/Thoraxchirurgie und Intensivmedizin Priv.-Doz. Dr. med. M. Semik, Münster
- Nuklearmedizinische Antworten Dr. med. M. Biermann, Münster

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. J. Sciuk, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 24

6. Bad Meinberger Onkologie-Symposium

Metastasiertes colorektales Karzinom

Zertifiziert 6 Punkte



Termin: Samstag, 25. Mai 2002, 9.30 – 13.00 Uhr
Ort: Horn-Bad Meinberg, Rose Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Parkstr. 41 – 43

- Operative Behandlungsstrategien bei metastasiertem colorektales Karzinom Prof. Dr. med. W. Hiller, Lippe-Deilmold
 - Internistisch-onkologische Behandlungsstrategien bei metastasiertem colorektales Karzinom Dr. med. Reichardt, Berlin
 - Rehabilitative Behandlungsstrategien bei metastasiertem colorektales Karzinom Dr. med. D. Fauteck-Kaskel, Horn-Bad Meinberg
 - Innovative Behandlungsstrategien von Lebermetastasen, hochfrequenzinduzierte Thermotherapie Dr. med. Rosien, Hamburg
- Leitung: Frau Dr. med. D. Fauteck-Kaskel, Cheffärztin der Rose Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Horn-Bad Meinberg

Teilnehmergebühr: s. S. 24

Anmeldung erbeten an: Frau Dr. med. D. Fauteck-Kaskel, Rose Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Parkstr. 41-43, 32805 Horn-Bad Meinberg, Tel.: 05234/907-551, Telefax: 05234/907-588

25. Brakeler Fortbildungstagung für Orthopädie und ihre Grenzgebiete

Aktuelle Methoden der Behandlung des lumbalen Bandscheibenverfalls – eine kritische Standortbestimmung



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 25. Mai 2002, 9.15 Uhr c. t. – 13.30 Uhr
Ort: Brakel, Justizausbildungsstätte des Landes NRW, Brunnenallee

- Vorsitz:** Prof. Dr. med. J. Krämer, Bochum
 Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Brakel
- Konservatives ambulantes Therapiemanagement in der Praxis Dr. med. H. Brunner (IGOST), Kaarst
 - Konservative Therapie Priv.-Doz. Dr. med. L. Brückner, Bad Klosterlausnitz
 - Die klassische Nukleotomie Prof. Dr. med. M. Brandt, Bad Pyrmont
 - Die Chemonukleolyse Prof. Dr. med. R. Wittenberg, Herten
 - Die Laser-Diskus-Dekompression Prof. Dr. med. J. Hellinger, München
- Vorsitz:** Prof. Dr. med. E. Seeber, Dessau
 Prof. Dr. med. J. Breitenfelder, Brakel
- Die percutane „Discektomie“ Prof. Dr. med. W. Siebert, Kassel
 - Die Bandscheibenprothese Dr. med. M. Arens, Neustadt/Holstein
 - Die interkorporale Spondylolyse

- Priv.-Doz. Dr. med. A. Wilke, Marburg
- Das Postfusionsyndrom
- Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Brakel
- Die Nukleoplasty
- Dr. med. P. Simons, Köln
- Die minimal-invasive epidurale Neurolyse und Neuroplastik
- Dr. med. R. Schneiderhan, Taufkirchen/München

Leitung: Prof. Dr. med. habil. J. Breitenfelder, Brakel
Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Chefarzt der Orthopädischen Klinik des St. Vincenz-Hospitals, Brakel

Teilnehmergebühr: s. S. 24

WEITERBILDUNGSKURSE

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurs

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe „Chirotherapie“ zwingend vorgeschrieben.

Termin: Sa., 28.09.2002, 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin, Brunnenstr. 11
Leitung: Dr. med. A. Refisch
Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):
€ 120,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Nichtmitglieder)
€ 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, eMail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30 – 13.00 Uhr.

Termine:
9. Kursreihe: (Warteliste)
HSA 2: 12. - 16.06.2002
HSA 3: 11. - 15.09.2002
LBH 1: 08. - 12.01.2003
LBH 2: Termin noch nicht bekannt
LBH 3: Termin noch nicht bekannt

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC
Dr. med. Graf, Trier, FAC
Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC
Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
€ 562,00 (Nichtmitglieder)
€ 511,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 537,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
€ 486,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Basiskurs

Palliativmedizin

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Zertifiziert 44 Punkte

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Den Teilnehmenden soll

- verdeutlicht werden, dass ärztliche Behandlung mehr umfasst als Diagnostik und Heilung. Der Erkrankte soll in seiner Ganzheitlichkeit wahrgenommen, betreut und behandelt werden. Neben der Berücksichtigung körperlicher Symptome und Einschränkungen schwerkranker Menschen sind in der Palliativmedizin psychosoziale, spirituelle und ethische Aspekte sowie die Integration der Angehörigen von hoher Bedeutung.
- vermittelt werden, welche medikamentösen und nicht-medikamentösen Behandlungen belastende Beschwerden (Schmerzen und andere Symptome) lindern.
- verdeutlicht werden, dass die palliativmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen ein Prozess ist, indem es nicht ausschließlich um Krisenintervention, sondern ebenso um eine vorausschauende, vorsorgende Behandlung und Begleitung geht.
- vermittelt werden, dass Betreuung und Behandlung an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen der Patientinnen und Patienten und ihrer Nächsten orientiert werden müssen.
- bewusst gemacht werden, dass eine kompetente Betreuung Schwerkranker und Sterbender nur gelingen kann, wenn die Behandelnden ihre Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauer reflektieren sowie ihre eigenen Grenzen wahrnehmen können.
- Mut gemacht werden, die individuelle Einstellung der Betroffenen wahrzunehmen und zu respektieren.
- bewusst werden, dass die Qualität ihrer ärztlichen Arbeit nicht allein durch wissensbezogene Qualifizierung verbessert wird, sondern gleichermaßen durch eine erweiterte Kompetenz zu kommunizieren, in einem Team zu arbeiten und ethische Fragestellungen zu berücksichtigen.

Inhalte:

- Organisationsformen in der Palliativmedizin
- Schmerztherapie: totaler Schmerz
- Teamarbeit
- Schmerztherapie, Grundlagen
- WHO-Schema, Pharmakologie, Prophylaxen
- Neuropathischer Schmerz, Koanalgetika
- Bedeutung invasiver Verfahren, BtmVV
- Kommunikation
- Psychosoziale Aspekte
- Gastrointestinale Symptome
- Dermatologische Symptome
- Respiratorische Symptome
- Neuropsychiatrische Symptome
- Ethik
- Therapie in der Finalphase

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Termine:
Teil I: Fr., 12.07. bis So., 14.07.2002
Teil II: Fr., 29.11. bis So., 01.12.2002

Zeiten:
jeweils **Freitags, 14.00 – 20.00 Uhr**
Samstags, 8.00 – 16.30 Uhr
Sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule, Reckenberger Str. 19

Teilnehmergebühren:
€ 500,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 550,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Ärztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00 – 13.00 Uhr und von 15.00 – 19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine:
12. Kursreihe:
Kurs I: 12.04. – 14.04. und 19.04. – 21.04.2002
Kurs II: 06.09. – 08.09. und 13.09. – 15.09.2002
Kurs III: 10.01. – 12.01. und 17.01. – 19.01.2003
Kurs IV: 28.06. – 05.07.2003

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14 – 16

Leitung: Dr. med. A. Refisch
Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript:
€ 650,00 (Nichtmitglieder)
€ 600,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 630,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
€ 580,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (ROV) vom 08.01.1987
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Unterweisung für Ärzte über den Strahlenschutz in der Diagnostik mit Röntgenstrahlen

- (8 Unterrichtsstunden)
- Physikalische Grundlagen der Aufnahme- und Durchleuchtungstechnik
 - Grundlagen des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik
 - Dosisbegriffe und Dosimetrie
 - Röntgenaufnahme- und Durchleuchtungstechnik
 - Röntgeneinrichtungen
 - Durchleuchtungstechnik
 - Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik

Termin: Sa., 20.07.2002, 9.00 – 16.15 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des UKM, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster und Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie des UK Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 50,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Grund- und Spezialkurse
im Strahlenschutz für Ärzte
(RÖV vom 08.01.1987)**

Grundkurs im Strahlenschutz

Termin:
Mo., 18.11. bis Mi., 20.11.2002
(ursprünglich geplant 02. – 04.09.2002)

**Spezialkurs im Strahlenschutz bei
der Untersuchung mit Röntgen-
strahlen (Röntgendiagnostik)**

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der
Besuch des Grundkurses.
Für den Spezialkurs werden einschlägige
praktische Erfahrungen im
Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin:
Mo., 25.11. bis Mi., 27.11.2002
(ursprünglich geplant 09. – 11.09.2002)

Ort: Münster, Ärztekammer und
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-
Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210-214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut
für Klinische Radiologie der WWU
Münster,
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klin-
ik für Strahlentherapie, Radioonkologie
der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- und Spezialkurs (zusammen ge-
bucht):

Mitglieder der Akademie:	€ 370,00
Nichtmitglieder:	€ 395,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose:	€ 340,00
ÄiP/Nichtmitglieder:	€ 365,00
Nur Grund- oder Spezialkurs (einzeln gebucht):	
Mitglieder der Akademie:	€ 215,00
Nichtmitglieder:	€ 240,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose:	€ 190,00
ÄiP/Nichtmitglieder:	€ 215,00

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2
SGB V zur Durchführung von Untersu-
chungen in der Ultraschalldiagnostik
(Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.
1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Hinweis: Informationen finden Sie auch
im Internet. Download-Datei: [http://
www.aekwl.de/public/akademie/index.
html](http://www.aekwl.de/public/akademie/index.html) unter der o.g. Überschrift

Brustdrüse-(B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
rung der Untersuchungstechnik unter
Einschluss praktischer Übungen
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem So-
nographie-Grundkurs -Brustdrüse-

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige
ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit in der ge-
samten Mammadiagnostik (Palpation,
Mammographie, Punktion) im Fachge-
biet Chirurgie oder Frauenheilkunde und
Geburtshilfe oder Radiologische Diagno-
stik

Termin: Sa., 13.04. und So., 14.04.2002

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der
Kenntnisse und Fähigkeiten
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 12 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung:

- a) Teilnahme an einem Sonographie-
Grund- und Aufbaukurs -Brustdrüse-
 - b) 200 dokumentierte Untersuchungen
gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom
10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.
1996
- Empfehlung:
Eine mindestens 6monatige ständige kli-
nische oder vergleichbare ständige prak-
tische Tätigkeit in der gesamten Mam-
madiagnostik (Palpation, Mammogra-
phie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie
oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe
oder Radiologische Diagnostik

Termin: noch offen

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Fra-
uenheilkunde des UK Münster,
Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Frau Dr. med. E. Baez,
Oberärztin am Zentrum für Frauenheil-
kunde des UK Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 280,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 255,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie
und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 305,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Aka-
demie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,

E-Mail: akademie@aekwl.de

**Schwangerschaftsdiagnostik:
Weiterführende Differential-
diagnostik des Feten
(B-Mode-Verfahren)**

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der
Kenntnisse und Fähigkeiten
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung:

- a) Teilnahme an einem Sonographie-
Grund- und Aufbaukurs -Schwanger-
schaftsdiagnostik -
 - b) 200 dokumentierte Untersuchungen,
davon 30 Fehlbildungen gemäß der Ul-
traschall-Vereinbarung vom 10.02.1993
in der Fassung vom 10.06.1996
- Zusatzanforderung: Erfüllung der Vor-
aussetzungen nach Nr. 11.1 (Geburtshil-
fliche Basisdiagnostik)
Empfehlung: Eine mindestens 18monati-
ge ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit im Fachge-
biet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Sa., 29. und So., 30.06.2002
Ort: 48149 Münster, Zentrum für
Frauenheilkunde des UK Münster,
Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Frau Dr. med. E. Baez,
Zentrum für Frauenheilkunde des UK
Münster
Teilnehmergebühr:
€ 280,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 255,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie
und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 305,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Aka-
demie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl.
Nieren) sowie Thoraxorgane
(ohne Herz) incl. Schilddrüse
(B-Mode-Verfahren) sowie Uro-
Genitalorgane (Erwachsene)**

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und
physikalisch-technische Basiskenntnisse
unter Einschluss praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: keine
Empfehlung für die spätere Teilnahme an
einem Aufbaukurs: Eine mindestens
18monatige ständige klinische oder ver-
gleichbare ständige praktische Tätigkeit
im Fachgebiet Chirurgie oder Innere
Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 05.09. bis So., 08.09.2002

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
rung der Untersuchungstechnik unter
Einschluss praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem
Sonographie-Grundkurs – Abdomen,
Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie
Thoraxorgane (ohne Herz) – Erwachsene
incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren)
sowie Uro-Genitalorgane
Empfehlung: Eine mindestens 18monati-
ge ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit im Fachge-
biet Chirurgie oder Innere Medizin oder
Nuklearmedizin

Termin: noch offen
(ursprünglich geplant 05. – 08.09.2002)
Ort: 57462 Olpe/Biggese, St.
Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln
Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie
und Arbeitslose)
€ 410,00 (Nichtmitglieder)
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Echokardiographie (B-/M-Mode-
Verfahren) – Erwachsene**

Grundkurs

Zertifiziert 32 P.

Grundkurs über Indikationsbereich und
physikalisch-technische Basiskenntnisse
unter Einschluss praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: keine
Empfehlung für eine spätere Teilnahme
an einem Aufbaukurs: Eine mindestens
18monatige ständige klinische oder ver-

gleichbare ständige praktische kardiolo-
gische Tätigkeit

Termin: Mi., 25.09. bis Sa., 28.09.2002

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
rung der Untersuchungstechnik unter
Einschluss praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem
Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-
Mode-Verfahren) - Erwachsene
Empfehlung: Eine mindestens 18monati-
ge ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische kardiologische Tätig-
keit

Termin: Mi., 06.11. bis Sa., 09.11.2002
Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-
Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen-
und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most,
Paderborn
Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie
und Arbeitslose)
€ 410,00 (Nichtmitglieder)
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und
physikalisch-technische Basiskenntnisse
unter Einschluss praktischer Übungen
(3 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 24 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: keine
Hinweis für die Grundkursteilnehmer:
Empfehlung für die spätere Teilnahme an
einem Duplexsonographie-Aufbaukurs -
extrakranielle hirnersorgende Gefäße:
Eine mindestens 18monatige ständige
klinische oder vergleichbare ständige
praktische angiologische Tätigkeit im
Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie
oder Innere Medizin oder Neurochirurgie
oder Neurologie
Empfehlung für die spätere Teilnahme an
einem Duplexsonographie-Aufbaukurs -
extrakranielle hirnersorgende Gefäße:
Eine mindestens 18monatige ständige kli-
nische oder vergleichbare ständige prak-
tische angiologische Tätigkeit im Fachge-
biet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Inne-
re Medizin
Empfehlung für die spätere Teilnahme an
einem Duplexsonographie-Aufbaukurs -
intrakranielle Gefäße: Eine mindestens
18monatige ständige klinische oder ver-
gleichbare ständige praktische Tätigkeit
im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neu-
rologie oder Radiologische
Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., 20. bis So., 22.09.2002

**Duplex-Sonographie (einschl.
Farbkodierung) in Kombination
mit CW-Doppler -extrakranielle
hirnersorgende Gefäße**

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 P.

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
rung der Untersuchungstechnik unter

**AiP-Ausbildungsveranstaltungen
gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987**

Zertifiziert 9 Punkte



Bielefeld

Termin: Di., 16.04.2002, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: Wunde und Wundheilungsstörungen
Leitung: Prof. Dr. med. J. O. Jost, Chefarzt der Chirurgischen Klinik am Franziskus-Hospital Bielefeld

Termin: Di., 25.06.2002, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: AIDS - Psychische Störungen - PsychKG - Diabetes - Onkologie - Pneumologie
Leitung: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Krankenanstalten Gilead, Bielefeld

Termin: Di., 29.10.2002, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: Der Notfallpatient - Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen
Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte

Bochum

Termin: Do., 05.09.2002, 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Ruhr-Universität, Medizinische Fakultät, Gebäude MA-Ebene 0

Süd, Hörsaal H-MA-20, Universitätsstr. 150
Thema: Das akute Abdomen
Leitung: Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Direktor der Chirurgischen Klinik am St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

Termin: Do., 26.09.2002, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Thema: Aktuelle Arbeits- und Umweltmedizin
Leitung: Prof. Dr. med. R. Mergert, Chefarzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin (BGFA), Bochum

Allgemeine Hinweise:
Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden.
Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich.
Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen.
Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Einschluss praktischer Übungen
(3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 18. bis So., 20.10.2002

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa., 16. bis So., 17.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs - extremitätenversorgende Gefäße gebucht werden.

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 P.

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen
(3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin
Termin: Fr., 06. bis So., 08.12.2002

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996
Termin: Fr., 15.11. bis Sa., 16.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße gebucht werden.

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 14 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung

der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Sa., 08. bis So., 09.02.2003

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 15. und Sa., 16.11.2002
Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop
Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Harz-Klinikum Wernigerode

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 360,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht in der Praxis

Zertifiziert 8 Punkte

Themen:

- Kündigung und Änderung von Chefarztverträgen, Entwicklungsklausel und Niederlassung im Krankenhaus
- Konfliktfeld Wahlarztbehandlung (persönliche Leistungserbringung, Vertretung des Chefarztes, Informationspflichten, wirksamer Abschluss der Wahlleistungsvereinbarung)
- Der Chefarzt als Gesprächs- und Verhandlungspartner (Argumente, Strategien und Konfliktlösungen)
- Arbeitszeitgesetz (Umsetzung und Risiken)
- Zukunft von Chefarztvertrag und Liquidationsrecht (Aktivitäten in Politik und Gesetzgebung, Strukturwandel an Krankenhäusern und Universitätskliniken)

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 16.11.2002, 10.00 – ca. 16.15 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztzhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für die Münsteraner Ärzteschaft

Migration und Gesundheit

Zertifiziert 3 Punkte

- Eröffnung
Stadträtin Dr. Agnes Klein, Gesundheitsdezernentin der Stadt Münster
- Begrüßung für den Ausländerbeirat der Stadt Münster
Spyros Marinos, Vorsitzender des Ausländerbeirates
- Krank in der Fremde
Dipl. Sozialwissenschaftler Ramazan Salman, Geschäftsführer des Ethno-Medizinischen Zentrums, Hannover
- Konflikte bei der Begutachtung gesundheitlicher Abschiebehindernisse
Prof. Dr. med. Joachim Gardemann, Fachhochschule Münster, Kompetenzzentrum Humanitäre Hilfen

- Aufsuchende Gesundheitshilfen am Beispiel des Gesundheitsamtes der Stadt Münster
Kooperation zwischen den Arzt-/Zahnarztpraxen bzw. Krankenhäusern
Dr. med. Dagmar Schwarte, Gesundheitsamt der Stadt Münster
- Ärztliche und Zahnärztliche Versorgung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
Ralf Franger, Sozialamt der Stadt Münster

Moderation: Dr. Claus Weth und Dr. Agnes Klein, Gesundheitsamt Münster

Termine: Mi., 17.04.2002, 15.00 – 17.30 Uhr
Ort: Münster, Festsaal des historischen Rathauses der Stadt Münster

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Dr. Claus Weth, Gesundheitsamt Münster, Stühmerweg 8, 48147 Münster,
Tel.: 0251/492 5302, E-Mail: wethc@stadt-muenster.de

Impfseminare

Zertifiziert 18 Punkte

Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Basisqualifikation:

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
- Impfschemata
- Zeitabstände zwischen Impfungen
- Injektionstechnik, Impflokalisation
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
Referentin: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf

- Indikationsimpfungen
- Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza,
- Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen
Referent: Dr. B. Bruckhoff, Marburg

- Aufklärung und Dokumentation
Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis: praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen
- Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
- Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
- Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen
Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
- Informationsweg in der Praxis
- Möglichkeiten der Recall-Aktion
- Woran wird mit Recall erinnert?
Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Erweiterte Fortbildung:

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
- Abrechnung der Reiseimpfungen – Kostenträger
- Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern
Referent: Th. Müller, Münster

- Reiseimpfungen Teil 1
- Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisestil
- Erstellung eines Reiseimpfplanes
- Berücksichtigung der Standardimpfungen
- Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera
Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
- Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes mit Handbuch anhand von Fallbeispielen
Referent: W. Kluge, Duisburg

- Reiseimpfungen Teil 2
- Impfungen gegen Hepatitis A, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis, Typhus
Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Allgemeine Reise prophylaxe
- Sonnenschutz
- Mückenschutz
- Reisediarrhoe
- Thromboseprophylaxe
- Langzeitflüge
- Reiseapotheke etc.
Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Malaria
- Erreger, Klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Empfehlungen zur Prophylaxe
Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Workshop
- Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele
Referenten: Dr. med. U. Quast, Marburg, Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

Termine:

Sa., 13.04.2002, 9.00 – 17.30 Uhr	(Basisqualifikation) Warteliste
So., 14.04.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung) Warteliste
Sa., 08.06.2002, 9.00 – 17.30 Uhr	(Basisqualifikation)
So., 09.06.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)
Sa., 14.09.2002, 9.00 – 17.30 Uhr	(Basisqualifikation)
So., 15.09.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)
Sa., 09.11.2002, 9.00 – 17.30 Uhr	(Basisqualifikation)
So., 10.11.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)

Zusatztermin im Rahmen der 56. Fortbildungswoche in der Zeit vom 04. – 12.05.2002 auf der Nordseeinsel Borkum:
Do., 09.05.2002, 9.00 – 17.30 Uhr (Impfseminar)
Fr., 10.05.2002, 9.00 – 16.00 Uhr (Reisemedizin)

Ort:
Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:
€ 180,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Trainingsseminar für

**Dozenten/innen, Referenten/innen und Veranstaltungsleiter/innen
Moderieren**

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung
Kurzreferat
- Einsatzmöglichkeiten der Moderation - die Rolle des Moderators/der Moderatorin
Kurzreferat, Diskussion
- Aspekte der Moderationsvorbereitung
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit
- Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr „Handwerkszeug“
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit
- Aspekte der Moderationsdurchführung
Kurzreferat, Diskussion
- Übungsteil I zur Moderation
TN-Übungen, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Übungsteil II zur Moderation
TN-Übung, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Aspekte der Moderationsnachbearbeitung
Kurzreferat, Feedback zum aktuellen Seminar, Diskussion

Seminarleiter: Dr. med. Ralf Hömberg, Ärztlicher Psychotherapeut, Dortmund

Termin: Sa., 25.05.2002, 9.00 – 17.00 Uhr
So., 26.05.2002, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Raum Arnsberg, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:
€ 260,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 240,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und
Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen*

**Train-the-trainer-Seminar
zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale**

Zertifiziert 17 Punkte

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen. Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, aber insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

Inhalte:

Psychologie

- Methodik und Didaktik
- Stresserkennung und -verarbeitung

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)

- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Exercise induce Asthma:
Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie

- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe

- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Stufenschema
- Notfallplan

Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 22.11.2002, 15.00 - 20.00 Uhr
Sa., 23.11.2002, 9.00 - 16.00 Uhr

Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
€ 205,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und
Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen*

**Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit
chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)**

Zertifiziert 17 Punkte

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen - Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem- in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten. Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt. In diesem Train-the-trainer-Seminar werden in einem ersten Schritt die Inhalte aus Medizin, Physio- und Sporttherapie sowie der Psychologie vorgestellt. In kleinen Gruppen finden anschließend praktische Übungen statt sowie ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch.

Inhalte:

Psychologie

- Methodik und Didaktik
- Verarbeitung der chronischen Erkrankung
- Raucherentwöhnung
- Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)**
- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie

- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen
- Selbstkontrolle und Selbsthilfe**
- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Medikamentöse Dauertherapie
- Notfallplan
- Praktische Übungen in Kleingruppen**
- Feedback-gestützte Videoarbeit

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 28.06.2002, 15.00 – 20.00 Uhr
Sa., 29.06.2002, 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
€ 205,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen
für Ärzte/innen
und Medizinisches Assistenzpersonal**



Zertifiziert 7 Punkte

1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen
2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß dem „Diabetes-Strukturvertrag in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Medizinische Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

Termine: Sa., 22.06.2002

Sa., 28.09.2002

Zeiten: jeweils 9.00 – 13.00 Uhr

**Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Hörsaal I: Ärzte/innen
Hörsaal II: Med. Assistenzpersonal**

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
 € 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
 € 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
 € 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
 € 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Informations- und Diskussionsveranstaltung

**Evidenz-basierte Medizin –
Grenzen und Möglichkeiten**

Zertifiziert 5 Punkte

- EBM: thematische Einführung
Dr. med. Chr. Friedrich, Herne
- EBM konkret
Univ.-Prof. Dr. med. L. Pientka M.P.H., Dipl.Soz.wiss., Herne
- Das neue EBM-Fortbildungskonzept
- EBM-Curriculum der BÄK, Kursreihe in Westfalen-Lippe -
Dr. med. S. Paech, Münster
- EBM in der Praxis
Dr. med. P. Vosschulte, Münster

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. L. Pientka, Bochum

Termin: Mi., 05.06.2002, 16.30 – 19.00 Uhr

**Ort: Herne, Marienhospital Herne, Haus 1, Großer Hörsaal,
Hölkeskampring 40**

Teilnehmergebühr:
 € 5,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 5,00 (Ärzte/innen im Praktikum)
 Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Evidence-based Medicine – EBM-Kurse 2002/2003

Aufgrund konzeptioneller Veränderungen bezüglich der Anpassung an ein bei der Bundesärztekammer in Vorbereitung befindliches Curriculum „Evidence-based Medicine“ sind die Planungen noch nicht konkret abgeschlossen. Ab Mitte 2002 bis Anfang 2003 wird ein 3-teiliges Kurskonzept entsprechend dem BÄK-Curriculum (Grund- und Aufbaukurse) angeboten.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Herrn Brautmeier, unter Tel.: 0251/929-2207.

Kursreihe Neuraltherapie 2002

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

**Termine: Sa., 12.10.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Segment (1)
Sa., 09.11.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Störfeld Gyn. Urol. (2)
Sa., 23.11.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Ganglien (3)**

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhhausen

**Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9,
32545 Bad Oeynhhausen**

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Teilverpflegung und Skript) pro Kurs:
 € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
 € 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erbeten an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Ernährungsmedizin

**Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates
„Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe**

Zertifiziert 22 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

**Seminarblock 1 (20 Std.): Grundlagen
Termin: Fr., 14.06. bis So., 16.06.2002**

**Seminarblock 2 (20 Std.): Adipositas/Dyslipoproteinämien
Termin: Fr., 19.07. bis So., 21.07.2002**

**Seminarblock 3 (20 Std.): Diabetes, Hypertonie und Niere
Termin: Fr., 20.09. bis So., 22.09.2002**

**Seminarblock 4 (20 Std.): Gastroenterologie und künstliche Ernährung
Termin: Fr., 01.11. bis So., 03.11.2002**

**Seminarblock 5 (20 Std.): Ausgewählte Kapitel und Falldemonstrationen
Termin: Fr., 10.01. bis So., 12.01.2003**

**Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210 – 214**

Teilnehmergebühr:
 Komplettpreis für die Teilnahme am 5-teiligen Seminarzyklus über 100 Std.:
 € 1.480,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 1.530,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelseminar:
 € 320,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Im Preis enthalten sind das jeweilige Seminarheft sowie weitere Arbeitsunterlagen.

Nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) wird rückwirkend eine Gutschrift von € 102,00 pro Seminarblock gewährt

Begrenzte Teilnehmerzahl!
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Workshop

**Reisemedizin
Basics & Update**



Zertifiziert 8 Punkte

- Reisemedizinisch-Epidemiologische Bedarfsanalyse
Priv.-Doz. Dr. Starke, Woltersdorf
- Reisemedizinische Arbeitsinhalte
- Aufgaben und Zielvorstellungen
- Nosologie
Dr. Krappitz, Köln
- Gelbfieber, Diphtherie, Typhus, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Enzephalitis
Priv.-Doz. Dr. Starke, Woltersdorf
- Flugreise-, Berg- und Tauchmedizin
Dr. Krappitz, Köln
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
Dr. Krappitz, Köln
- Reisediarrhoe, Food-Born Diseases
Dr. Gross, Münster
- Insolation
Dr. Krappitz, Köln
- Malaria
Dr. Gross, Münster
- Zukunftsperspektiven bei Impfstoffen
Priv.-Doz. Dr. Starke, Woltersdorf
- Vektorprophylaxe – Mückenschutz
Dr. Gross, Münster
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
Dr. Krappitz, Köln
- Diskussion
Dr. Gross, Münster
Priv.-Doz. Dr. Starke, Woltersdorf
Dr. Krappitz, Köln

Zusatzangebot:

Während der Pause und ab 19.15 Uhr werden zusätzlich angeboten:
- Mikroskopie von Parasitenpräparaten
- „Reiserix“

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin,
Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Mi., 10.04.2002, 15.00 – ca. 20.00 Uhr
Ort: 44149 Dortmund, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin - Deutsche Arbeitsschutzausstellung, Hörsaal der DASA, Friedrich-Henkel-Weg 1 – 25

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 105,00 (Nichtmitglieder)
€ 50,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Ärztammer Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V.

**3. Jahrestagung
des Berufsverbandes
Deutscher
Ernährungsmediziner**

Termin:
Fr., 27.09. bis Sa., 28.09.2002

Ort:
Münster, Ärztekammer und
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe (Ärztehaus),
Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr: noch offen

Auskunft und Information:

Deutsche Akademie für
Ernährungsmedizin,
Reichsgrafenstr. 11,
79102 Freiburg,
Tel.: 0761/78980,
Fax: 0761/72024

Basisseminar

Reisemedizin
Zertifiziert 34 Punkte

I Allgemeine Grundlagen

- Ia) Begriffsbestimmungen
Reise, Tourismus, berufliche Reise, Migration, Reisender/ Patient, Reisemedizin
- Ib) Reisetatistik
Deutsche Bevölkerung, andere Staaten, Einreise nach Deutschland, Meldedaten
- Ic) Aufgabenbereich
Ausrichtung, public health/epidemiol. Datenbasis, Fokussierung, Grenzen angewandter Reisemedizin, Kosten-Nutzen-Aspekt
- Id) Durchführung der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
- Ie) Institutionen der Reisemedizin
öffentlich-rechtliche/private, gewerbliche, Fachärzte mit reisemedizinischer Kompetenz

II Geomedizinische Grundlagen

- IIa) global
- IIb) regional

III Reiserisiken und deren Prävention – IIIa) Infektionskrankheiten

- IIIaa) impfpräventable Infektionskrankheiten
Diphtherie, Tetanus, Polio, Influenza, Masern, Pneumokokkenpneumonie, Gelbfieber, Hepatitis A, Hepatitis B, Typhus, Cholera, Tollwut, Meningokokkenmeningitis, FSME, Japanische Enzephalitis
- IIIab) foodborne-diseases
Reisediarrhoe (inkl. Amöbiasis, EHEC, Giardiasis, Kryptosporidien), Brucellose, Helminthen, Hepatitis E
- IIIac) Malaria
Ätiologie, Statistik, Resistenz- und Risikogebiete, Prophylaxe und Selbsttherapie, Reiserückkehrerkontrolle
- IIIad) andere Infektionskrankheiten von besonderer Bedeutung
vektorübertragende Parasitosen, reiseassoziierte Atemwegsinfektion, sexuell übertragene Erkrankungen, HIV-Infektion, durch Hautkontakt erworbene Parasitosen, virale haemorrhagische Fieber und Arbovirosen

III Reiserisiken und deren Prävention – IIIb) nicht infektiöse Risiken

- IIIba) Reiseart-spezifische Risiken
Verkehrsmittel, Reisestandard, Langzeitaufenthalt/ Umweltfaktoren, Reiseaktivitäten
- IIIbb) Reiseort-spezifische Risiken
Klima und extreme Umwelten, Sicherheitslage, Giftwirkungen, psychische Belastungen/Isolation

IV Reisende mit präexistenten Risiken

- IVa) vorbestehende Gesundheitsstörungen
Allgemeines, Organsysteme
- IVb) Frau auf Reisen
Kinderwunsch, Frühschwangerschaft
- IVc) Kinder
- IVd) Jugendliche
- IVe) Senioren

V Betreuung während und nach der Reise

- Va) während der Reise
ärztliche Begleitung, Assistenzmedizin, Langzeitaufenthalter, telemedizinische Betreuung
- Vb) nach der Reise
Erkrankung, Verhalten bei Verdacht auf Import einer hochletalen Infektionskrankheit, Nachsorge, Meldepflicht

VI Rechtliche Aspekte

Einreisevorschriften, ärztliches Recht im Reiseland, Versicherungsrecht, GKV und ausländische Krankenkassen, Berufsrecht

VII Reisemedizinische Länderinformationssysteme

Gesamtstundenzahl: 32 Std.

Termin: Sa./So., 22./23.06.2002 (Teil I) und
Sa./So., 07./08.09.2002 (Teil II)

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin,
Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Teilnehmergebühr:
€ 370,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 305,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)
Mitglieder des Deutschen Fachverbandes Reisemedizin e. V. erhalten einen Rabatt von € 20,00 auf die o. g. Teilnehmergebühren.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Allgemeinmedizin

56. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Borkum 2002



Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (56 bzw. 18 Punkte) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) - 60 Stunden
Sa., 04.05. bis Sa., 11.05.2002 (jeweils ganztägig)

Münster: Kursteil 2 (Block 17) - 20 Stunden
Sa./So., 25./26.05.2002 (jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr)

Borkum: Kursteil 1 - 60 Stunden

- Block 1 – Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 14 – Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 16 – Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 18 – Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 – Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Münster: Kursteil 2 - 20 Stunden

- Block 17 – Psychosomatische Grundversorgung - Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken (20 Stunden)

Leitung: Dr. med. N. hartmann, Hörstel

Teilnehmergebühr (Borkum-Kurs):
€ 435,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 485,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 385,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (Münster-Wochenende) inkl. Verpflegung:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307/2205/2206
oder im Internet: www.aekwl.de/public/akademie

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Allgemeinmedizin

56. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Borkum 2002



Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin

240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (56 Punkte) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Zusatzangebot: Block 2, 11, 14, 18 und 19 – 60 Stunden

Borkum: Sa., 04.05. bis Sa., 11.05.2002 (jeweils ganztägig)

- Block 2 – Allgemeine Befindlichkeitsstörungen (12 Stunden)
- Block 11 – Beschwerden des Nervensystems und der Psyche (12 Stunden)
- Block 14 – Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 18 – Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 – Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (16 Stunden)

Leitung: Dr. med. J. Linden, Altena

Teilnehmergebühr:
€ 435,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 485,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 385,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206
oder im Internet: www.aekwl.de/public/akademie

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Allgemeinmedizin

Münster 2002/2003



Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin

240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (18 Punkte pro Wochenende) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Kursreihe II - 2002 80 Stunden

- Block 9 und Block 11 (20 Stunden)**
Sa./So., 13./14.04.2002
- Block 13 und Block 20a (20 Stunden)**
Sa./So., 08./09.06.2002
- Block 14 und Block 18 (20 Stunden)**
Sa./So., 06./07.07.2002

Kursreihe III - 2002 80 Stunden

- Block 15 und Block 20b (20 Stunden)**
Sa./So., 14./15.09.2002
- Block 16 (20 Stunden)**
Sa./So., 12./13.10.2002
- Block 17 (20 Stunden)**
Sa./So., 09./10.11.2002
- Block 19 und Block 20c (20 Stunden)**
Sa./So., 07./08.12.2002

Kursreihe I - 2003 80 Stunden

- Block 1 und Block 6 (20 Stunden)**
Sa./So., 25./26.01.2003
- Block 2 und Block 8 (20 Stunden)**
Sa./So., 22./23.02.2003
- Block 3 und Block 7 (20 Stunden)**
Sa./So., 29./30.03.2003
- Block 4 und Block 10 (20 Stunden)**
Sa./So., 03./04.05.2003

Kursreihe III - 2003 80 Stunden

- Block 15 und Block 20b (20 Stunden)**
Sa./So., 19./20.07.2003
- Block 16 (20 Stunden)**
Sa./So., 27./28.09.2003
- Block 17 (20 Stunden)**
Sa./So., 15./16.11.2003
- Block 19 und Block 20c (20 Stunden)**
Sa./So., 13./14.12.2003

jeweils in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr

- Block 1 -Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 2 -Allgemeine Befindlichkeitsstörungen (12 Stunden)
- Block 3 -Beschwerden, Erkrankungen und Affektionen des Muskel-Skelett-Gelenk-Systems (16 Stunden)
- Block 4 -Beschwerden der Atemwege, des Brustraumes und des Gefäßsystems (16 Stunden)
- Block 6 -Beschwerden im Bereich der Haut und bei sexuell übertragbaren Krankheiten (8 Stunden)
- Block 7 -Beschwerden im Bereich von Kopf und Hals (4 Stunden)
- Block 8 -Gynäkologische Beratung, Schwangerschaft, Fertilität (8 Stunden)
- Block 9 -Kinder- und Jugendliche (8 Stunden)
- Block 10 -Häufige Verletzungen (4 Stunden)
- Block 11 -Beschwerden des Nervensystem (12 Stunden)
- Block 13 -Betreuungskonzepte bei chronischen Krankheiten (16 Stunden)
- Block 14 -Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 15 -Handlungsanleitungen für Notfälle (16 Stunden)
- Block 16 -Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 17 -Psychosomatische Grundversorgung – Einführung in die Balintgruppenarbeit (20 Stunden)
- Block 18 -Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 -Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (16 Stunden)
- Block 20a/b/c -Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin (je 4 Stunden)

Gesamtleitung: Dr. med. J. Linden, Altena

Teilnehmergebühr (pro Wochenende) inkl. Verpflegung:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206
oder im Internet: www.aekwl.de/public/akademie

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Rehabilitationswesen

Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen
 Aufbaukurse Teil 1 und Teil 2

Termine:

Aufbaukurs, Teil 1
 Mo., 13.01. bis Fr., 24.01.2003
Aufbaukurs, Teil 2
 Mo., 31.03. bis Fr., 11.04.2003

Leitung: Dr. med. G. Birwe

Ort: 33175 Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminiuspark 7

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

**Jugend in der Praxis
 – die Jugendgesundheitsuntersuchung J1**

Zertifiziert 10 Punkte



- Was heißt hier voll ätzend – der Jugendliche als Patient
 Dr. med. U. Büsching, Bielefeld
- Die Anamnese bei der J1
 Dr. med. A. Schmutte, Datteln
- Die physiologische Entwicklung, die biologische Pubertät
 Frau Dr. med. M. Westermann, Porta Westfalica
- Schilddrüsenerkrankungen und andere Stoffwechselstörungen
 Dr. med. C. Jourdan, Herford
- Die Haltungsfehler und die Orthopädie des Jugendlichen
 Dr. med. B. Gleiche, Sendenhorst
- Jugendsünden; Bewegungsarmut und Adipositas
 Dr. med. T. Reinehr, Datteln
- Prävention im Jugendalter, Jugendarbeitsschutzuntersuchung
 Dr. med. univ. H. Hoffmann, Berlin
- Die Kooperation mit dem öffentlichen Gesundheitsdienst bei der J 1
 Prof. Dr. med. J. Gardemann, Münster

Seminare (4 parallel, 2 x 1,5 Stunden im Wechsel):

1. Mädchen fragen - psychosexuelle Jugendgynäkologie
 Moderation: Frau Dr. med. K. Sander, Bielefeld
2. Gesprächsführung
 Moderation: N. N.
3. Hauterkrankungen
 Moderation: Dr. rer. nat. H. Reich, Bielefeld
4. Asthma bronchiale
 Moderation: Dr. med. H.-G. Bresser und Frau Dr. I. Büsching, Bielefeld

Hinweis: Die Teilnehmerzahl bei den Seminaren ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Posteingang berücksichtigt. Maximal können zwei der vier Seminare gebucht werden.

Termin: Sa., 29.06.2002, 9.00 – 17.15 Uhr
Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Saal Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dr. med. U. Büsching, Arzt für Kinderheilkunde, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld

Teilnehmergebühren (incl. Verpflegung):
 € 69,00 Mitglieder der Akademie
 € 79,00 Nichtmitglieder der Akademie
 € 49,00 Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster

Termine:

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:
 Mo., 16.09. bis Fr., 27.09.2002
 Leitung: Herr Dr. med. H. Berg
Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:
 Mo., 11.11. bis Fr., 22.11.2002
 Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus Münster), Gartenstr. 210 – 214

Termine:

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:
 Mo., 17.02. bis Fr., 28.02.2003
 Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler
Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
 Mo., 17.03. bis Fr., 28.03.2003
 Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Ort: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Diskussionsveranstaltung

Entscheidungen am Lebensende - wie geht mich dies an?

Die Patientenverfügung



Zertifiziert 6 Punkte

- Grundsätzliches zur Patientenverfügung
- Konfliktsituation des Hausarztes
 Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
- Erwartungen eines Patienten
 Frau G. Große-Ruse, Münster
- Konfliktsituation des Krankenhausarztes
 Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte
- Konfliktsituation des Rettungszarzes
 Dr. med. D. Stratmann, Minden
- Bindungswirkung einer Patientenverfügung aus juristischer Sicht
 Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
- Seelsorgerisch-theologische Aspekte
 Klinikpfarrer Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
- Konsensdiskussion mit dem Plenum:
 Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
 Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte
 Dr. med. E. Engels, Eslohe
 Frau G. Große-Ruse, Münster
 Dr. med. M. Klock, Siegen
 Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
 Dr. med. D. Stratmann, Minden
 Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
- Zusammenfassung und Schlußwort
 Dr. med. E. Engels, Eslohe

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Termin: Mi., 18.09.2002, 16.00 – ca. 20.00 Uhr
Ort: Siegen, Siegerlandhalle, Spandauer Saal, Koblenzer Str. 151

Teilnehmergebühr:
 Nichtmitglieder der Akademie: € 10,00
 Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: kostenfrei
 ÄIP/Nichtmitglieder der Akademie: € 5,00
 Studenten/innen: kostenfrei

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Schmerztherapie

Kurs zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termin: Teil II: Mo. 16.09. bis Fr. 20.09.2002

Kursinhalte Teil II:

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag 16.00 Uhr
Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr:
 € 325,00 (Arbeitslose Ärzte)
 € 350,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 400,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: 0251/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Termine 2003:
Teil I: 24. Februar bis 28. Februar 2003
Teil II: 15. September bis 19. September 2003

Physikalische Therapie

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie

(insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Hydrotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 02.10. bis So., 06.10.2002
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
 Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Bewegungstherapie (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 30.10. bis So., 03.11.2002
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
 Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Massage (3. Kurswoche)
Termin: Mi., 01.05. bis So., 05.05.2002
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
 Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)
Termin: Mi., 08.05. bis So., 12.05.2002
Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik
 Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Petershagen

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 330,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 300,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 350,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2002 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke

Inhalte:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Termine: Fr., 19.04. bis So., 28.04.2002
 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)
Fr., 01.11. bis So., 10.11.2002
 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Klinik Blankenstein, Hattingen Blankenstein und Universität Witten-Herdecke

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen, Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause)
 € 665,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 615,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 715,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2002 in Bad Oeynhausen

Inhalte:

3. Woche: Entspannungstherapie/Balneotherapie/Hydrotherapie/Phytotherapie
 4. Woche: Massage/Segment- und Reflexzonentherapie/Symbioselenkung/Regulationstherapie (Ausleitung-, Reiz-, Umstimmungstherapie)

Termin: Fr., 20.09. bis So., 29.09.2002 (Kurswochen 3 und 4)
Ort: Bad Oeynhausen, CASA Hotel, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung -Frühstück/Kaffeepause):
 € 664,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 766,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 614,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 716,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
 Die Verpflegungspauschale wird vor Ort im Tagungsbüro erhoben.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden)

Zertifiziert 10 Punkte pro Tag

Standort Bad Oeynhausen
Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhausen

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhausen

Standort Bochum
Ort: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Herrsching am Ammersee

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Skript) pro Kurs:
 € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 165,00 (Nichtmitglieder)
 € 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03
 Kurstermine/Programm anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C. Die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:

Kursteil B:

Abschnitt B1: Mo., 22.04. bis Fr., 03.05.2002
Abschnitt B2: Mo., 03.06. bis Fr., 14.06.2002

Kursteil C:

Abschnitt C1: Mo., 30.09. bis Fr., 11.10.2002
Abschnitt C2: Mo., 11.11. bis Fr., 22.11.2002

Zeiten:

jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: 44787 Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:
€ 285,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Workshop für Ärzte/innen

Motivierende Gesprächsführung und Kurzinterventionen bei Patienten mit Alkoholproblemen

Hinweis: Die Veranstaltung ist auf den Weiterbildungskurs zur Erlangung der Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“/auf Baustein V „Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)“ anrechenbar.

Ziele:

1. Erweiterung der individuellen Gesprächsführungs-Kompetenz
2. Realistische Einschätzung der eigenen Möglichkeiten und Grenzen
3. Erhöhung der eigenen Arbeitsqualität und Arbeitszufriedenheit
4. Praktische Anwendung der Methodik der Kurzintervention

Inhalte:

- Ambivalenz, Motivation und Veränderungsbereitschaft
- Grundprinzipien motivierender Gesprächsführung
- Konkrete Strategien und Techniken zur Förderung der Veränderungsmotivation bei Patientinnen und Patienten mit Alkoholproblemen
- Umgang mit Widerstand
- Kurzinterventionen im Krankenhaus und in der Praxis
- Einbezug von Angehörigen und wichtigen Bezugspersonen

Die Inhalte werden in Vortragsform vermittelt und in Diskussionen und gezielten praktischen Übungen vertieft.

Leitung: Dr. med. U. Kemper, Gütersloh und Dipl.-Psych. Dr. med. G. Kremer, Bielefeld

Termin: Fr., 26.04.2002, 15.00 – 20.00 Uhr
Sa., 27.04.2002, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Gütersloh, Bernhard-Salzmann-Klinik, Therapiezentrum, Haus 51, Hermann-Simon-Str. 7

Teilnehmergebühr:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 180,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Homöopathie

Weiterbildungskurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ 2002 in Bad Oeynhausen

Termine: Mi., 12.06. bis So., 16.06.2002 (Block A)
Mi., 27.11. bis So., 01.12.2002 (Block B)

Ort: 32545 Bad Oeynhausen, CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Witten

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Block:
€ 390,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 360,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 390,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Suchtmedizinische Grundversorgung

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)

Baustein I

Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe - Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen

Termin: Mi., 26.06.2002, 17.00 – 20.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210 – 214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten

Termin: Sa., 07.09.2002, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210 – 214
Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

Baustein II

Alkohol und Tabak (8 Std.)

Termin: Sa., 05.10.2002, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III

Medikamente (8 Std.)

Termin: Sa., 26.10.2002, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210 – 214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV

Illegale Drogen (8 Std.)

Termin: Sa., 16.11.2002, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210 – 214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V

Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)

Termin: Fr., 13.12.2002, 17.00 - 20.30 Uhr
Sa., 14.12.2002, 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Raum Bielefeld, Gartenstr. 210 – 214
Leitung: Herr Dr. Dipl.-Psych. B. Schroer, Münster
Herr Dr. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr:
€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 180,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar für Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen, Ärzte/innen und Medizinphysiker/innen

Qualitätssicherungsseminar Röntgendiagnostik



Zertifiziert 9 Punkte

Das Seminar wendet sich an alle, die Qualitätssicherung lernen oder vertiefen wollen. Der Basiskurs am Vormittag führt den Neuling an die Materie heran. Übungen und Demonstrationen ergänzen die Vorträge. Der Spezialkurs baut auf dem Basiskurs auf. Er bietet aber auch den Erfahrenen die Möglichkeit ihr Wissen zu vertiefen, Spezialanwendungen zu erlernen und sich über gesetzliche Neuerungen zu informieren. Besonders eingegangen wird auf die Auswirkungen der neuen Röntgenverordnung, die dieses Jahr in Kraft tritt.

Basiskurs

- Das Qualitätssicherungskonzept nach Röntgenverordnung
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster
- Tests für Filmverarbeitung, Dunkelkammer, Folienverstärkung und Kassettendruck
Dr. rer. nat. A. Stargardt, Aachen
- Übungen und Demonstrationen zur Filmverarbeitungskontrolle
Dr. rer. nat. A. Stargardt, Aachen
- Konstanzprüfung in der Direktradiographie und an Durchleuchtungsgeräten
Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster
- Übungen und Demonstrationen zur Konstanzprüfung
Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster und Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Spezialkurs

- Die neue Röntgenverordnung 2002 - Was ändert sich im Alltag
Neue Grenzwerte und Pflichten für den Betreiber
- Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster
- Konstanzprüfung an Spezialgeräten
Mammographie, Angiographie und Digitale Radiographie
Dipl.-Ing. K.-F. Kamm, Hamburg
- Prüfungen an Bilddokumentationssystemen (Laserimager etc.) und Monitoren

- Dr. rer. nat. A. Stargardt, Aachen
- Die Arbeit mit der ärztlichen Stelle – und was sie von Ihnen erwartet
J. Nischelsky, Münster

Termin: Mi., 04.09.2002

Zeiten: Basiskurs, 9.00 – 12.50 Uhr
Spezialkurs, 13.30 – 16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen-Lippe, 2. Etage Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie am UK Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

Basis- und Spezialkurs zusammen gebucht:
€ 110,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
€ 90,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
€ 70,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 40,00 (MTR-Schüler/innen und Studenten/innen)

Spezialkurs einzeln gebucht:
€ 65,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
€ 55,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
€ 40,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
€ 30,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Informationsveranstaltungen

**Die neue Röntgenverordnung
Auswirkungen auf den Alltag in Klinik und Praxis**

Zertifiziert 4 Punkte

Direktiven der EG haben zu einer Novellierung der Röntgenverordnung geführt. Die neue Röntgenverordnung wird zum Teil erhebliche Auswirkungen auf den Umgang mit Röntgenstrahlen haben. Die Veranstaltung erläutert die Verordnung und gibt Hinweise über anstehende Probleme und Lösungen im Alltag.

Zum Thema referieren:

Prof. Dr. med. W. Heindel, Ärztlicher Direktor des Instituts für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. R. Kaiser, Mitglied des Vorstandes der ÄKWL, Leitender Arzt der Abteilung für Diagnostische Radiologie, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Onkologie des Universitätsklinikums Münster

Termin: Mi., 18.09.2002, 16.00 – 18.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Konferenzraum 3, 2. Obergeschoss, Willy-Brandt-Platz 1

Termin: Mi., 25.09.2002, 16.00 – 18.00 Uhr
Ort: Dortmund, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Hörsaal, Friedrich-Henkel-Weg 1 – 25

Termin: Di., 01.10.2002, 16.00 – 18.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

Teilnehmergebühr:

€ 15,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (ÄF Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 15,00 (ÄF Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Eine Rückbestätigung erfolgt nicht!

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen und Physiker/innen aus den Bereichen Strahlentherapie und Röntgendiagnostik

Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung

Zertifiziert 6 Punkte

Theoretischer Teil:

- Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung
Neues, Änderungen, Konsequenzen

(Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei der Strahlenschutzverordnung.)

Referenten:

Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Jürgen Schütz, Münster
Gewerbeoberamtsrat Karl Westermann, Coesfeld

Praktischer Teil:

- Strahlenexposition von Patienten und Personal
Therapiesimulator (Durchleuchtungsgerät)
Computertomograph
Teletherapie (Kobalt/Beschleuniger)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. H. Kronholz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie - Radioonkologie - des Universitätsklinikums Münster

Termine: Mi., 02.10.2002, 17.00 – 20.00 Uhr

Ort: Münster, Klinikum der Universität, Großer Konferenzraum Ost, Ebene 05, Zimmer 403, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):

€ 55,00 (Ärzte/innen/Nichtmitglieder der Akademie und Physiker/innen)
€ 45,00 (Ärzte/innen/Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (MTR)

Hinweis: Die Veranstaltungen werden anerkannt als Belehrung im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

**Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation
Notfälle in der Praxis**



Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Med. Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

I. Theoretischer Teil (16.00 – 17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen – Erwachsene
- Reanimation – Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00 – 20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000 – Freimachen der Atemwege, Intubation und Beatmung, Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin und Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefärzte Dres. med. I. Flenker und W. Klüsener)

Termin: Mi., 09.10.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Teilnehmergebühr:

- € 50,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 55,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 190,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

**Notfälle in der Praxis –
Herz-Lungen-Wiederbelebung**

Zertifiziert 7 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I – Theorie



- Grundlagen Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend der Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen

- BLS (Basis Life Support) Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support) Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Termine:

Mi., 10.07.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

oder

Mi., 30.10.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung:

Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termine:

Mi., 22.05.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

oder

Mi., 18.09.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

oder

Mi., 11.12.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung:

Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

Ort:

33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 60,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 65,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Ärzte/innen im Praktikum, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal



Zertifiziert 7 Punkte

Teil 1 - Theorie (16.00 – 17.00 Uhr)

Cardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00 – 20.00 Uhr)

CPR-Basismaßnahmen:

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

CPR-Erweiterte Maßnahmen:

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- "Mega-Code-Training"

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesiabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termine: Mi., 12.06.2002, 16.00 – 20.00 Uhr oder

Mi., 13.11.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggesee), Aula der Realschule/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 45,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)
- € 65,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 125,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 155,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Sonographie-Refresherkurs

Zertifiziert 11 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00 – 13.30 Uhr):

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis – was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: Typische Bilder
- Retroperitoneale Raumforderungen/Differenzierungen
- Der alte Mensch: Ist Ultraschall schwieriger?

Workshops (14.30 – 17.00 Uhr):

1. Gastrointestinaltrakt: Wo stehen wir heute?
 2. Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
 3. Gelenk- und Weichteilultraschographie: nur für den Orthopäden?
 4. Pulmo et cor: Hilft das B-Bild Sonogramm?
 5. Kompressionssonographie
- Klinische Demonstrationen und ein Abschlussquiz werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

weitere Vortragende und Workshop-Leiter:

Dr. med. E. V. Braganza, Olpe; Dr. med. W. Gerding, Köln; Dr. med. B. Krakamp, Köln; Dr. med. P. Leidig, Köln; Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin: Sa., 20.04.2002, 9.00 – 18.00 Uhr

Ort: 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:

- € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation



Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Vortrag

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation - Indikationsstellung und Maßnahmen
Dr. med. V. Wichmann, Rheine

Teil 2 – Praktisches Training

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1:

Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu[®]-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation:

Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials, Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Station 3:

Säuglingsreanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Mund-zu-Mund/Nase-Beatmung, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage)

Station 4:

Mega-Code-Training:

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu[®]-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-

Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Pädagogische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Ausbilder-Team: Haupt- und nebenberufliche Dozenten der Alten Michael-

schule

Termine: Mi., 17.04.2002, 16.00 – ca. 20.15 Uhr oder
Mi., 20.11.2002, 16.00 – ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spitals Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühren (incl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 60,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 65,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Zertifiziert 10 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Seminar/Vorträge



- Begrüßung
Prof. Dr. med. Ch. Puchstein, Herne
- Einführung:
- Präklinische Notfallversorgung
- Rettungskette
Dr. med. A. Munker, Herne
- Basic-Life-Support:
- Erkennen von Notfallsituationen
- „ABC“ der Notfallmedizin
- Vitalfunktionen
- Ersthelfer-Maßnahmen
Dr. med. H. Wißwa, Herne
- Advanced-Life-Support:
- Update der Kardiopulmonalen Reanimation
- „DEF“ der Notfallmedizin
- Defibrillation
- Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer
S. Becker, Herne
- BLS/ALS beim Kind:
- Besonderheiten des Kindes
- Kardiopulmonale Reanimation beim Kind
Dr. med. W. Finke, Herne

Teil 2 – Workshops

- Basic-Life-Support
Dr. med. A. Munker, Herne
F. Awater, Herne
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management
Dr. med. H. Wißwa, Herne
- Mega-Code-Training
R. Koncek, Herne
- J. Berg, Herne
- Kinder-CPR
Dr. med. W. Finke, Herne, W. Schwegmann, Herne
- Defibrillationen/Falldemonstrationen
S. Becker, Herne

Leitung: Dr. med. A. Munker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein)

Termin: Sa., 01.06.2002, 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 65,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 75,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 250,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 290,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen (60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.) statt.

Inhalte:

- Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren

- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

Eingangsvoraussetzung:
Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

Termine:

- 1. Modul:** 22./23.06.2002
- 2. Modul:** 31.08./01.09.2002

- 3. Modul:** 28./29.09.2002
- 4. Modul:** 26./27.10.2002 (mit abschließender Prüfung)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arzthehaus), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:

- € 390,00 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)
- € 595,00 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)

Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und wird pro Modul in Raten berechnet (4 x € 97,50 bzw. 4 x € 148,75).

Begrenzte Teilnehmerzahl!!!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.), Frau Venghaus, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-90
Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

Fortbildungsveranstaltung für Arzthelfer/innen

Allgemeinmedizin

(60 Stunden-Kurs)

Zielgruppe:

Arzthelfer/innen mit erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung oder vergleichbarem Berufsabschluss

Hinweis:

Die Fortbildungsveranstaltung ist ein anrechnungsfähiges Modul im Rahmen des Wahlteils für den Erwerb des Fortbildungszertifikates „Arztfachhelfer/in“.

Kursziele:

Arzthelfer/innen sollen pathophysiologische Kenntnisse über die in einer Allgemeinarztpraxis vorkommenden Erkrankungen erlangen. Sie müssen in der Lage sein, den Arzt/die Ärztin bei der Durchführung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen zu unterstützen und vom Arzt/von der Ärztin an sie delegierte Aufgaben sicher durchzuführen. Sie sollen chronisch kranke Patienten bezüglich der Änderung ihrer Lebensweise beraten, Hilfestellung bei den vom Patienten zu erlernenden therapeutischen Maßnahmen leisten. Weiterhin müssen sie in der Lage sein, Patientenschulungen zu leiten.

Fortbildungsinhalte:

Vermittelt werden Kenntnisse häufig auftretender chronischer Erkrankungen der Gebiete Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Neurologie/ Gerontopsychiatrie und Dermatologie aus Sicht einer Allgemeinmedizinischen Arztpraxis. Die Vermittlung kommunikativer Kompetenz in der Betreuung des Alterspatienten und des unheilbar Kranken sowie die Betreuung der Angehörigen spielt im Unterricht eine wichtige Rolle. Einen weiteren Raum nimmt die Ernährungsberatung sowie die Anleitung zur Bewegungstherapie ein. Die Themen Schutzimpfungen sowie Aufklärung der Patienten über die Bedeutung der Teilnahme an Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen sind ebenfalls Gegenstand dieser Fortbildung.

Abschluss:

Die Abschlussprüfung wird in Form eines zweistündigen kollektiven Prüfungsgesprächs durchgeführt.

Leitung: Dr. med. Sigrun Euler, Herne

Seminarbeginn: Sa., 13.04.2002, 9.00 – 14.00 Uhr

Seminarumfang: 10 Samstage
Dauer: 60 Unterrichtsstunden

weitere Seminartermine (jeweils 9.00 – 14.00 Uhr)

- 20.04.2002
- 27.04.2002
- 11.05.2002
- 25.05.2002
- 08.06.2002
- 15.06.2002
- 22.06.2002
- 29.06.2002
- 06.07.2002

Ort: Gelsenkirchen, Eduard-Spranger-Berufskolleg der Stadt Gelsenkirchen, Goldbergstr. 60

Teilnehmergebühr:

€ 430,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 480,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Telefon: 0251/929- Durchwahl
Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis	13.11.2002	Gevelsberg	-2216
Aktuelle Vertragsarzt abrechnung - Neues im Abrechnungswesen	24.04.2002	Münster	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	02.10.2002	Münster	-2216
Umgang mit Stress I (Grundseminar)	18.09.2002	Gevelsberg	-2216
Umgang mit Stress II (Aufbausem.)	27.11.2002	Gevelsberg	-2216
Telefontraining I (Grundseminar)	04.09.2002	Gevelsberg	-2216
Telefontraining II (Aufbauseminar)	17.04.2002 30.10.2002	Gevelsberg Gevelsberg	-2216 -2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	06.11.2002	Gevelsberg	-2216
WWW – die große Informationsplattform	25.09.2002 + 02.10.2002	Gevelsberg	-2216
Internet – das weltweite, super-schnelle Kommunikationsnetz	20.11.2002 + 27.11.2002	Gevelsberg	-2216
I. Kommunikation mit Patienten/ II. Seminare für die Praxis (Verbandstechniken - EKG - Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis)	13.11.2002	Münster	-2210
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)	28./29.06.2002	Hagen- Ambrock	-2210
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale	22./23.11.2002	Hagen- Ambrock	-2210

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Sachbearbeiterin bzw. den zuständigen Sachbearbeiter unter der jeweiligen o. g. Telefon-Durchwahl.

Weitere Fortbildungsveranstaltungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal finden Sie auf diesen gelben Seiten oder fordern Sie unseren ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ unter Tel. 0251/929-2216 an.

Auskunft und schriftliche Anmeldung:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Gastroenterologische Endoskopie für Arzthelfer/innen

120-Stunden-Kurs nach dem Curriculum der Bundesärztekammer

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) und dem Berufsverband der niedergelassenen Gastroenterologen statt.

Termine:

- 1. Modul: 12.12. – 15.12.2002
- 2. Modul: 13.02. – 16.02.2003
- 3. Modul: 10.04. – 13.04.2003
- 4. Modul: 22.05. – 25.05.2003 (mit abschließender Prüfung)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

€ 820,00 (Mitglieder des BdA)
€ 1.290,00 (Nichtmitglieder des BdA)
Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und kann pro Modul in Raten berechnet werden (4 x € 205,00 bzw. 4 x € 322,50).

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG), Frau Venghaus, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 02 31/55 69 59-90, Fax: 02 31/55 35 59

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Tel.: 0251/929-2201

Borkum 2002

56. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 04. bis 12. Mai 2002

ULTRASCHALLKURSE

Ultraschallkurse gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 04.05. bis Mi., 08.05.2002 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
Dr. med. H. Beiring, Marl
Gruppenleitung: Dr. med. R. Rezori, Gelsenkirchen
Prof. Dr. med. M. Wegener, Duisburg
Prof. Dr. med. E. Zierden, Münster

Teilnehmergebühr:

€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (AiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 360,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Aufbaukurs

WARTELISTE

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs - Abdomen - Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 04.05. bis Mi., 08.05.2002 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt
Gruppenleitung: Dr. med. L. Büstgens, Sulingen

Teilnehmergebühr:

s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) -Kinder- und incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren)

Interdisziplinärer Grundkurs

WARTELISTE

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis:

- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) - Kinder- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde
- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren)- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde oder Orthopädie oder Radiologische Diagnostik/Kinderradiologie
- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Gehirn durch die offene Fontanelle

und durch die Kalotte- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde, Neurochirurgie, Neurologie, Radiologische Diagnostik/Kinderradiologie, Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs - Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) - gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 04.05. bis Mi., 08.05.2002 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund
Referent/Gruppenleitung: H. G. Peitz, Köln
Gruppenleitung: Prof. Dr. med. H. J. von Lengerke, Laer

Teilnehmergebühr:

s. Abdomen-Grundkurs -Erwachsene -

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Sa., 04.05. bis Mi., 08.05.2002 (ganztägig)
Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf
Dr. med. H. Körtke, Bad Oeynhausen
Gruppenleitung: Frau M. Bosilj, Düsseldorf
Frau Dr. med. H. Buschler, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr:

s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

Gefäßdiagnostik Interdisziplinärer Grundkurs Doppler-/Duplex-Sonographie

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Termin: Sa., 04.05. bis Di., 07.05.2002 (ganztägig)
Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. B. Unkel, Gelsenkirchen
Gruppenleitung: Dr. med. J. Frömke, Dortmund
Dr. med. H. Griesse, Bad Oeynhausen
Dr. med. A. Kriwet, Gelsenkirchen-Buer
Frau Dr. med. Ch. Zahn-Brünjes, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:

s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

WARTELISTE

Zertifiziert 18 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: Sa., 04.05. bis Mo., 06.05.2002 (ganztägig)
Ort: Bundesknappschaft, Knappschaftsklinik

Borkum 2002

56. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 04. bis 12. Mai 2002

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster
Gruppenleitung: Frau Dr. med. T. Bialas, Münster
Frau Dr. med. A. Dohr, Münster
Frau Dr. med. J. Stüssel, Oberhausen

Teilnehmergebühr:
€ 280,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 255,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 305,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter
Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unter-
richtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische
Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Di., 07.05. bis Do., 09.05.2002 (ganztägig)

(Anreisetag: Montag, 06.05.2002)

Ort: Bundesknappschaft, Knappschaftsklinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster
Gruppenleitung: Frau Dr. med. T. Bialas, Münster
Frau Dr. med. A. Dohr, Münster
Frau Dr. med. J. Stüssel, Oberhausen

Teilnehmergebühr:
€ 305,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 280,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
€ 355,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter
Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unter-
richtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische
Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

Termin: Sa., 04.05. bis Mo., 06.05.2002 (ganztägig)

Ort: Bundesknappschaft, Knappschaftsklinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau

Teilnehmergebühr:
s. Brustdrüse - Grundkurs

Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Ein-
schluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unter-
richtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs - Bewegungsorgane -
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständi-
ge praktische Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

Termin: Di., 07.05. (mittags) bis Do., 09.05.2002 (ganztägig)

Ort: Bundesknappschaft, Knappschaftsklinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau

Teilnehmergebühr: s. Brustdrüse - Grundkurs



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: akademie@aekwl.de

WEITERBILDUNGSKURSE BZW. ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNGSKURSE

Weiterbildungskurse „Allgemeinmedizin“ bzw. zertifizierte Fortbildungs-
kurse „Allgemeinmedizin“ für Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiter-
bildung

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung bzw.
zertifizierter Fortbildungskurs für praktische Ärzte/innen und
Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) - (60 Stunden)
Sa., 04.05. bis Sa., 11.05.2002 (ganztägig)

Münster: Kursteil 2 (Block 17) - (20 Stunden)

Sa./So., 25./26.05.2002 (jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr)



Borkum: Kursteil 1 - 60 Stunden

Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
Block 14 - Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
Block 18 - Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Termin: Sa., 04.05. bis Sa., 11.05.2002 (ganztägig)

Ort: Calvin-Haus

Leitung: Dr. med. N. Hartmann, Hörstel
Moderatoren: P. Ising, Hamm
Dr. med. M. Klock, Siegen
Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen
Referent: Dr. med. H.-Chr. Schimansky, Schwerte

Teilnehmergebühr:
€ 435,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 485,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 385,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Für Teilnehmer/innen, die über eine abgeschlossene Weiterbildung bereits verfügen, ist
die Veranstaltung im Rahmen des Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärzt-
lichen Fortbildung“ der ÄKWL mit insgesamt 56 bzw. 18 Punkten anrechenbar.



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307
Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach
40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349, E-Mail:
weiterbildung@aekwl.de

240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung bzw.
zertifizierter Fortbildungskurs für praktische Ärzte/innen und
Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterb



Zusatzangebot: Block 2, 11, 14, 18 und 19 (60 Stunden)

Block 2 - Allgemeine Befindlichkeitsstörungen (12 Stunden)
Block 11 - Beschwerden des Nervensystems und der Psyche (12 Stunden)
Block 14 - Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
Block 18 - Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (16 Stunden)

Termin: Sa., 04.05. bis Sa., 11.05.2002 (ganztägig)

Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. J. Linden, Altena
Moderatoren: Dr. med. A. Arend, Coesfeld
Dr. med. P. Jansen, Kamen
Dr. med. H. Steinkuhl, Minden
Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 435,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 485,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 385,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Für Teilnehmer/innen, die über eine abgeschlossene Weiterbildung bereits verfügen, ist
die Veranstaltung im Rahmen des Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärzt-
lichen Fortbildung“ der ÄKWL mit insgesamt 56 Punkten anrechenbar.

Borkum 2002

56. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 04. bis 12. Mai 2002



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206/05
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: akademie@aekwl.de

Weiterbildungskurse „Psychotherapie“ bzw. zertifizierte Fortbildungskurse „Psychotherapie“ (für Ärzte/innen mit abgeschlossener Bereichsweiterbildung)

„Psychotherapie“ - tiefenpsychologisch

Grundkurs Teil III (bzw. Zweitverfahren - 50 Stunden) - ausgebucht

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutischen Medizin“ zu erlangen (150 Stunden).

Leitung: Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich
Dozenten: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
Prof. Dr. med. R. Schwarz, Leipzig
Dr. med. H.-T. Sprengeler, Bad Berleburg

Ort: Kurhaus

Für Teilnehmer/innen, die über eine abgeschlossene Bereichsweiterbildung bereits verfügen, ist die Veranstaltung im Rahmen des Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL anrechenbar.

oder

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs für Fortgeschrittene wird dem psychotherapeutisch Vorgebildeten, als auch dem bereits psychotherapeutisch tätigen Teilnehmern die Möglichkeit geben, eine Intensivierung seiner speziellen Kenntnis in analytischen Verfahren und Vorgehensweisen zu erlangen.

Die Arbeit in der Gruppe verwendet Elemente der psychoanalytischen Methode und Technik sowie Erfahrungen der Gruppendynamik für die psychotherapeutische Behandlung in der Gruppensituation. An die Stelle der Grundregeln der freien Assoziation tritt in der Gruppe die freie Interaktion. Die Beziehungen der Gruppenmitglieder untereinander enthalten Motive und Phantasien, Widerstände sowie Gegenübertragungen als Reaktion auf Übertragungen.

Die Besonderheiten der Übertragungsphänomene in der Gruppensituation, die besonderen Abwehrkonstellationen und Deutungsgegebenheiten werden in diesem Aufbaukurs erlebbar gemacht und ermöglichen es, dem in der Einzelpsychotherapie bereits erfahrenen Teilnehmern, zusätzlich die Besonderheiten der Gruppenpsychotherapie kennen und anwenden zu lernen.

Es werden u. a. 25 Stunden Ausbildung in der analytischen Gruppenpsychotherapie vermittelt.

Leitung: Dr. med. B. van Husen, Bochum

Termin: So., 05.05. bis Sa., 11.05.2002
(Anreise: Sa., 04.05.2002)

Ort: CVJM Familienstätte „Viktoria“

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 465,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 415,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)
€ 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 465,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Für Teilnehmer/innen, die über eine abgeschlossene Bereichsweiterbildung bereits verfügen, ist die Veranstaltung im Rahmen des Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL anrechenbar.

„Psychotherapie“ – verhaltenstherapeutisch inkl. Entspannungsverfahren nach Jacobsen

Grundkurs Teil III (bzw. Zeitverfahren Teil II) ausgebucht

Thema dieser Woche sind die Anwendungsbereiche der Verhaltenstherapie bei Angst-, Zwangs-, Sexual-, Ess-Störungen und Depressionen und Psychosen.
Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiter-

bildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutischen Medizin“ zu erlangen (150 Stunden).
Bei Quereinstieg sind Vorkenntnisse erforderlich.

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen
Dozenten/innen: Frau Dipl. Psych. A. Buchkremer, Tübingen
Prof. Dr. med. R. Meermann, Bad Pyrmont
Dr. med. D. Pütz, Bad Münders
Dipl.-Psych. R. Wassmann, Ostbevern

Ort: Kurhaus

Für Teilnehmer/innen, die über eine abgeschlossene Bereichsweiterbildung bereits verfügen, ist die Veranstaltung im Rahmen des Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL anrechenbar.

oder

Aufbaukurs

Thema: Gruppenpsychotherapie

Leitung: Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Psych. S. Sulz, München

Ort: Kurhaus

Termin: So., 05.05. bis Sa., 11.05.2002 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 04.05.2002)

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 565,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 515,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)
€ 615,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 565,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Für Teilnehmer/innen, die über eine abgeschlossene Bereichsweiterbildung bereits verfügen, ist die Veranstaltung im Rahmen des Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL anrechenbar.



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307
Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349,
E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

Weiterbildungskurs „Sportmedizin“ bzw. zertifizierter Fortbildungskurs „Sportmedizin“ für Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung

Anzahl der Weiterbildungsstunden:

Teil A: Theorie und Praxis der Leibesübungen: 28 Stunden

Teil B: Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden

Sportarten im Rahmen des praktischen Teils:

Sportarten im Rahmen des praktischen Teils: Aqua-Power, Badminton, Entspannungstechniken, Fitness, Funktionelle Gymnastik, Fußball, Inline-Skating, Kleine Spiele, Mountainbiking, Orientierungslauf, Ringen u. Raufen, Tai Chi, Tennis, Turnen/Akrobatik, Volleyball (für einige Sportarten werden geringfügige Zusatzgebühren erhoben)

Ergänzendes Zusatzangebot: Chi Gong Gymnastik, Joggen/Laufen, Schwimmen, Tai Chi Vertiefung, Walking, Schwimmen

Termin: So., 05.05. bis Sa., 11.05.2002 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 04.05.2002)

Ort: Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster
weitere Dozenten: Prof. Dr. med. D. Clasing, Münster
Dr. med. U. Fischer, Hagen
Frau G. Flecken, Mülheim
Priv.-Doz. Dr. med. M. Halle, Göttingen
Dr. med. E. Jakob, Lüdenscheid
Prof. Dr. med. J. Jerosch, Neuss
W. Kremer, Essen
Prof. Dr. med. H. Löllgen, Remscheid
Prof. Dr. med. E. Müller, St. Augustin
Dr. phil. W. Oberste, Münster
T. Punkte, Münster
J. Schmagold, Ratingen
Priv.-Doz. Dr. med. J. Steinbeck, Münster
Dr. med. L. Thorwesten, Beckum
Dr. med. Th. Wessinghage, Dillingen
Frau G. Völker-Honscheid, Münster
G. Westphal, Münster

Borkum 2002

56. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 04. bis 12. Mai 2002

Teilnehmergebühr:

€ 400,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes)
€ 375,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 425,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Für Teilnehmer/innen, die die Zusatzbezeichnung „Sportmedizin“ bereits führen, ist die Veranstaltung im Rahmen des Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit insgesamt 58 Punkten anrechenbar.



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeawl.de

WEITERBILDUNGSKURSE

Autogenes Training (8 Doppelstunden)

Grundkurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

Termin: So., 05.05. bis Fr., 10.05.2002
(Anreise: Sa., 04.05.2002, 12.00 – 14.00 Uhr, ggf. auch 18.00 – 20.00 Uhr)
Ort: Kurhaus

Leitung: U. Buschmann, Bergkamen

Teilnehmergebühr:

€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
€ 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Aufbaukurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

In diesem Kurs geht es um die Vertiefung der Kenntnisse und Übungen aus dem Grundkurs des Autogenen Trainings, die Teilnahme an einem Grundkurs ist also Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs. Neben einer Einführung in die Elemente des Kurses der Oberstufe werden Indikationen, Kontraindikationen psychodynamische Aspekte vor dem Hintergrund der erlebten Übungen nochmals vertieft, außerdem andere Methoden und Möglichkeiten der Entspannung diskutiert, die Anwendungsbereiche vorgestellt sowie auf Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermittlung der Technik eingegangen.

Termin: So., 05.05. bis Fr., 10.05.2002
(Anreise: Sa., 04.05.2002, 12.00 – 14.00 Uhr, ggf. auch 18.00 – 20.00 Uhr)
Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Dortmund

Teilnehmergebühr:

s. Autogenes Training - Grundkurs

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie“

„Psychodrama“ (50 Stunden)

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

Termin: So., 05.05. bis Fr., 10.05.2002 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 04.05.2002)
Ort: CVJM-Haus Victoria

Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzuflen

Teilnehmergebühr:

€ 515,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 465,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
€ 565,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 515,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

„Hypnotherapie“ (50 Stunden) **ausgebucht**

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

Termin: So., 05.05. bis Fr., 10.05.2002 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 04.05.2002)
Ort: noch offen

Leitung: H. H. Bösch, Bielefeld

Teilnehmergebühr:

s. Weiterbildungskurs Psychodrama

Psychosomatische Grundversorgung - kontinuierlich - Theoriekurs/Psychosomatische Fallarbeit

s. unter Fortbildungsseminare



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307
Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349,
E-Mail: weiterbildung@aeawl.de

REFRESHERKURSE

Praktische Phlebologie

Zertifiziert 14 Punkte

Inhalte:

- Epidemiologie, Physiologie und Pathophysiologie phlebologischer Krankheitsbilder und ihre Bedeutung in der Hausarztpraxis
- Klinische und apparative Diagnostik von Venenerkrankungen
- Praktische Übungen mit Patientendemonstration
- Formen und Indikationen der Kompressionsbehandlung
- Stellenwert der systemischen Pharmakotherapie in der Behandlung der chronischen Venen-Insuffizienz
- Diagnose und Differentialdiagnose des Ulcus cruris - Behandlungsmöglichkeiten
- Praktische Übungen zur Kompressionstherapie
- Sklerosierungstherapie von Varizen: Indikationen zur operativen Therapie bei der Varicosis
- Thrombose und Thromboembolieprophylaxe
- Der Stellenwert der niedermolekularen Heparine

Termin: So., 05.05.2002, 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr und
Mo., 06.05.2002, 9.00 – 12.00 Uhr
(Anreise: Sa., 04.05.2002)

Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Referenten:

Dr. med. K. H. Altenkämper, Plettenberg
Dr. med. H. Altenkämper, Plettenberg
Dr. med. E. Engels, Eslohe

Teilnehmergebühr:

€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

EKG und Langzeit-EKG

Zertifiziert 11 Punkte

Entwicklung und technische Grundlagen des Langzeit-Elektrokardiogramms; Bedienung der Geräte und korrektes Anlegen der Elektroden; Supraventrikuläre Arrhythmien; Ventrikuläre Arrhythmien; Bradycardie Herzrhythmusstörungen; Analyse von Herzschrittmacher-Langzeit-Elektrokardiogrammen; Streckenanalyse zum Ischämienachweis; Technische Probleme und Fehlinterpretationen bei Langzeit-Elektrokardiogrammen; Heutiger Stand der Therapie von Herzrhythmusstörungen; Selbständige Auswertung und Beurteilung von 100 kontinuierlich aufgezeichneten Elektrokardiogrammen.

Termin: Mo., 06.05.2002, 15.00 – 17.30 Uhr und
Di., 07.05.2002, 9.30 – 12.00 Uhr und
Mi., 08.05.2002, 15.00 – 17.30 Uhr

Ort: Nordseehotel

Borkum 2002

56. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 04. bis 12. Mai 2002

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr:

- € 110,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- € 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 110,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2216
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Chirotherapie **ausgebucht**

Zertifiziert 26 Punkte

Gemeinsamer Refresherkurs der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft für Arthrologie und Chirotherapie (FAC) und dem Dr. Karl-Sell-Ärztseminar Neutrauchburg (MWE) e. V.

Ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien der MWE und FAC unter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen

- Lendenwirbelsäule (LWS)
- Sakroiliakalgelenk (SIG)
- Halswirbelsäule (HWS)
- Brustwirbelsäule (BWS)
- Rippen

Neben praktischen Übungen bietet der Refresher-Kurs ausführliche Möglichkeiten zum kollegialen Gespräch und zur Diskussion.

Teilnahmevoraussetzung:
Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Termin: Do., 09.05.2002, 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Fr., 10.05.2002, 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Sa., 11.05.2002, 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung/Referenten: Dr. med. K. Donner, Bad Abbach
Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg
Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr:
€ 340,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 390,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 280,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Der akute Notfall – Extremsituationen für die Ärztin/den Arzt

Zertifiziert 7 Punkte

Akute Notfälle – Extremsituationen anhand ausgesuchter Krankheitsbilder für den ...
Arzt als Ersthelfer

Akute Notfälle – Extremsituationen anhand ausgesuchter Krankheitsbilder für die Ärztin/den Arzt als Ersthelfer in der Behandlung von lebensbedrohlichen Störungen, in der Behandlung des traumatischen Notfalls, im Umgang mit Notfallmedikamenten.
Management der Kardiopulmonalen Reanimation – Lagerung, ABC, Orale und nasotracheale Intubationen, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode mit anschließender Übung an Phantomen in kleinen Gruppen.

- 14.30 Uhr Begrüßung/Dr. med. T. Windhorst
Der Arzt als Ersthelfer
im Management der Kardiopulmonalen Reanimation/Dr. med. E. Engels
- 15.30 Uhr in der Behandlung des traumatischen Notfalls/Dr. med. T. Windhorst
- 16.15 Uhr in der Behandlung des gynäkologischen Notfalls/Dr. med. F. Louwen
- 16.45 Uhr Pause
- 17.00 Uhr Lagerung, Rautek-Bergungsriff, stabile Seitenlagerung, ABC, Orale und nasotracheale Intubationen, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode
Übungen an Phantomen in kleinen Gruppen/Dr. med. E. Engels/Dr. med. T. Windhorst

Termin: Do., 09.05.2002, 14.30 bis 18.30 Uhr
Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung/Referenten: Dr. med. E. Engels, Eslohe
Dr. med. T. Windhorst, Bielefeld
weiterer Referent: Dr. med. F. Louwen, Münster

Teilnehmergebühr:

- € 65,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 55,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- € 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 65,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Sonographie – Abdomen

Zertifiziert 19 Punkte

Praktische Übungen, Grundbegriffe, Artefakte, Fehlermöglichkeiten, Schilddrüse, Halsgefäße, oberes Mediastinum, Leber und Gallenwege, Pankreas, Nieren, Nebennieren, Lymphknoten, Gefäße, Ultraschall Darm und akutes Abdomen

Termin: Do., 09.05.2002, 9.00 – 12.15 Uhr;
Fr., 10.05.2002, 9.00 – 12.15 Uhr und 15.30 – 18.30 Uhr
Sa., 11.05.2002, 9.00 – 12.15 Uhr

Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
Dr. med. L. Büstgens, Sulingen

Teilnehmergebühr:

- € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- € 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2216
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: akademie@aekwl.de

FORTBILDUNGSSEMINARE

Einführung in die Palliativmedizin

Zertifiziert 14 Punkte

Inhalte:

- Hospiz und Palliativmedizin – Organisationsformen
- Medikamentöse Schmerztherapie – Grundlagen – Stufenschema
- Medikamentöse Schmerztherapie – Koanalgetika
- Kommunikation mit schwerkranken und sterbenden Patienten
- Essen und Trinken am Lebensende
- Übelkeit und Erbrechen in der Finalphase
- Dekubitus, ulcerierende Tumorzunden

Termin: Mo., 06.05.2002, 15.00 – 18.00 Uhr und
Di., 07.05.2002, 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh
Referentin: Frau Dipl. Psych. E. Schultheis-Kaiser, Gütersloh

Teilnehmergebühr:

- € 110,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- € 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 110,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Geriatric in der Hausarztpraxis – ist das neu?

Zertifiziert 10 Punkte

Die Interdisziplinarität und das Teamarbeiten sind dem Hausarzt durch Kooperation und Koordination mit Gebietskollegen, mit Angehörigen, mit Pflegekräften, mit Heilmittelerbringern usw. als alltägliche Aufgaben und Chancen vertraut. Das kontinuierliche Betreuen einer steigenden Zahl multimorbider Patienten demographisch belegt, in Budgets immer gefährlicher – sowohl für ärztliches Wohlbefinden und als auch für das finanzielle Überleben. Kann es in dieser Situation Sinn machen, geriatric Patienten als Zielgruppe zu suchen?

Nutzen wir unser hausärztliches Können und Wissen, uns auf die Fragen und Probleme der Zukunft vorzubereiten. Erarbeiten wir uns Wege, geriatric Wissen und Handeln für unsere Patienten in unseren Praxisablauf zu integrieren.

Borkum 2002

56. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 04. bis 12. Mai 2002

1. Was ist Geriatrie? Ist sie uns so fremd?
2. Die Physiologie des Alterns – was hilft uns das?
3. Geriatisches Assessment – Hilfe zur Therapieplanung
Erfolgsbeleg, auch wenn keine Heilung gelingt
4. Hirnleistungsstörungen – ist alles Demenz?
Wie passt das Problem in die Hausarztpraxis?
5. Urininkontinenz – ein anrüchiges Problem
Wie passt es in die Hausarztpraxis?
6. Kompetenz durch gute Checklisten und Infoblätter
Was braucht die Hausarztpraxis an Papier, um mehr Zeit für die Patienten zu haben?

Termin: Mi., 08.05.2002, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung/Referent: B. Zimmer, Wuppertal

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 70,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 80,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Impf- und Reisemedizin

Zertifiziert 18 Punkte

Impfmedizin

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
 - Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
Impfschemata
Zeitabstände zwischen Impfungen
 - Injektionstechnik, Impflokalisation
 - Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
 - Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
 - Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
 - Risiko - Nutzen - Abwägung
 - Aufklärung und Dokumentation
- Referentin: Frau Dr. med. U. Quast, Marburg

- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
 - Standardimpfungen
Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae
Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
 - Indikationsimpfungen
Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
 - Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken, Frühsommermeningoenzephalitis,
 - Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
 - Impfungen bei bestimmten Personengruppen
Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen
- Referenten: Dr. med. U. Büsching, Bielefeld

- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- praktische Umsetzung der Empfehlungen
Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen
Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation (siehe auch am Vormittag)
Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen
 - Impfmanagement in der Arztpraxis
Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
Informationsweg in der Praxis
Möglichkeiten der Recall-Aktion
Woran wird mit Recall erinnert?
 - Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
Abrechnung der Reiseimpfungen - Kostenträger
Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern
- Referent: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Im Anschluss an den 1. Kurstag werden Impfübungen durchgeführt.

Reisemedizin

- Reiseimpfungen Teil 1
Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland,
Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisestil
Erstellung eines Reiseimpfplanes
Berücksichtigung der Standardimpfungen
Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera
 - Reiseimpfungen Teil 2
Impfungen gegen Hepatitis A, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis, Typhus
 - Malaria
Erreger, Klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Empfehlungen zur Prophylaxe
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Allgemeine Reiseprophylaxe
Sonnenschutz, Mückenschutz, Reisediarrhoe, Thromboseprophylaxe, Langzeitflüge, Reiseapotheke etc.
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Workshop
Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele
- Referenten: Frau Dr. med. U. Quast, Marburg
Dr. med. R. Gross, Münster

Termin: Do., 09.05.2002, 9.00 – 17.30 Uhr
Fr., 10.05.2002, 9.00 – 16.00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Frau Dr. med. U. Quast, Marburg
Referenten: Dr. med. U. Büsching, Bielefeld
Dr. med. R. Gross, Münster
Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühren für die Impf- und Reisemedizin:
€ 180,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
€ 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren für Einzelbuchungen:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249
E-Mail: akademie@aekwl.de

Psychosomatische Grundversorgung - kontinuierlich - Theoriekurs/Psychosomatische Fallarbeit

ausgebucht

Zertifiziert 50 Punkte

Theorie und verbale Interventionstechniken/Balintarbeit

Zielgruppe: Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 850 und 851 abrechnen zu können.
Dauer: 50 U.-Stunden

Termin: So., 05.05. bis Fr., 10.05.2002, jeweils 3 Zeitstunden vor- und 3 Zeitstunden nachmittags (Anreise: Sa., 04.05.2002)

Ort: Katholisches Kirchenzentrum/Kurhaus

Leitung: Prof. Dr. med. P.-L. Janssen, Dortmund
weitere Dozenten: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
Dr. med. E. Salk, Gelsenkirchen
Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr:
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 345,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
€ 454,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 395,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307
Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349,
E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

WORKSHOPS

HIV und AIDS für Hausärzte und Allgemeinmediziner

Zertifiziert 6 Punkte

Der Workshop findet in Kooperation mit der Deutschen AIDS-Gesellschaft und der Forschungs-GmbH der Deutschen Neuro-AIDS-Arbeitsgemeinschaft statt.

- Aktuelle Daten und Epidemiologie der HIV-Infektion
- Vom Symptom zur Diagnose „HIV-Infektion“
- HIV-assoziierte Enzephalopathie und Polyneuropathie
- Therapeutische Prinzipien der HIV-Infektion
- Schmerztherapie und Palliativmedizin bei AIDS
- Opportunistische zerebrale Infektionen im AIDS-Stadium

Borkum 2002

56. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 04. bis 12. Mai 2002

Termin: Mi., 08.05.2002, 9.00 – 12.00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung/Referent: Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster
Referenten: Frau Dr. med. D. Reichelt, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. S. Evers, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 50,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Nikotinentwöhnung in der ärztlichen Praxis

Zertifiziert 13 Punkte

Ausgehend von der Situation, dass in Deutschland rund 100.000 Menschen jährlich an den Folgen des Rauchens sterben und krankheitsbedingte Kosten von etwa 33,8 Milliarden Mark entstehen, muss der Entwöhnung von Nikotin und der Nichtraucher-Prävention ärztlicherseits ein hoher Stellenwert zukommen. Bisher ist dieses Gebiet allerdings weitgehend aus dem Praxisalltag ausgeklammert, da sowohl Unklarheit über die Vorgehensweise zur Entwöhnung von Nikotin besteht, als auch das Ausmaß der gesundheitlichen Bedrohung übersehen wird. Innerhalb eines interaktiven Kurskonzeptes wird hier den Teilnehmern/innen die Möglichkeit der Bearbeitung des Problems bei Patienten und auch bei sich selbst gegeben.

- Problem Rauchen und ärztliche Intervention
- Pharmakologie
- Diagnose „Nikotinabhängigkeit“
- Ärztliche Gesprächsführung
- Pharmakologische und verhaltensmedizinische Therapieangebote
- Behandlung Einzelner und von Gruppen
- Nikotinentwöhnung als Igel-Leistung
- Risikogruppen (Schwangere, Herzranke)
- Prävention

Termin: So., 05.05.2002, 14.30 – 18.30 Uhr
Mo., 06.05.2002, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung/Referent: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 65,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 55,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 65,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Pflegerdienstleitungen, Kranken- schwwestern, Pflegekräfte und Arztshelfer/innen aus Facharztpraxen

Obstruktive Atemwegserkrankungen Strukturierte Schulung

Schulungsinhalte im Überblick:
- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen

- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerninhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Termin: Do., 14.11. bis Fr., 15.11.2002
Zeiten: Do. 10.30 – 18.00 Uhr und Fr. 9.30 – 18.00 Uhr

Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: € 155,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

Frühe Erfassung und frühe Therapie des Typ 2-Diabetes im metabolischen Syndrom
Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen
Glukosemessung und Insulintherapie - Neuentwicklungen
Dr. Dr. med. W. Quester, Bad Oeynhausen
Neuropathie und diabetisches Fußsyndrom
Dr. med. P. Minartz, Bad Oeynhausen
Neue Optionen in der medikamentösen Diabetestherapie
Priv.-Doz. Dr. med. N. Lotz, Bad Oeynhausen

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

Neue Optionen in der medikamentösen Diabetestherapie
Priv.-Doz. Dr. med. N. Lotz, Bad Oeynhausen
Gesunder Lebensstil für Typ 2-Diabetiker
Dr. med. M. Behrens, Bad Oeynhausen
Der "schwierige Patient" mit Diabetes mellitus
Frau Dipl.-Psych. K. Ramöller, Bad Oeynhausen
Frühe Erfassung und frühe Therapie des Typ 2-Diabetes im metabolischen Syndrom
Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß „Diabetes-Strukturvertrag in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Termin: Mi., 24.04.2002
Zeiten: jeweils 15.30 - 19.00 Uhr

Ort (Ärzte/innen):
Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Hörsaal, Georgstr. 11

Ort (Med. Assistenzpersonal):
Bad Oeynhausen, CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Eine weitere Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal findet am Mittwoch, 18.09.2002 in Bad Oeynhausen statt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Schülerpraktikum beim niedergelassenen Arzt: Keine Bedenken bei Beachtung gewisser Voraussetzungen

Aufgrund zunehmender Anfragen möchten wir nochmals darüber informieren, dass bei Beachtung gewisser Voraussetzungen „Betriebspraktika“ von Schülern (auch) in der Arztpraxis durchgeführt werden können (siehe zuletzt „Westfälisches Ärzteblatt“ 5/92).

Zu diesen Voraussetzungen gehört, dass im Zusammenhang mit einem Schülerpraktikum die einschlägigen jugendarbeitsrechtlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorgaben beachtet werden (Veröffentlichung Westf. Ärzteblatt Heft 9/89).

Gesondert hingewiesen wird in diesem Zusammenhang auf den geänderten Erlass des Kultusministers zum „Schülerbetriebspraktikum in der Sekundarstufe I“ vom 26. 5. 1987, der nunmehr (bezogen auf Schulpraktika in Arztpraxen) wie folgt lautet:

„Eine Beschäftigung in Arbeitsbereichen mit erhöhter Infektionsgefährdung ist nicht gestattet (vgl. §§ 18, 19 Unfallverhütungsvorschriften „Gesundheitsdienst“ VBG 103 sowie § 26 der Verordnung über gefährliche Stoffe - Gefahrstoffverordnung - in der geltenden Fassung). Demgemäß ist eine Beschäftigung in Arztpraxen nur im Bereich des Empfangs, in Bestrahlungsräumen (mit Ausnahme von Kontrollbereichen im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung), Gipszimmer u. ä. und mit administrativen Tätigkeiten möglich. In Krankenhäusern sind Schülerpraktika insbesondere auf Wöchnerinnenstationen (ausgenommen Infektions- und Intensivabteilungen), kardiologischen Abteilungen, auf der reinen Seite von Desinfektionen, in sozialen Diensten in Küchen, Werkstätten und Verwaltung zulässig. In Alten- und Pflegeheimen und angeschlossenen Einrichtungen mit Ausnahme von Schwerpflegebereichen können Schülerbetriebspraktika durchgeführt werden, wenn sichergestellt ist, dass die Schülerinnen und Schüler nicht zur direkten Körperpflege der Bewohner eingesetzt werden. In allen Fällen ist eine fachkundige Aufsicht sicherzustellen. In Endoskopieeinheiten, Dialyseeinheiten, medizinischen und mikrobiologischen Laboratorien, Lungenfachpraxen, unreinen Seiten von Sterilisations- und Desinfektionseinheiten oder Tierställen mit infizierten Tieren dürfen Praktikantinnen und Praktikanten nicht beschäftigt werden.“

Mit Bezug auf die Unfallversicherung sind Schüler im Rahmen des „Berufsfundungspraktikums“ über die Schule, d. h. den Träger der Schülerunfallversicherung, versichert (§ 539 Abs. 1 Nr. 14 b) RVO). Nur bei einem „freien“ (schulunabhängigen) Praktikum ist die Unfallversicherung über die Berufsgenossenschaft durchzuführen.

Darüber hinaus sind Schulpraktikanten in jedem Fall, nicht zuletzt im Hinblick darauf, dass sie im Unterschied zu Arzthelferinnen und auch Auszubildenden nicht kraft Gesetzes der gesetzlichen Schweigepflicht unterliegen, besonders umfassend und eindringlich über die Verpflichtung zur Verschwiegenheit aufzuklären sowie über die Bedeutung des Patientengeheimnisses zu unterrichten. Es empfiehlt sich, diese Belehrung schriftlich festzuhalten.

Abschlussprüfung Sommer 2002: Termine für das Prüfungsfach „Praktische Übungen“/ggf. ergänzende mündl. Prüfung

Prüfungsort:

Ahaus	24. und 25. Juni
Ahlen	26., 28. und 29. Juni
Arnsberg	19. und 20. Juni
Bad Oeynhausen	8. und 9. Juli
Bielefeld	17. – 21. Juni
Bocholt	3. und 6. Juli
Bottrop	19., 22., 26. und 29. Juni
Brilon	19. Juni
Bünde	1. – 3. Juli
Castrop-Rauxel	24. Juni – 2. Juli
Coesfeld	19. und 22. Juni
Detmold	19. Juni
Dortmund	10. – 21. Juni
Gelsenkirchen	24. – 27. Juni
Hagen	17., 18. und 20. Juni
Halver-Ostendorf	26. und 27. Juni
Hamm	19. und 22. Juni
Hattingen	19. Juni
Höxter	5. und 6. Juli
Ibbenbüren	12. und 13. Juni
Lippstadt	25. und 26. Juni
Lübbecke	28. Juni
Lüdinghausen	26. Juni
Lünen	26. und 27. Juni
Menden	20. und 22. Juni
Meschede	20. Juni
Münster	19. – 26. Juni
Olpe	26. und 27. Juni
Paderborn	18., 19. und 20. Juni
Rheda-Wiedenbrück	24., 25. und 28. Juni
Rheine	18. und 19. Juni
Siegen	19. und 20. Juni
Soest	22. Juni
Unna	26. und 27. Juni
Bochum-Wattenscheid	20. – 28. Juni
Witten	19. und 26. Juni

Stellenausschreibung

Für den Abrechnungsunterricht in den Fachklassen der Arzthelferinnen-Auszubildenden am Berufskolleg Schloss Neuhaus – Kaufmännisches Berufskolleg des Kreises Paderborn – in **Paderborn** werden für sechs Wochenstunden ein bzw. zwei nebenamtliche

Ärzte/Ärztinnen

mit Schuljahresbeginn 2002/2003, **1. September 2002**, gesucht. Stundenerschädigung erfolgt durch die Schulbehörde, ggf. Aufstockung durch die Ärztekammer möglich.

Nähere Auskunft erteilt: Berufskolleg Schloss Neuhaus, Kaufmännisches Berufskolleg des Kreises Paderborn, An der Kapelle 2, 33104 Paderborn, Tel. 0 52 54/93 19-100, Frau Oberstudienrätin Wirth.

Wahlergebnis zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Aufgrund von § 14 Abs. 2 der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe gem. § 17 ff. der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat der Kammervorstand anhand der von den Wahl-ausschüssen übersandten Unterlagen die Wahlergebnisse in den Verwaltungsbezirken festgestellt und gibt diese gem. § 14 Abs. 3 der Wahlordnung wie folgt bekannt:

Wahlbezirk Arnsberg

a) Vorstand

Zu wählen:	9 Mitglieder
Wahlberechtigte:	2.224
Es gingen ein:	877 Wahlbriefe = 39,4 %
Davon	862 gültige Stimmen 15 ungültige Stimmen

1. Bergmann, Dr. med. Friedrich, Grüner Weg 12a, 59590 Geseke	352
2. Decker, Dr. med. Hans-Heiner, Am Freigericht 13, 59759 Arnsberg	280
3. Engels, Dr. med. Eugen, Parkweg 11, 59889 Eslohe	278
4. Loos, Annette, Am Kalvarienberg 8, 59929 Brilon	265
5. Wortmann, Dr. med. Rudolf, Altenhellefelder Str. 28, 59846 Sundern	259
6. Leßmann, Dr. med. Josef, Von-Droste-Hülshoff-Str. 2, 59581 Warstein	244
7. Rühl, Anke, Ringstr. 11, 59821 Arnsberg	243
8. Königs, Dr. med. Peter, Osthofenstr. 18, 59494 Soest	240
9. Koneczny, Dr. med. Reinert, Am Wiesenkirchhof 10, 59494 Soest	236
10. Korffmacher, Dr. med. Henning, Ringstr. 193, 59821 Arnsberg	232
11. Cramer, Dr. med. univ. Rolf, Wagnerstr. 35, 59581 Warstein	223
12. Kleinschmidt, Dr. med. Frieder, Bruckner Weg 13, 59581 Warstein	223
13. Conrad, Dr. med. Bernhardine, Dr.-Hinteler-Str. 4, 59590 Geseke	222
14. Weyandt, Djurdja Veronika, Bismarckstr. 18, 57319 Bad Berleburg	219
15. Neu, Prof. Dr. med. Otto, Auf dem Lüssenberg 43, 59821 Arnsberg	206
16. Klein, Gabriele, Papenstiege 11, 48161 Münster	199
17. Gerhardt, Dr. med. Manfred, An der Kolmecke 5, 59846 Sundern	184
18. Stewen, Dr. med. Barbara, Ruhrplatz 2, 59872 Meschede	172
19. Wedeking, Dr. rer. nat. Bernhard, Siedlungstr. 43, 59872 Meschede	164
20. Döbbeler, Dr. med. Reinhold, Königstr. 11, 59929 Brilon	163

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte:	2.224
Es gingen ein:	877 Wahlbriefe = 39,4 %
Davon	858 gültige Stimmen 19 ungültige Stimmen

1. Stoer, Annette, Bachumerweg 8, 59757 Arnsberg	426
2. Albersmeier, Dr. med. Norbert, Möthe 15, 59759 Arnsberg	398
3. Geldmacher, Dr. med. Wilhelm, Elf Apostel 33, 59821 Arnsberg	328
4. Hegerfeld, Dr. med. Christian, Qualenbrink 55, 59555 Lippstadt	315
5. Bußmann, Peter, Kirchweg 10, 59469 Ense	300

6. Jesse, Dr. med. Walter, Landerpfad 1, 59505 Bad Sassendorf	297
7. Kemper, Dr. med. Peter, Leostr. 7, 57392 Schmallenberg	268
8. Lehmenkühler, Willi, Turmgasse 3, 59590 Geseke	245
9. Boll, Dr. med. Godehard, Othmarstr. 12, 59590 Geseke	229
10. Al-Sibai, Dr. med. Mohamad Adham, Unnaer Str. 1, 59457 Werl	209

Wahlbezirk Bielefeld

a) Vorstand

Zu wählen:	11 Mitglieder
Wahlberechtigte:	2.774
Es gingen ein:	1.215 Wahlbriefe = 43,8 %
Davon	1.180 gültige Stimmen 35 ungültige Stimmen

1. Kramer, Dr. med. Claudia, Goldbach 14, 33615 Bielefeld	589
2. Pruss-Kaddatz, Dr. med. Dr. phil. Ursula, Am Frölenberg 39, 33647 Bielefeld	512
3. Sahrhage, Dr. med. Gerd, Karl-Löwe-Str. 9, 33604 Bielefeld	494
4. Korth, Dr. med. Michael, Pellaweg 10 a, 33617 Bielefeld	424
5. Pohl, Dr. med. Rainer, Gadderbaumer Str. 19, 33602 Bielefeld	419
6. Schäbitz, Dr. med. Hans-Joachim, Nordfeldweg 29, 33659 Bielefeld	419
7. Oppel, Prof. Dr. med. Falk, Hanglehne 57, 33604 Bielefeld	414
8. Winkelmann, Kay, Regerstr. 4, 33604 Bielefeld	391
9. Hoepner, Dr. med. Friedrich, Wertherstr. 138, 33615 Bielefeld	390
10. Büsching, Dr. med. Uwe, Beckhausstr. 165, 33611 Bielefeld	389
11. Decius, Dr. med. Hans Joachim, Mühlenwiese 5, 33824 Werther	379
12. Hagemann, Dr. med. Thomas, Hagedornstr. 7, 33790 Halle	372
13. Essing, Dr. med. Matthias, Sieben Hügel 28, 33615 Bielefeld	370
14. Rösel, Dr. med. Siegfried, Am Pfarrkamp 11, 33334 Gütersloh	366
15. Bunte, Dr. med. Anne, Lessingstr. 9, 33604 Bielefeld	342
16. Teckentrup, Dr. med. Klaus, Kattenstrother Weg 74, 33332 Gütersloh	339
17. Schneider, Dr. med. Helmut, Zum Stillen Frieden 62, 33332 Gütersloh	308

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte:	2.774
Es gingen ein:	1.215 Wahlbriefe = 43,8 %
Davon	1.148 gültige Stimmen 67 ungültige Stimmen

1. Welle, Dr. med. Hans-Ulrich, Höhenweg 26, 33617 Bielefeld	591
2. Körte, Dr. med. Martin, Wendischhof 50, 33619 Bielefeld	500
3. Pohl, Dr. med. Michael, Mönkebergstr. 69, 33619 Bielefeld	456

4. Maysen, Dr. med. Felix, Wildhagen 15, 33619 Bielefeld	435
5. Turczynski-Hartje, Dr. med. Barbara, Friedrichstr. 42, 33615 Bielefeld	425
6. Teigelkötter, Dr. med. Ralf, von-Schell-Str. 10, 33332 Gütersloh	404
7. Dietrich, Dr. med. Uwe, Paulusstr. 8, 33602 Bielefeld	350
8. Stadtmann, Dr. med. Karl, Wasserfuhr 5, 33619 Bielefeld	331
9. Just, Dr. med. Axel, Johann-Strauß-Str. 37, 33647 Bielefeld	325

Wahlbezirk Bochum

a) Vorstand

Zu wählen:	11 Mitglieder
Wahlberechtigte:	2.919
Es gingen ein:	1.002 Wahlbriefe = 34,3 %
Davon	988 gültige Stimmen 14 ungültige Stimmen

1. Schmidt-Heinevetter, Priv.-Doz. Dr. med. Gabriele, Graf-Engelbert-Str. 32, 44791 Bochum	425
2. Hoffknecht, Dr. med. Johannes, Bergstr. 160, 44791 Bochum	388
3. Rodekirchen, Dr. med. Kurt Kaspar, Henkenbergstr. 65, 44797 Bochum	385
4. Heer, Dr. med. Johannes Joachim, Am Varenholt 121, 44797 Bochum	325
5. Nitz, Petra, Friemannplatz 2, 44803 Bochum	315
6. Sirtl, Dr. med. Clemens, Akademiestr. 42, 44789 Bochum	299
7. Kerner, Dr. med. Jutta, Hochstr. 14, 44866 Bochum	297
8. Brinkmann, Dr. med. Rainer, Bergstr. 149, 44791 Bochum	283
9. Weber, Dr. med. Andreas, Tiefbauweg 26, 44879 Bochum	280
10. Peters, Dr. med. Hans-Peter, Soldnerstr. 15, 44801 Bochum	276
11. Scholtz-Kern, Barbara, Kuckelbusch 2, 44149 Dortmund	273
12. Loch, Dr. med. Lothar, Löwenzahnweg 22, 44797 Bochum	272
13. Berger, Dr. med. Ulrich, Röllinghäuser Str. 30, 45665 Recklinghausen	269
14. Martin, Dr. med. Dirk, Finkenstr. 21a, 58239 Schwerte	265
15. Smektala, Priv.-Doz. Dr. med. Rüdiger, Horstkottenknapp 6, 58313 Herdecke	234
16. Hoffmann, Dr. med. Klaus, Gudrunstr. 55, 44791 Bochum	224
17. Herber, Dr. med. Hans Jochen, Königsallee 31, 44789 Bochum	224
18. Kaiser, Joachim, Am Wilshause 93, 58300 Wetter	219
19. Müller, Dr. med. Arndt-Matthias, Handwerksweg 4a, 44805 Bochum	215
20. Ludwig, Dr. med. Jörn, Karl-Wagener-Str. 59b, 44879 Bochum	196

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte:	2.919
Es gingen ein:	1.002 Wahlbriefe = 34,3 %
Davon	966 gültige Stimmen 36 ungültige Stimmen

1. Bering, Dr. med. Klaus, Bonhöfferstr. 15, 44803 Bochum	485
2. Theißen, Walter, Heintzmannstraße 177, 44801 Bochum	459
3. Klapperich, Dr. med. Thomas, Clemensstr. 14, 44789 Bochum	444
4. Gomolinsky, Dr. med. Karl, Am Gebrannten 28, 44797 Bochum	431
5. Kirchner, Dr. med. univ. Wolfgang, Ottilie-Schoenwald-Str. 4, 44789 Bochum	374
6. Jaeschock, Priv.-Doz. Dr. med. Rainer, Christophstr. 19, 40225 Düsseldorf	364

Wahlbezirk Detmold

a) Vorstand (2 Wahlvorschläge)

Zu wählen:	7 Mitglieder
Wahlberechtigte:	1.326
Es gingen ein:	605 Wahlbriefe = 45,6 %
Davon	592 gültige Stimmen 13 ungültige Stimmen

1. Graudenz, Dr. med. Alexander, Plantagenweg 69, 32758 Detmold	333
2. Hiller, Prof. Dr. med. Wolfgang, Bülowstr. 29, 32756 Detmold	277
3. Baiker, Dr. med. Hans, Woldemarstr. 31, 32756 Detmold	238
4. Middeke, Dr. med. Helmut, Entruper Weg 298, 32657 Lemgo	230
5. Rethemeier, Dr. med. Martin, Auf dem Brinke 42, 32760 Detmold	192
6. Kleinsorge, Dr. med. Friedrich, Wilhelm Goethestr. 15, 32756 Detmold	190
7. Roemer-Stapela, Gertrud, Dantestr. 14, 32758 Detmold	183
8. Schütz, Dr. med. Matthias, Kornblumenweg 9, 32657 Lemgo	160
9. Matzke-Exl, Dr. med. Elisabeth, Römerweg 13, 32760 Detmold	143
10. Haase-Krips, Dr. med. Isolde, Enzianstr. 33, 32105 Bad Salzuflen	134
11. Meemken, Dr. med. Dieter Wilhelm, Anemonenweg 1, 32657 Lemgo	132
12. Stocksmeier, Dr. med. Eckart, Leopoldstr. 27, 32657 Lemgo	130
13. Meyn, Dr. med. Hans-Joachim, Rotenberggring 13, 32791 Lage	120
14. Mau, Dr. med. Christian, Niedernstr. 8, 32657 Lemgo	114
15. Hesse, Dr. med. Elmar, Hermannstr. 6, 32791 Lage	79
16. Schüte, Dr. med. Wilhelm, Funkenbruch 18, 32657 Lemgo	79
17. Mau, Dr. med. Adda, Niedernstr. 8, 32657 Lemgo	77
18. Dürselen, Hans-Peter, Bismarckstr. 32, 32657 Lemgo	76
19. Rempe, Dr. med. Norbert, Mittelstr. 7, 32694 Dörentrup	66
20. Garais, Waldemar, Hamelner Str. 11, 32694 Dörentrup	62
21. Baumgart, dr. med. (H) Florian, Bismarckstr. 19a, 32657 Lemgo	57
22. Spengler, Dr. med. Johann-Wilhelm, Milanweg 4, 32602 Vlotho	55
23. Garais, Natalia, Hamelner Str. 11, 32694 Dörentrup	44
24. Bentrup, Dr. med. Anna, Köckerwald 77a, 33739 Bielefeld	34

b) Schlichtungsausschuss (2 Wahlvorschläge)

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte:	1.326
Es gingen ein:	605 Wahlbriefe = 45,6 %
Davon	588 gültige Stimmen 17 ungültige Stimmen

1. Graudenz, Dr. med. Peter, Rosenstr. 10a, 32756 Detmold	342
2. Waltke, Dr. med. Hans-Jürgen, Neuköllner Str. 2, 32760 Detmold	298
3. Schulz, Dr. med. Hanns-Dieter, Friedrichshöhe 10, 32760 Detmold	272
4. Thaiss, Dr. med. Steffen, Marienstr. 56, 32756 Detmold	259
5. Olbrich, Dr. med. Wolf-Dieter, Asensberger Heide 6, 32105 Bad Salzuflen	189
6. Langkamp, Klaus Werner, Bullerbusch 11, 32689 Kalletal	153
7. Meyn, Dr. med. Hans-Joachim, Rotenberggring 13, 32791 Lage	131
8. Stocksmeier, Dr. med. Eckart, Leopoldstr. 27, 32657 Lemgo	127
9. Mau, Dr. med. Christian, Niedernstr. 8, 32657 Lemgo	121
10. Mau, Dr. med. Adda, Niedernstr. 8, 32657 Lemgo	102
11. Hesse, Dr. med. Elmar, Hermannstr. 6, 32791 Lage	92
12. Schüte, Dr. med. Wilhelm, Funkenbruch 18, 32657 Lemgo	91
13. Rempe, Dr. med. Norbert, Mittelstr. 7, 32694 Dörentrup	89
14. Garais, Natalia, Hamelner Str. 11, 32694 Dörentrup	60
15. Baumgart, dr. med. (H) Florian, Bismarckstr. 19a, 32657 Lemgo	54
16. Bentrup, Dr. med. Anna, Köckerwald 77a, 33739 Bielefeld	46

17. Spengler, Dr. med. Johann-Wilhelm, Milanweg 4, 32602 Vlotho
 18. Garais, Waldemar, Hamelner Str. 11, 32694 Dörentrup 36

45

6. Stodollick, Dr. med. Helmut, Schlossstr. 15, 44357 Dortmund 550
 7. Plogsties, Dr. med. Heinz-Richard, Bernhard-Rüter-Str. 4, 59069 Hamm 486
 8. Miernik, Dr. med. Helmut, Rosenowstr. 22, 44141 Dortmund 394

Wahlbezirk Dortmund

a) Vorstand

Zu wählen:	15 Mitglieder
Wahlberechtigte:	4.888
Es gingen ein:	1.681 Wahlbriefe = 34,4 %
Davon	1.655 gültige Stimmen
	26 ungültige Stimmen

1. Diekhaus, Dr. med. Waltraud, Füssmannstr. 21, 44265 Dortmund	616
2. Saul, Dr. med. Franz, Im Kühlen Grunde 20, 44229 Dortmund	565
3. Beiteke, Dr. med. Ulrike, Krinkelbach 22, 44267 Dortmund	542
4. Schnelle, Dr. med. Kuno, Beerenweg 5, 44265 Dortmund	518
5. Marks, Dr. med. Maritta, Waldstr. 20, 58239 Schwerte	503
6. Backup, Dr. med. Klaus, Paracelsusweg 14a, 44801 Bochum	491
7. Klein, Dr. med. Brigitte, Tannenstr. 49, 44225 Dortmund	480
8. Lange, Elisabeth, Morgnerstr. 1, 59457 Werl	479
9. Lippross, Dr. med. Hans, Hohenzollernstr. 35, 44135 Dortmund	450
10. Amelung, Dr. med. Else Marie, Allee 7, 59439 Holzwickede	444
11. Rodewyk, Dr. med. Prosper, Droste-Hülshoff-Str. 14, 44141 Dortmund	444
12. Steinseifer, Dr. med. Axel, Harnackstr. 23, 44139 Dortmund	441
13. Isbruch, Dr. med. Henning, Driverweg 10, 44225 Dortmund	440
14. Felcht, Dr. med. Holger, Westhellweg 63, 58239 Schwerte	432
15. Frei, Hendrike, Auf dem Brauck 60, 44357 Dortmund	425
16. Hahn, Dr. med. Kai, Kortumweg 24, 44147 Dortmund	422
17. Guizetti-Thiele, Dr. med. Karin, Felkestr. 2, 44141 Dortmund	409
18. Dornbach, Dr. med. Frank, Strüningweg 24, 44287 Dortmund	408
19. Zehnter, Dr. med. Elmar, Schubertstr. 7, 58239 Schwerte	394
20. Hagemann, Dirk, Liegnitzer Str. 11, 59469 Ense	388
21. Grapow, Dr. med. Andreas, Durchstr. 40, 44265 Dortmund	382
22. Gulden, Dr. med. Wolfgang-Dietrich, Ostring 5c, 59423 Unna	382
23. Piotrowski, Dr. med. Berthold, Am Huckenholz 12, 59071 Hamm	368
24. Eichelberg, Dr. med. Dirk, Joseph-Cremer-Str. 7, 44141 Dortmund	363
25. Gierse, Dr. med. Ulrich, Brabeckweg 13, 44388 Dortmund	359
26. Rüping, Dr. med. Karl-Wilhelm, Lemberger Feld 14, 44229 Dortmund	350
27. Huesmann, Dr. med. Jürgen, Ringelohstr. 21, 44269 Dortmund	336
28. Sander, Dr. med. Hansjürgen, Bürgerstr. 36, 44267 Dortmund	302
29. Groß, Dr. med. Michael, Sommerseite 21, 44267 Dortmund	291
30. Bach, Dr. med. Werner, Allerstr. 41, 44287 Dortmund	265

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte:	4.888
Es gingen ein:	1.681 Wahlbriefe = 34,4 %
Davon	1625 gültige Stimmen
	56 ungültige Stimmen

1. Geißler, Dr. med. Andreas, Berghofer Str. 124, 44269 Dortmund	831
2. Luckhaupt, Dr. med. Ute, Füssmannstr. 6, 44265 Dortmund	817
3. Rebhuhn, Dr. med. Sabine, Kirchhörder Str. 196, 44229 Dortmund	772
4. Janssen, Prof. Dr. med. Paul, Kraepelinweg 9, 44287 Dortmund	749
5. Leithe, Dr. med. Jörg, Morgenstr. 3, 59423 Unna	644

Wahlbezirk Gelsenkirchen

a) Vorstand

Zu wählen:	9 Mitglieder
Wahlberechtigte:	1.515
Es gingen ein:	562 Wahlbriefe = 37,1 %
Davon	555 gültige Stimmen
	7 ungültige Stimmen

1. Nolte, Dr. med. Wolfgang, Am Feldbusch 29, 45889 Gelsenkirchen	238
2. Gärtner, Dr. med. Roswita, Bachstr. 27, 45896 Gelsenkirchen	221
3. Trieschmann, Dr. med. Wolfgang, Erlestr. 82, 45894 Gelsenkirchen	220
4. Ohm, Dr. med. Wolfgang, Eichendorffstr. 81, 46242 Bottrop	200
5. Greitemeier, Dr. med. Arnold, Lortzingstr. 3, 45884 Gelsenkirchen	175
6. Ketteler, Dr. med. Norbert, Randebrock 11, 46236 Bottrop	173
7. Stein, Elmar, Zeppelinallee 16, 45879 Gelsenkirchen	169
8. Kohsik, Dr. med. Ralf, Abbendieksweg 6, 45886 Gelsenkirchen	169
9. Lapsien, Dr. med. Dr. (CS) Günter, Karl-Wagenfeld-Weg 11, 45894 Gelsenkirchen	162
10. Naumann, Angelika, Mozartstr. 16, 46359 Heiden	161
11. Treunert, Barbara, Am Goldberg 21, 45894 Gelsenkirchen	159
12. Rembrink, Dr. med. Klaus, Immermannstr. 38, 45894 Gelsenkirchen	159
13. Karl, Dr. med. Christian, Bismarckstr. 117, 45881 Gelsenkirchen	145
14. Hügler, Dr. med. Peter, Peterstr. 33d, 46242 Bottrop	129
15. Lange, Wolfgang Peter, Im Hufschmied 1, 45894 Gelsenkirchen	106

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte:	1.515
Es gingen ein:	562 Wahlbriefe = 37,1 %
Davon	552 gültige Stimmen
	10 ungültige Stimmen

1. Spiekermann, Dr. med. Hans-Otto, Vogelsangstr. 9, 45899 Gelsenkirchen	321
2. Dietrich, Dr. med. Friedrich-Ehrhardt, Knappschaftsstr. 10A, 45886 Gelsenkirchen	272
3. Trautmann, Dr. med. Adolf, Eisenstr. 21, 45888 Gelsenkirchen	242
4. Bunse, Priv.-Doz. Dr. med. Joachim, Gartenstr. 14, 46244 Bottrop	232
5. Mohnfeld, Dr. med. Gerd, Turmstr. 17, 45894 Gelsenkirchen	224
6. Kossmann, Doctor-Medic/Rumänien Claus, Ravensbusch 8, 45888 Gelsenkirchen	140

Wahlbezirk Hagen

a) Vorstand

Zu wählen:	9 Mitglieder	
Wahlberechtigte:	2.403	
Es gingen ein:	846 Wahlbriefe = 35,2 %	
Davon	841 gültige Stimmen	
	5 ungültige Stimmen	
1. Malchau-Damm, Dr. med. Verena, Höxterstr. 206, 58135 Hagen		414
2. Dehnst, Dr. med. Joachim, Am Zickenkamp 1a, 58313 Herdecke		365
3. Lindemann, Dr. med. Walter, Gehrstr. 9, 58093 Hagen		335
4. Theis, Dr. med. Udo, Schieferbank 73, 58285 Gevelsberg		330
5. Vehse, Dr. med. Hartmut, Huser Feld 84, 58313 Herdecke		326
6. Reuter, Dr. med. Michaela, Zur Wiesche 1, 58097 Hagen		325
7. Tillmann, Dr. med. Klaus-Peter, Beethovenstr. 25, 58452 Witten		299
8. Köneke, Dr. med. Norbert, Harkortstr. 2a, 58300 Wetter		279
9. Mönninghoff, Dr. med. Stephan, In der Delle 26, 58135 Hagen		273
10. Kraas, Dr. med. Peter, Bredenscheider Str. 30a, 45525 Hattingen		272
11. Kirchner, Dr. med. Hans-Georg, Peterweg 3, 45527 Hattingen		234
12. Burgdorf, Dr. med. Volker, Fleyer Str. 98a, 58097 Hagen		231
13. Fey, Dr. med. Stefan, Auf dem Hee 13, 58455 Witten		223
14. Selzer, Dr. med. Christoph, Klippchen 30, 58093 Hagen		204
15. Sipreck, Dr. med. Dieter, Kaiserstr. 132a, 58300 Wetter		146

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter	
Wahlberechtigte:	2.403	
Es gingen ein:	846 Wahlbriefe = 35,2 %	
Davon	839 gültige Stimmen	
	7 ungültige Stimmen	
1. Kinzius, Dr. med. Rolf, Karl-Ernst-Osthaus-Str. 55, 58093 Hagen		483
2. Lehr, Dr. med. Hans-Jörg, Samlandweg 14, 58332 Schwelm		386
3. Erbs, Priv.-Doz. Dr. med. Gunther, Kleffweg 14, 58313 Herdecke		385
4. Chaaban, Ali, Bommerholzer Str. 34, 58452 Witten		372
5. Kuntze, Dr. med. Dieter, Brahmstr. 17, 58097 Hagen		355
6. Kraemer, Dr. med. Christel, Wittener Landstr. 28, 58313 Herdecke		335

Wahlbezirk Lüdenschied

a) Vorstand

Zu wählen:	11 Mitglieder	
Wahlberechtigte:	3.088	
Es gingen ein:	1.089 Wahlbriefe = 35,2 %	
Davon	1.072 gültige Stimmen	
	17 ungültige Stimmen	
1. Kämpfer, Dr. med. Hermann, Eiserfelder Str. 405, 57080 Siegen		437
2. Pflugsten, Dr. med. Klaus Rainer, Ostwall 94, 57439 Attendorn		429
3. Knust, Andreas, Am Vogelsang 22, 57076 Siegen		420
4. Dettmann, Dieter, Fussfeld 13, 57078 Siegen		415
5. Jürissen, Dr. med. Dietrich, Germanenstr. 75, 58509 Lüdenschied		362
6. Jesper, Dr. med. Andreas, Am Sonnenhang 10, 58511 Lüdenschied		337
7. Hülsmann, Ute, Kaiserstr. 3, 58840 Plettenberg		337

8. Mansfeld, Dr. med. Martin, Schlehenweg 13, 57074 Siegen		331
9. Klock, Dr. med. Michael, Dahlienweg 43, 57078 Siegen		317
10. Steinseifer, Peter, Poststr. 20, 57076 Siegen		298
11. Bickmann, Dr. med. Dr. phil. Hans-Jürgen, Brüderweg 63, 57074 Siegen		297
12. Berner, Dr. med. Hans-Rainer, Grüner Weg 9, 57078 Siegen		292
13. Krämer, Dr. med. Alfred, Silberfuchs 11, 57074 Siegen		288
14. Steinkuhl, Dr. med. Hubertus, Wehrschau 40, 58708 Menden		279
15. Tuschen, Dr. med. Wolfram, Am Baumberg 11, 58802 Balve		269
16. Riege, Karsten, Lange Gasse 56, 58809 Neuenrade		269
17. Krämer, Dr. med. Wolfgang, Stettiner Str. 28, 58791 Werdohl		268
18. Weidemann, Dr. med. Jörg, Oberer Buhlschlag 14, 57334 Bad Laasphe		259
19. Pahde, Dr. med. Maximilian, Attendorner Str. 14, 58840 Plettenberg		234

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter	
Wahlberechtigte:	3.088	
Es gingen ein:	1.089 Wahlbriefe = 35,2 %	
Davon	1.062 gültige Stimmen	
	27 ungültige Stimmen	
1. Hamann, Dr. med. Franz, Zum Bernstein 19, 57076 Siegen		485
2. Fehler, Matthias, Birkenbacher Str. 168, 57078 Siegen		418
3. Müser, Dr. med. Moritz, Oenekinger Weg 42a, 58509 Lüdenschied		394
4. Kluge, Dr. med. Peter, Zeil 13, 57080 Siegen		392
5. Adam, Dr. med. Folker, Am Weiten Blick 82, 58507 Lüdenschied		341
6. Daute, Dr. med. Harald, Heckengang 8, 58509 Lüdenschied		339
7. Strecker, Dr. med. Herbert, Westerfelder Weg 57, 58515 Lüdenschied		313
8. Kunstmann, Jürgen, Weststr. 34, 58509 Lüdenschied		310
9. Leyendecke, Dr. med. Ulrich, Baustr. 2A, 58706 Menden		308
10. Beckmann, Dr. med. Reinhard, Waldweg 14, 57439 Attendorn		296

Wahlbezirk Minden

a) Vorstand

Zu wählen:	9 Mitglieder	
Wahlberechtigte:	2.336	
Es gingen ein:	970 Wahlbriefe = 41,5 %	
Davon	965 gültige Stimmen	
	5 ungültige Stimmen	
1. Manhenke, Dr. med. Hanno, Kuhlenstr. 3a, 32427 Minden		402
2. Petzoldt, Prof. Dr. med. Rüdiger, Schubertstr. 6, 32545 Bad Oeynhaus		389
3. Weibenberg, Dr. med. Wolfgang, Kuhlenstr. 85, 32427 Minden		366
4. Schiepe, Dr. med. Bernhard, Nach den Bülden 18, 32429 Minden		334
5. Möllenhoff, Dr. med. Dieter, Lüderitzstr. 19, 32049 Herford		333
6. Baltzer, Dr. med. Johannes, Kattenschling 22, 32049 Herford		331
7. Poll, Prof. Dr. med. Michael, Heidkopfweg 11, 32312 Lübbecke		320
8. Rusch, Dr. med. Klaus, Kurfürstenstr. 2, 32423 Minden		298
9. Schleinig, Dr. med. Karl-Werner, Feldstr. 72, 32549 Bad Oeynhaus		297
10. Püttmann, Dr. med. Thomas, Beethovenstr. 10, 32545 Bad Oeynhaus		291
11. Boensmann, Stephan, Kastanienweg 15, 32339 Espelkamp		285
12. Witte, Dr. med. Peter, Opalweg 9, 32425 Minden		285
13. Meessen, Dr. med. Dietmar, Lüderitzstr. 8, 32049 Herford		283
14. Kratzsch, Dr. med. Gerhard, Dohlenweg 34, 32429 Minden		268
15. Rehrmann, Dr. med. Bodo, Leibnizstr. 8, 32257 Bünde		264
16. Killmer, Karl-Hermann, Grüner Weg 60, 32120 Hiddenhausen		264

17. Osterhoff, Dr. med. Ernst-Rüdiger, Heuers Kamp 6, 32361 Preussisch Oldendorf	258
18. Fischer, Dr. med. Robert, Riegelstr. 12, 32278 Kirchlegern	240

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte:	2.336
Es gingen ein:	970 Wahlbriefe = 41,5 %
Davon	959 gültige Stimmen 11 ungültige Stimmen

1. Krone, Dr. med. Jörg-Rüdiger, Unter den Linden 9, 32052 Herford	408
2. Reinbold, Prof. Dr. med. Wolf-Dieter, Töpferweg 4, 32429 Minden	375
3. Meyer, Prof. Dr. med. Hans, Georgstr. 11, 32545 Bad Oeynhausen	352
4. Schrader, Dr. med. Vera, Nach den Bülden 32, 32429 Minden	349
5. Lanyi, Dr. med. (Ungarn) Ferenc, Krantorstr. 15a, 32425 Minden	313
6. Vinke, Dr. med. Wilhelm, Förthofstr. 3, 32469 Petershagen	309
7. Schröder, Dr. med. Hans-Ulrich, Hollerfeldweg 31a, 33334 Gütersloh	301
8. Rümke, Dieter, Korffstr. 11, 32312 Lübbecke	299
9. von Zelewski, Dr. med. Hanno, Brunnenallee 39, 32257 Bünde	284
10. Sulimma, Dr. med. Peter, Wittekindallee 42, 32423 Minden	255
11. Forster, Dr. med. Wolfgang, Rodland 10, 32549 Bad Oeynhausen	249
12. Bünemann, Martin, Hindenburgstr. 36, 32289 Rodinghausen	248
13. Meyer, Dr. med. Jürgen, Kampweg 24, 32312 Lübbecke	202

Wahlbezirk Münster**a) Vorstand**

Zu wählen:	15 Mitglieder
Wahlberechtigte:	6.817
Es gingen ein:	2.442 Wahlbriefe = 35,8 %
Davon	2.417 gültige Stimmen 25 ungültige Stimmen

1. Torsello, Prof. Dr. med. Giovanni, Bischof-Ludolf-Weg 10, 48291 Telgte	798
2. Böswald, Priv.-Doz. Dr. med. Michael, Redigerstr. 43, 48149 Münster	746
3. Knichwitz, Priv.-Doz. Dr. med. Gisbert, Keplerstr. 19a, 48346 Ostbevern	744
4. Otto-Hagemann, Dr. med. Silke, Rüschausweg 29, 48161 Münster	704
5. Gerleve, Dr. med. Hubert, Wahrkamp 6, 48653 Coesfeld	676
6. Husstedt, Prof. Dr. med. Ingo, Agathastr. 74, 48167 Münster	676
7. Budde, Dr. med. Burkhardt, Drechslerweg 38, 48161 Münster	668
8. Raidt, Priv.-Doz. Dr. med. Holger, Scheffer-Boichorst-Str. 5, 48149 Münster	664
9. Pfennings, Dr. med. Ingrid, Am Graefbach 3, 48155 Münster	657
10. Dyong, Dr. med. Suse, Dürerstr. 2, 48147 Münster	617
11. Schwipper, Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. dent. Volker, Donders-Ring 32, 48151 Münster	565
12. Wattendrup, Dr. med. Clemens, Buxtrup 3a, 48167 Münster	532
13. Lingenfelder, Dr. med. Andreas, Josef-Pieper-Strasse 28, 48149 Münster	514
14. Meinhard, Dr. med. Klaus, Hengteweg 30, 48653 Coesfeld	507
15. Diener, Dr. med. Rudolf, Schürbusch 81, 48163 Münster	506
16. Ihling, Dr. med. Werner, Berkelau 16, 48691 Vreden	498
17. Bosch, Dr. med. Doris-Elisabeth, Münsterstr. 19, 48727 Billerbeck	496
18. ter Hürne, Heinrich, Wildbahn 2, 48653 Coesfeld	485
19. Geiger, Andreas, Joseph-Höfner-Str. 9, 59302 Oelde	473
20. Eimermacher, Dr. med. Volker, Eimermacherweg 28, 48159 Münster	469
21. Möllers, Dr. med. Johannes, Devesburgstr. 9, 48431 Rheine	467

22. Frenzel, Dr. med. Wolfgang, Rittmeiers Hof 5, 59227 Ahlen	460
23. Czeschinski, Dr. med. Peter, Wiesenweg 12, 48291 Telgte	457
24. Radig-Thomas, Dr. med. Hildegard, Von-Esmarch-Str. 143, 48149 Münster	456
25. Nierhoff, Dr. med. Rainer, Poststr. 67a, 49477 Ibbenbüren	452
26. Habenicht, Frank, Dutumer Kotte 9, 48431 Rheine	447
27. Dieks, Dr. med. Helmut, Am Esch 9, 48703 Stadtlohn	446
28. Beckmann, Priv.-Doz. Dr. med. Marius, Eupener Weg 13, 48149 Münster	416
29. Eichhorn, Erika, Nordstr. 7, 48149 Münster	416
30. Rademacher, Dr. med. Peter, Wagenfeldstr. 45, 48147 Münster	416
31. Keiner, Dr. med. Johann-Georg, Thiebergstr. 16, 48431 Rheine	413
32. Müller van Meerbeke, Dr. med. Jan, Ostwall 7, 46397 Bocholt	392
33. Fritzsche, Dr. med. Reinhard, Am Schloßgarten 13, 48149 Münster	361
34. Hickisch, Dr. med. Klaus, Dohlenweg 9, 49509 Recke	361
35. Freischem, Dr. med. Carl Wilhelm, Wibbelstr. 31, 48147 Münster	337
36. Gremmler, Dr. med. Günter, Werselblick 8, 48157 Münster	332
37. Mandelkow, Dr. med. Thomas, Dorffelderstr. 110a, 59227 Ahlen	324
38. Wolfgart, Dr. med. Martin, Admiral-Scheer-Str. 4, 48145 Münster	309
39. Riepe, Wolfgang, Reinhold-Friedrichs-Str. 39, 48151 Münster	296
40. Skrotzki, Dr. med. Frank-Eugen, Sebastian-Bach-Str. 29, 48249 Dülmen	276

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte:	6.817
Es gingen ein:	2.442 Wahlbriefe = 35,8 %
Davon	2.430 gültige Stimmen 12 ungültige Stimmen

1. Witting, Prof. Dr. med. Christian, Melchersstr. 30, 48149 Münster	1083
2. Dame, Prof. Dr. med. Withold, Schonebeck 45, 48329 Havixbeck	936
3. Hösemann, Dr. med. Reiner, Am Berler Kamp 5, 48167 Münster	929
4. Berendes, Priv.-Doz. Dr. med. Elmar, Teltheide 35a, 48329 Havixbeck	911
5. Klenk, Dr. med. Eckhard, Birkenweg 18, 48155 Münster	858
6. Elbrächter, Dr. med. Joachim, Leibnizstr. 17, 48165 Münster	849
7. Arend, Dr. med. Ansgar, Borkener Str. 64a, 48653 Coesfeld	766
8. Adam, Dr. med. Michael, Alexander-Fleming-Str. 35, 46397 Bocholt	713
9. John, Dr. med. Eckart, Rembrandtstr. 17, 49477 Ibbenbüren	626
10. Winzer, Dr. med. Hartmut, Antoniusstr. 1, 48291 Telgte	559
11. Schönberg, Ludwig, Hopstener Str. 46, 48477 Hörstel	513

Wahlbezirk Paderborn**a) Vorstand**

Zu wählen:	9 Mitglieder
Wahlberechtigte:	1.695
Es gingen ein:	672 Wahlbriefe = 39,6 %
Davon	654 gültige Stimmen 18 ungültige Stimmen

1. Lotz, Dr. med. Wilhelm, Eichenstr. 12, 33106 Paderborn	293
2. Kämper, Dr. med. Antonius, Malvenweg 7, 33100 Paderborn	279
3. Schneider, Dr. med. Dietrich, Rotheweg 211, 33102 Paderborn	275
4. Dee, Dr. med. Wilhelm, Neuhäuser Str. 111a, 33102 Paderborn	263
5. Hüsing, Dr. med. Renate, Güldenpfennigweg 4, 33100 Paderborn	252
6. Matzke, Dr. med. Jochen, Ferrarieweg 44a, 33102 Paderborn	244
7. Molinski, Dr. med. Georg, Azaleenweg 3, 33106 Paderborn	206
8. Gehling, Dr. med. Susanne, Westweg 13, 33100 Paderborn	205

9. Kiko, Dr. med. Nicola, Klingelstr. 9, 33154 Salzkotten	201
10. Brüning, Dr. med. Egon, Roeinghstr. 22, 33102 Paderborn	192
11. Voß, Dr. med. Gisela, Westweg 7, 33100 Paderborn	182
12. Schulze, Dr. med. Heike, Hinter den Schoren 3, 32758 Detmold	165
13. Mehnert, Dr. med. Claus, Mallinckrodtstr. 35, 33098 Paderborn	157
14. Berlage, Dr. med. Frank-Dieter, Warburger Str. 81, 33098 Paderborn	157
15. de Temple, Dr. med. Reinhard, Knüllstr. 17, 37671 Höxter	151
16. Olbrich, Dr. med. Alfred, Rotheweg 253a, 33102 Paderborn	143
17. Pfetsch, Dr. med. Karl-Heinz, Schlehenweg 3, 33154 Salzkotten	119

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte:	1.695
Es gingen ein:	672 Wahlbriefe = 39,6 %
Davon	652 gültige Stimmen
	20 ungültige Stimmen

1. Sandmann, Dr. med. Gerhard, Wiesenpfad 6b, 33104 Paderborn	400
2. Kronlage, Dr. med. Dorothee, Brakenberg 23, 33100 Paderborn	346
3. Polenz, Dr. med. Ulrich, Rosekamp 3, 33106 Paderborn	337
4. Hoffmann, Dr. med. Heinz, Weinberg 6, 33100 Paderborn	281
5. Hospes, Dr. med. Karl, Pohlweg 41, 33098 Paderborn	270
6. Lessmann, Dr. med. Rupert, Wilhelm-Raabe-Str. 4, 34414 Warburg	244

Wahlbezirk Recklinghausen

a) Vorstand

Zu wählen:	9 Mitglieder
Wahlberechtigte:	2.394
Es gingen ein:	913 Wahlbriefe = 38,1 %
Davon	885 gültige Stimmen
	28 ungültige Stimmen

1. Foertsch, Dr. med. Hans Ulrich, Römerstr. 38, 45772 Marl	465
2. Nau, Dr. med. Dieter, Stellmacherstr. 1, 45665 Recklinghausen	299
3. Menge, Birgit, Bismarckstr. 20, 45657 Recklinghausen	287
4. Bergmann, Dr. med. Michael, Lisztstr. 27b, 45657 Recklinghausen	277
5. Hillejan, Dr. med. Franz-Josef, Lessingstr. 34, 45657 Recklinghausen	274
6. Nobis, Dr. med. Wolfgang, Kühlstr. 106, 45659 Recklinghausen	259
7. Westerhoff, Dr. med. Helmut, Robert-Koch-Str. 1, 45768 Marl	237
8. Partap, Surinder, Bergstr. 69, 45770 Marl	228
9. Scheper, Dr. med. Nikolaus, Neulandstr. 98, 45770 Marl	225
10. Bomholt, Dr. med. Norbert, Siegerlandstr. 33, 45665 Recklinghausen	207

11. Thurner, Dr. med. Thomas, Nesselrode 3, 45699 Herten	201
12. Kremer, Dr. med. Hermann, Bahnhofstr. 12, 45721 Haltern	195
13. Ellerbrock, Dr. med. Jörg, Am Wäldchen 1 c, 45731 Waltrop	193
14. Schmidt, Dr. med. Markus, Bachstr. 13, 45699 Herten	186
15. Bomholt, Manfred, Castroper Str. 106, 45711 Datteln	185
16. Staden, Dr. med. Peter, Am Beisenbusch 19, 46282 Dorsten	178
17. Hellwig, Wolfgang, Viktoriastr. 6, 44575 Castrop-Rauxel	172
18. Beckmann, Dr. med. Klaus, Pommernstr. 48, 45770 Marl	160
19. Beba, Klaus, Neckarstr. 15, 45663 Recklinghausen	160
20. Schank, Dr. med. Heinz, Josefstr. 10, 45966 Gladbeck	147
21. Reiss, Dr. med. Johannes, Wellerfeldweg 200, 45770 Marl	141

b) Schlichtungsausschuss

Zu wählen:	3 Mitglieder, 3 Stellvertreter
Wahlberechtigte:	2.394
Es gingen ein:	913 Wahlbriefe = 38,1 %
Davon	871 gültige Stimmen
	42 ungültige Stimmen

1. Altrogge Prof. Dr. med. Gerd Kreuzstr. 315, 45770 Marl	458
2. Wenig Dr. med. Heike Wischenstück 32, 46286 Dorsten	440
3. Pohle Dr. med. Walter Hagemannstr. 13, 45657 Recklinghausen	387
4. Eitenmüller Prof. Dr. med. Jürgen Am Hain 24, 44575 Castrop-Rauxel	362
5. Secker Wolfgang Hindemithweg 20, 45657 Recklinghausen	350
6. Eisenkopf Dr. med. Nikolaus Düppelstr. 16, 45663 Recklinghausen	325
7. Dallmer Dr. med. Heinz Am Mühlenbach 4, 45721 Haltern	305

Gemäß § 17 der Wahlordnung kann jeder Wahlberechtigte innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung des Wahlergebnisses (§ 14 Abs. 3) beim Kammervorstand gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen oder vor dem Wahlleiter zur Niederschrift zu erklären.

Münster, 13.03.2002

Dr. med. Ingo Flenker
Präsident

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 08.03.2002 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap./ KJP*	Radio- logen	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh			●	●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe				●	●	●	●	●		●		●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●		●**	●	
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●		●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM
Herausgeber:

Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstraße 210 – 214,
48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
E-Mail: posteingang@aekwl.de,
internet: www.aekwl.de

und

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-
Lippe,
Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,
44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel (verantw.),
Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:

Ärztliche Pressestelle
Westfalen-Lippe
Andreas Daniel, Klaus Dercks
Postfach 40 67, 48022 Münster
Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
Fax 02 51/929-21 49
E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:

WWF Verlagsgesellschaft mbH,
Postfach 18 31, 48257 Greven
Tel. 0 25 71/93 76-30,
Fax 0 25 71/93 76-55
E-Mail: verlag@wwf-medien.de
ISSN - 0340 - 5257
Geschäftsführer:
Manfred Wessels

Druck:

WWF Druck + Medien GmbH,
Am Eggenkamp 37 – 39,
48268 Greven,
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
einschließlich Zustellgebühr. Das West-
fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
Redaktionsschluss ist am 5. jeden
Vormonats. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Besprechungsexemplare
usw. wird keine Verantwortung
übernommen. Vom Autor
gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Heraus-
geber wieder.

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 22.2.2002

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Detmold

Kreis Paderborn
Nervenärzte

2. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/ Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Detmold

Kreis Paderborn
Psychotherapeuten
(ärztliche/psychologische/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten)
(Zulassung von 0 ärztlichen Psychotherapeuten möglich)

Regierungsbezirk Münster

Kreis Borken
Nervenärzte

kreisfreie Stadt Münster
Psychotherapeuten
(ärztliche/psychologische/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten)
(Zulassung von 0 ärztlichen Psychotherapeuten möglich)

Beschluss vom 1.3.2002

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Arnsberg

Kreis Siegen
Orthopäden

Regierungsbezirk Detmold

Kreis Gütersloh
Anästhesisten

Anträgen auf Zulassung für die nicht gesperrten Bereiche/Arztgruppen kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprechen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung (über 110 %) erfolgen. Dabei ist vorrangig zu berücksichtigen, dass im Falle von Zulassungen nach § 101 Absatz 1 Nr. 4 SGB V (Job-Sharing) diese in uneingeschränkte Zulassungen umzuwandeln sind (§ 101 Absatz 3 SGB V).

Dies gilt nicht für die Zulassung im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens zur Übernahme von Vertragsarztpraxen nach § 103 Absatz 4 SGB V. Über die Anträge auf Zulassung ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden.

Anträge auf Zulassung für die gesperrten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper,
Vorsitzender

**AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN
STAND: MÄRZ 2002**

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da eine Aufstellung der eingegangenen Bewerbungen u. a. den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt wird, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke,
2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/Quartal
	VERTRAGSARZTPRAXEN	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
	Hausärztliche Praxen	
a1266*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a1372*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a928*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1303*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	2/02
a1376*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	2/02
a1388*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1430*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1480	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	3/02
a1482	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	4/02
a1415*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/02
a1327*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/02
a1385*	Hausarztpraxis (A) (Psychotherapie) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1485	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	2/03
a1083*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	sofort
a1313*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	2/02
a1319*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
a1323*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	sofort
a1418*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis (2 neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/02
a1298*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a1435*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/02
a1436*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	1/03
a1439*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/02
a1453*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/02
a1454*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/02
a1484	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a1487	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	3/02
	Fachärztliche Internistische Praxen	
a1489	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Herne (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1451*	Internistische Praxis im Kreis Unna	sofort
	Weitere Fachgruppen	
a1432*	Anästhesiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/02
a1149*	Augenarztpraxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1450*	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
a1188*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1235*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1227*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1421*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Herne	3/02
a1461*	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen	1/03
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a1452*	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1440*	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Herne (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/02
a784*	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1106*	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a1177*	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1404*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1483	Kinderarztpraxis im Hochsauerlandkreis	3/02
a1115*	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1371*	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis	3/02

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
a1481	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis	2/03
a1456	Kinderarztpraxis im Kreis Siegen (2 neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/03
a1410*	Kinderarztpraxis im Kreis Soest	2/02
a1375*	Kinderarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1140*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/02
a1366*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/02
a1183*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1486	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	2/03
a1465*	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1488	Urologische Praxis im Kreis Olpe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/02
	Regierungsbezirk Detmold	
	Hausärztliche Praxen	
d1231*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Höxter	sofort
	Weitere Fachgruppen	
d1161*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d1479	Augenarztpraxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/02
d1467	Chirurgische Praxis im Kreis Lippe	3/02
d1470	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	1/03
d1409*	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	4/02
d1469	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d1387*	HNO-Arztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
d1159*	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1130*	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1311*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1471	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1288*	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d1478	Radiologische Praxis im Kreis Lippe (2 neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/02
	Regierungsbezirk Münster	
	Hausärztliche Praxen	
m817*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m884*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1466*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1474	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.

Forts. S. 60

FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNGEN

VB ARNSBERG

Neues in der Therapie chronischer Schmerzen Marienkrankenhaus Soest und Klinik am Hellweg Bad Sassendorf
Mittwoch, 17.04.2002, 18.00 Uhr
Soest, Marienkrankenhaus, Widumgasse 5
Auskunft: Tel.: 0 29 21/391 1201

1. Sassendorfer Abendgespräch

Aktuelle Aspekte der Amputationschirurgie
Zertifiziert 3 Punkte
Klinik Lindenplatz, Bad Sassendorf
Montag, 06.05.2002, 18.15 – 21.00 Uhr
Weslarner Str. 29
Auskunft: Tel.: 0 29 21/501-4326

Familieninterviews Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein
Montag/Dienstag, 22./23.04.2002
Seminarraum, Franz-Hegemann-Str. 23
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82-3505

Fortbildungsveranstaltung für HNO-ÄrztInnen und Hörgeräte-akustikerInnen

Knochenverankerte Hörgeräte – Eine Alternative?!
Zertifiziert 3 Punkte
Mittwoch, 24. 04 2002, 18.30 – 21.00 Uhr
Lippstadt, Lippe-Residenz-Hotel
Auskunft: Tel.: 0 29 41/7 86 04 (Dr. Reuter)



Vollversammlung ÄV Marsberg, Wahlen

Ärzteverein Marsberg
Montag, 08.04.2002, 20.00 Uhr
Marsberg, Gasthof Degenhardt
Auskunft: Tel.: 0 29 91/960 10

Schilddrüsenerkrankungen

Zertifiziert 4 Punkte
Ärzteverein Marsberg
Donnerstag, 18.04.2002, 19.00 Uhr
Marsberg, Marienhospital, Marienstr. 2
Auskunft: Tel.: 0 29 91/960 10

Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung

Stadtkrankenhaus Soest
jeweils letzter Mittwoch in den Monaten April, Juni, August, Oktober und Dezember, 16.30 – 18.00 Uhr, Seminarraum des Stadtkrankenhauses Soest
Themen:
April: Gallenwegserkrankungen
Juni: Der gefäßchirurgische Notfall
August: Chirurgische Erkrankungen von Magen und Oesophagus
Oktober: Postoperative Schmerztherapie in der Chirurgie
Dezember: Chirurgie der Schilddrüse
Auskunft: Dr. R. Sarghinei, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest, Tel.: 0 29 21/900

Fortbildungsreihe „Mikrobiologisch-Infektiologisches Kolloquium“

Zertifiziert 1 Punkt
Termin: 1 x pro Monat
Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44 (Dr. A. Pennekamp)

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte

Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s. t.
Vortragsraum Klinik am Hellweg
Auskunft und Patientenanmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe

Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14-tägig u. 1 x monatlich
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Balintgruppe, Supervision

Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop
Balint-Gruppe
2 Dstd., zweiwöchentlich Mi. 17.30 – 20.45 Uhr
Termine für das Jahr 2002 anfordern!
Supervision
nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18, ^
Fax: 0 29 37/70 72 22,
E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de
Internet: http://www.dr-steinhauer.de

Gruppenselbsterfahrung/ Psychosomatische Grundversorgung, Balintgruppe

Gruppenselbsterfahrung
1 Dstd., Di. 18.00 – 19.40 Uhr
Curriculum 2002
Psychosomatische Grundversorgung
(20 Stdn. Theorie und 30 Stdn. Interventionsstrategien)
jeweils 9.00 – 18.00
20.04./15.06./13.07./09.11.2002
Balintgruppe (30 Stdn.)
jeweils 15.00 – 19.00 Uhr
19.04./14.06./12.07./08.11.2002
Auskunft: Dr. Klaus Rodewig, Leitender Arzt, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den 3 Buchen 2, 57392 Fredeburg
Das detaillierte Programm wird auf Anfrage zugesandt (Tel.: 0 29 74/ 73 21 94-5)

Einzelsupervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt
Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Paulistr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/347252

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

7. Gütersloher Gerontopsychiatrisches Symposium

Lebens(t)räume im Alter
Westfälische Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie Gütersloh
Mittwoch, 24.04.2002, 9.00 – 17.00 Uhr

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
m1490	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 3/02
m866*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster n. V.
m1358*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen sofort
m1464*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen sofort
m1472	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen n. V.
m1473	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/03
m1475	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen 3/02
m1476	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen 4/02
m1491	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen 3/02
Weitere Fachgruppen	
m1438*	Augenarztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
m1468	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen (ambulante Operationen) 3/02
m1424*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen 1/03
m1477	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen sofort
m1413*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bottrop sofort
m1400*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster sofort
m1213*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf sofort
m1360*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf n. V.
m1291*	Hautarztpraxis im Kreis Coesfeld sofort
m1109*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m1164*	Kinderarztpraxis im Kreis Recklinghausen 3/02
m1398*	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt sofort
m1309*	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m1449	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen 1/03
PSYCHOTHERAPEUTENSITZE	
Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p42*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Märkischen Kreis sofort
Regierungsbezirk Münster	
m/p44	ärztliche Psychotherapeutenpraxis i. d. krfr. Stadt Münster sofort
m/p45	ärztliche Psychotherapeutenpraxis i. d. krfr. Stadt Münster sofort
m/p43*	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster 3/02
* = Wiederholungsausschreibung, n. V. = nach Vereinbarung	
(A) = Allgemeinmedizin, (I) = Innere Medizin	

Gütersloh, Stadthalle, Friedrichstr. 10
Auskunft: Tel.: 0 52 41/502360 oder
92090

2. AINS-Forum

Zertifiziert 2 Punkte
Klinik für Anaesthesiologie und Operative
Intensivmedizin, Krankenanstalten
Gilead Bielefeld
Neue Aspekte zur Sepsisdiagnostik
Mittwoch, 15.05.2002, 18.00 – 20.00 Uhr
Hörsaal Gilead I (R. Wilmanns-Saal)
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300



Anaesthesiologische Kolloquien

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
wöchentlich freitags im Vortagsraum
der Anaesthesiologischen Klinik
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Fortbildungsreihe der

Neurologischen Klinik Gilead V
Zertifiziert 2 Punkte
jeden Donnerstag des Monats (außer am
1. Donnerstag), 16.30 – 17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V
(Arztbibliothek), Grenzweg 14,
33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz

Schlaganfall
Zertifiziert 3 Punkte
jeden 1. Donnerstag des Monats,
16.30 – 17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V
(Arztbibliothek), Grenzweg 14,
33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Berufspolitischer Stammtisch

Zertifiziert 4 Punkte
Berufsverband der Frauenärzte e. V.
an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmo-
nats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02
(Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische

Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck,
M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder
05 21/8 33 88

Interdisziplinäre onkologische

Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
montags, 14.00 - 15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital
GmbH, Kiskerstr. 26,
33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh,
Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre

Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 3. Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr s.t. - 17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f.
Anaesthesiologie, Intensiv- und
Schmerztherapie, Schildescher Str. 99,
33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier,
Tel.: 05 21/801-4751,
Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Onkologische

Fallbesprechungen, gleichzeitig
Qualitätszirkel der KVWL
Zertifiziert 4 Punkte
Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.
Für niedergelassene Ärzte

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-
Lippe hat am 01. Juli 1999 mit
einem dreijährigen Modellpro-
jekt „Zertifizierung der freiwilli-
gen ärztlichen Fortbildung“ be-
gonnen.

Sollten Sie als Veranstalter die
Anerkennung einer Fortbil-
dungsveranstaltung im Rahmen
des Fortbildungszertifikates der
ÄKWL wünschen, fordern Sie
bitte die Antragsunterlagen bei
der Akademie für ärztliche Fort-
bildung der ÄKWL und der
KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen
muss die Antragstellung minde-
stens sechs Wochen vor Veran-
staltungsbeginn erfolgen.

Information:
Tel.: 0251/929-2213

(Qualitätszirkel) und Kliniker
jeden 1. Mittwoch im Monat,
Beginn 18.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal,
Krankenanstalten Gilead,
33617 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp,
1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V.,
Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer

Arbeitskreis
Zertifiziert 3 Punkte
jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr
Demonstrationsraum des Pathologischen
Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-
Mitte, Teutoburger Str. 50,
33604 Bielefeld
Patientenvorstellungen sind jederzeit
möglich
Auskunft: Dr. med. G. Lüttgert,
Tel.: 05 21/581-3501/05,
Fax: 05 21/581-3599

Balintgruppe, Supervision,

Selbsterfahrung
Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin
für Psychotherapeutische Medizin,
Psychotherapie, Psychoanalyse,
Ravensbergerstr. 30, 33602 Bielefeld,
Tel./Fax: 05 21/5220306

VB BOCHUM

Diabetes-Dialog

**Krank in der Fremde:
Diabetestherapie bei Migranten**
Knappschaftskrankenhaus
Bochum-Langendreer
Samstag, 27.04.2002, 9.00 – 13.00 Uhr
Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/299-4122

23. Praxisseminar und

4. Bone & Joint Meeting
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Berg-
mannsheil Bochum, Universitätsklinik
Mittwoch, 24.04.2002, 17.00 – 20.00 Uhr
Hörsaal II, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Auskunft: Tel.: 02 34/302 6410

Aktuelle Trends in der

pädiatrischen Dermatologie
Zertifiziert 8 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum,
Universitätsklinik
Samstag, 20.04.2002, 8.30 – 16.25 Uhr
Bochum, Gastronomie im Stadtpark,
Festsaal Erdgeschoss, Klinikstr. 41 – 45
Auskunft: Tel.: 02 34/509-3440

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
St. Anna-Hospital Herne
Donnerstag, 02.05.2002, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 25/986-2150 und
02 09/15 80 70

Sonographie-Kurse

St. Elisabeth-Hospital Bochum
**Abschlusskurs der Sonographie der
Gesichtsweichteile und Weichteile des
Halses einschl. Speicheldrüsen und
Nasennebenhöhlen**
Freitag/Samstag, 21./22.06.2002
**Abschlusskurs der Sonographie der
Schilddrüse**
Sonntag, 23.06.2002
Ort: Bochum, St. Elisabeth-Hospital Bo-
chum gGmbH, HNO-Universitätsklinik
und Abteilung für Radiologie und Nukle-
armedizin, Bleichstr. 15
Auskunft: Tel.: 02 34/612 601,
Fax: 02 34/612-611

Kurs zur Diagnostik und Therapie

der Schlafapnoe
Zertifiziert: Gesamtveranst. 41 Punkte

Einzelveranst. 2 Punkte.
nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des
Bundesausschusses der Ärzte und Kran-
kenkassen zur Diagnostik und Therapie
der Schlafapnoe
veranstaltet von den Schlafmedizinischen
Zentren der Ruhr-Universität Bochum
als Ringvorlesung im Wintersemester
2001/02
mittwochs, 16.15 - 17.45 Uhr
Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität
Bochum, Universitätsstr. 150,
44801 Bochum
Praktikum in den Schlafmedizinischen
Zentren (nach Vereinbarung)
Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schäfer,
Tel.: 0234/32-24889
E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bo-
chum.de

**Fortbildungsreihe: Aktuelle
Themen aus Anaesthesiologie,
Intensivmedizin, Notfallmedizin,
Schmerztherapie
und Transfusionswesen**

Zertifiziert 1 Punkt
St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für
Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bo-
chum
jeden Mittwoch, 7.00 - 7.45 Uhr
im kleinen Hörsaal
Auskunft: Tel.: 02 34/509-0
(Dr. A. Meiser), [http://www.ruhr-uni-bo-
chum.de/anaesthesiesjh](http://www.ruhr-uni-bo-
chum.de/anaesthesiesjh)

**Berufsbegleitende Weiterbildung
für Ärztinnen und Ärzte zur Erlan-
gung der Zusatzbezeichnung**

„Medizinische Informatik“
Akademie der Ruhr-Universität
Bochum
Ort: Ruhr-Universität Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel Substituierender

Ärzte in Herne
Auskunft: Dr. Manfred Plum,
Tel.: 0 23 25/7 38 50,
Fax: 0 23 25/56 91 69

Qualitätszirkel „HIV-Ruhr“

vierteljährlich
Klinik für Dermatologie und Allergolo-
gie der Ruhr-Universität Bochum,
St. Josef-Hospital
Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer,
Tel.: 02 34/509-3471/74,
Fax: 02 34/509-3472/75,
E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken
Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz
1, 44789 Bochum
jeweils freitags, 8.00 Uhr s. t.
(Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Berg-
mannsheil Bochum, Universitätsklinik
jeden 1. Mittwoch im Monat,
ab 16.00 Uhr
Seminarraum Hörsaal 2
Patientenvorstellungen sind nach
vorheriger Absprache möglich.
Anmeldungen bitte vorher telefonisch
an: Sekretariat, Universitätsklinik für
Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerz-
therapie, Bergmannsheil Bochum, Bür-
kle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum,
Tel.: 02 34/302 6366

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum
jeden 1. Montag im Monat (Ausnahme:
Weihnachts- und Sommerferien)
kleiner Hörsaal
Auskunft: Dr. med. Susanne Stehr-Zirn-
gibl, Tel.: 0234/5090 o. 509-3211
(Frau Lakies, Sekretariat)

**Arbeitskreis Geriatrie/
Geropsychiatrie/Altenpflege**

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Lin-
den, Medizinisch-Geriatriische und Ge-
ropsychiatrische Abteilung
jeden 1. Mittwoch im Monat,
14.00 – 15.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen

**im Bereich der zerebralen
Gefäßdiagnostik**
Verein zur Förderung der neurologischen
Gefäßdiagnostik e. V.
**CW-Doppler extrakranielle hirnver-
sorgende Gefäße und
PW-Doppler intrakranielle Gefäße**
Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901
(Dr. B. Sczesni)

Praxisfälle und

Repertorisationsübungen
Essener Arbeitskreis Homöopathie
jeden 3. Mittwoch im Monat,
16.00 – 19.30 Uhr
Essen, Hotel Essener Hof
(gegenüber dem Hauptbahnhof)
Auskunft: Frau Dr. Behr-OTTO,
Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

Zertifiziert 3 Punkte
**im Rahmen des Onkologischen
Schwerpunktes Bochum/Herne**
jeder 3. Montag eines Monats,
19.00 – 20.30 Uhr
im Demonstrationsraum der Röntgenab-
teilung der Augusta-Kranken-Anstalt in
Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum
Zwecke der Fortbildung besucht
werden, ist die Vergabe von Zer-
tifizierungspunkten möglich.

Die entsprechende Punktezahl
ist beim jeweiligen Veranstalter
zu erfragen.

Balint-Gruppe

Westf. Zentrum für Psychiatrie
Bochum - Universitätsklinik
donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr (14-tägig)
sowie speziell für niedergelassene Ärzte
donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr (14-tägig)
Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller,
Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Medizinische Universitätsklinik, Knapp-
schafkrankenhaus, Ruhr-Universität
Bochum, In der Schornau 23 – 25,
44892 Bochum
dienstags, Beginn: 16.30 Uhr,
Kursraum I
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

Ultraschall-Übungen

„Bergmannsheil“ Bochum - Universitäts-
klinik - Medizinische Klinik und Polikli-
nik - Abteilung für Gastroenterologie
und Hepatologie -
Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

**Balneologische
Differential-Therapie**

Verband Deutscher Badeärzte e. V., Bad
Oeynhäusen
Donnerstag – Montag, 25. – 29.04.2002
Bad Salzuffen
Auskunft: Tel.: 0 57 31/2 12 03

**Detmolder Bönninghausen-
Seminare und Weiterbildungsfo-
rum zum Erwerb der Zusatzbe-
zeichnung Homöopathie**

Zertifiziert 17 Punkte
Praxis Dr. med. Hansjörg Heußlein und
Dr. Veronika Rampold, Sachsenstr. 9,
32756 Detmold
Bönninghausen-Seminare I. und II.
Halbjahr 2002
Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein
**Einführungseminar:
Zertifiziert 17 Punkte**
Einführung in die Arbeitsweise Clemens
von Bönninghausens und den Gebrauch
des neuen Therapeutischen Taschenbuches
in der homöopathischen Praxis.
Alternativtermine: 13./14.04.2002,
08./09.06.2002, 12./13.10.2002
Aufbaukurs I (Fortgeschrittene): Die
Totalität der Symptome-(nicht) einfache
Lösungen chronischer Fälle mit dem
Therapeutischen Taschenbuch
Alternativtermine: 31.08.2002, 28.09.2002
Intensivkurs mit max. 10 Teilnehmer/in-
nen
Weiterbildungsforum ab Januar 2002:
Jeden 2. Mittwoch im Monat,
16.00 – 19.00 Uhr
Dozenten: Dr. med. Veronika Rampold
und Dr. med. Hansjörg Heußlein
Theoretische Grundlagen der Homöopa-
thie, Arbeit mit dem Therapeutischen Ta-
schenbuch, Intervention, Supervision,
Darstellung von Arzneimittelbildern,
Techniken der Fallanalyse, Spezielle
Themen, Mindmat-Ergebnisse
Aktuelles Programm siehe Homepage
Informationen: Tel.: 05231/28113,
E-mail: info@boeninghausen-
seminar.de oder Internet: www.boening-
hausen-seminar.de

**Kontinuierliche Balint-Gruppe,
Autogenes Training, Supervision,
Gruppenselbsterfahrung (TFP)**

Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34,
32756 Detmold
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

**Homöopathisch-naturheilkund-
licher Qualitätszirkel Blomberg**

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Mittwoch des Monats,
16.00 – 18.00 Uhr
Blomberg, Burghotel
Auskunft: Dr. med. R. Struck,
Tel.: 0 56 41/6 00 04

**Interdisziplinärer onkologischer
Arbeitskreis Lippe**

für niedergelassene Ärzte und Kliniker
monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
Auskunft: Dr. Kleinsorge,
Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke,
Klinikum Lippe-Lemgo,
Tel.: 0 52 61/26 41 23

**Balintgruppe (Supervision)
für Psychotherapeuten**

Dr. med. E. Schmitt, Ärztin für Neurologie
und Psychiatrie, Kliniken am Burggra-
ben, Klinik Flachsheide, Bad Salzuffen
regelmäßiges Balint-Treffen
8 x pro Jahr, Bad Salzuffen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/39 88-12/14

**Kurse/Seminare:
Psychosomatische Grundversor-
gung, Zusatzbezeichnung Psycho-
therapie, Zusatzbezeichnung
Psychoanalyse – Wintersemester
2001/2002**

Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad
Salzuffen, Klinik Flachsheide
**Theorieseminare Psychotherapie-
Psychoanalyse**
Wintersemester 2001/2002
insgesamt 140 Stunden
Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr
Ergänzungsseminare an Wochenenden
**Psychosomatische Grundversorgung,
Theorieseminare**
Training verbaler Behandlungstechniken
(30 Stunden)
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden,
Freitag/Samstag
Balintgruppe
Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
Jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr
**Zweitverfahren:
Psychodrama in Gruppentherapie
Analytische Selbsterfahrungsgruppe**
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Beginn einer neuen Gruppe Herbst/
Winter 2001
Wochenendblockform
Freitags 2 Sitzungen, Beginn 19.00 Uhr
Samstag 4 Sitzungen, Ende 18.00 Uhr
Ca. 6 Wochenenden pro Jahr
Zusatzcurriculum Schmerztherapie
Veranstaltungen Freitag oder Samstag
Gesamtstundenzahl 80
**Zusatzcurriculum Grundversorgung
von Patientinnen und Patienten bei
sexuellen Störungen**
5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis
Samstag Spätnachmittag
Information und Anmeldung: Weiterbil-
dungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuffen,
Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzuffen,
Tel.: 0 52 22/398 860,
Fax: 0 52 22/398 888,
E-Mail: info@dft-lehrinstitut.de

**Autogenes Training, Hypnose,
Sexualtherapie, Niederlassungs-
Seminare für Psychotherapeuten,
Psychodynamik-Seminare, Selb-
sterfahrungs-Gruppe,
Balint-Gruppe, Supervision**

Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schüler-
str. 22, 32756 Detmold
**Sexualtherapie
Selbsterfahrungs-Gruppe
Balint-Gruppe
Gruppen-Supervision
Einzel-Supervision**
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

**Arbeitsmedizinischer Qualitäts-
zirkel Ostwestfalen-Lippe**

(AQUOWL) im Verband Deutscher Be-
triebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder
Dr. med. Claus Mehnert,
Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Arbeitskreis Homöopathischer
Ärzte Ostwestfalen-Lippe**

**Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel**
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes,
Hindenburgstraße
**Monatliche Weiter- und
Fortbildungsveranstaltungen**
10.04.2002/15.05.2002/12.06.2002/03.07.
2002/21.08.2002/11.09.2002/23.10.2002/
13.11.2002/11.12.2002
jeweils 16.00 – 18.00 Uhr
(Änderungen vorbehalten)
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des
Programms erfolgt auf Einsendung
adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbin-
der, Arensweg 40, 59505 Bad Sassen-
dorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

**Weiter- und Fortbildungsveranstal-
tungen zum Erwerb der Zusatzbe-
zeichnung „Homöopathie“**

August-Weihe-Institut für homöopathi-
sche Medizin Detmold, Ärztliches Ar-
beitszentrum, Lehrinstitut für homöo-
pathische Weiter- und Fortbildung
**Weiterbildung: Theoretische Grundla-
gen, Arzneimittellehre, Fallanalyse,
aktuelle Fragen**
jeden 1. Mittwoch/Monat,
16.15 – 19.30 Uhr
**Fortbildung: Arzneimittellehre, Inter-
vision, Supervision, aktuelle Fragen**
jeden 3. Mittwoch/Monat,
16.15 – 19.30 Uhr
**Qualitätszirkel für niedergelassene
Ärzte/innen**
jeden 4. Mittwoch/Monat,
17.00 – 20.00 Uhr
im August-Weihe-Institut für homöopa-
thische Medizin
Anmeldung: August-Weihe-Institut für
homöopathische Medizin, Benekestr. 11,
32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51,
Fax: 0 52 31/3 41 52
Renate Gottfried, Römerweg 27,
32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

**Tiefenpsychologisch fundierte
Selbsterfahrungsgruppe, Balint-
gruppe, Autogenes Training und
Hypnose**

Dr. med. Gerd Kötschau, Brunnenkli-
nik, 32805 Horn-Bad Meinberg
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe

Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik
Flachsheide 1, 32105 Bad Salzuffen
Kontinuierliche Balint-Gruppe
montags 18.45 - 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

**Selbsterfahrung,
Supervision, Balintgruppe**

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol.
Analyse und Kognitive Therapie e. V.
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker,
Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuffen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

**Pathologie und Klinik -
Was ist neu?**

Pathologisches Institut der Städtischen
Kliniken Dortmund

PD Dr. M. Rummel,
Universität Frankfurt/M.
**Prinzipien einer zielgerichteten
Tumor-Therapie**
PD Dr. Dr. H. Augustin, Klinik für Tu-
morbiologie, Freiburg/Univ. Freiburg
Angiogenese und Tumorwachstum
Dr. J. Dreys, Klinik für Tumorbiologie
Freiburg/Univ. Freiburg
**Tumorthherapie durch Hemmung der
Angiogenese**
Prof. Dr. med. K. Mathias, Städtische
Kliniken Dortmund/Univ. Münster
**Therapie solider Tumoren durch
Chemo-Embolisierung**
Donnerstag, 11.04.2002, 19.30 – 21.30 Uhr
Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Ein-
gang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz
1 (früher Beurhausstr. 45)
Auskunft: Tel.: 02 31/50 21 620

**Öffentliche (Publikums-)
Veranstaltung**

Pathologisches Institut der Städtischen
Kliniken Dortmund
**Zu früh geboren - welche Perspektive?
Frühgeburtlichkeit als eine ethische
und als eine therapeutische Herausfor-
derung**
Vortragende:
Prof. Dr. H. Hepp, Univ. München,
Klinikum Großhadern
OA Dr. G.-J. Stock, Klinikum Dortmund
gGmbH
**Tumorkrank im Kindesalter – was ist
zu tun?**

**Onkologische Diagnostik/Pathologie
kindlicher Tumoren, somatische The-
rapie und psychologische Betreuung**
Vortragende:
Prof. Dr. Dr. h.c. D. Harms, Univ. Kiel,
KTR
OA Dr. H. Breu, Klinikum Dortmund
gGmbH
Frau Dipl.-Psych. Beate Schreiber, Univ.
Tübingen
**Chronisch Kranksein bis ins Alter –
wie zu lindern?**
**Vorsorge, Therapie, Fürsorge und
Pflege durch den Arzt und durch den
Sozial- und Pflegedienst**
Vortragende:
Prof. Dr. H. Mattern, Lünen/Univ. Bonn
Frau Barbara Palm, Caritas Altenhilfe
Dortmund GmbH
**Ärztliche Aufklärung über die Krank-
heit, über das Sterben und über den
Tod**
**Kommunikation, Vorbereitung und
Bewältigung der Trauer durch die Zu-
wendung im Gespräch, auch nach dem
Ende**
Vortragende:
Prof. Dr. van de Loo, Universität Mün-
ster
Prof. Dr. E.-W. Schwarze,
Dortmund/Univ. Kiel
Samstag, 11.05.2002, 9.30 – 14.00 Uhr
Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Ein-
gang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz
1 (früher Beurhausstr. 45)
Auskunft: Tel.: 02 31/50 21620

**Dortmunder Anaesthesie-Kolloquium
Wertigkeit verschiedener
Sepsismarker - Implikationen
für Diagnostik und Therapie**

Zertifiziert 2 Punkte
Förderkreis Anaesthesie Dortmund e. V.
Donnerstag, 25.04.2002,
19.00 – 21.00 Uhr
Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe,
Robert-Schimmrigk-Str. 4 – 6
Auskunft: Tel.: 02 31/50-21391

1. Dortmunder Rheumasymposium

Gemeinsame Fortbildungsveranstaltung
der rheumatologischen Schwerpunktpra-
xen
Samstag, 27.04.2002, 9.00 – 13.30 Uhr
Dortmund, Hilton-Hotel (ehem. Hotel
Holiday Inn Crowne Plaza),
An der Buschmühle 1
Auskunft: Tel.: 02 31/10 25 35

Die INR-Selbstbestimmung – Die Standard-Methode der nahen Zukunft

Zertifiziert 4 Punkte
Mittwoch, 17.04.2002, 17.00 – 19.00 Uhr
Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6
Auskunft: Tel.: 02 31/81 81 57
(Dr. Lodde)

Homöopathie-Kurse
Gottfried Gutmann Akademie, Hamm

Kurs A: 10. – 14.06.2002
Kurs B: 08. – 12.07.2002
Kurs C: 07. – 11.10.2002
Kurs D: 11. – 15.11.2002
Kurs E: 25. – 29.11.20092
Kurs F: 16. – 20.12.2002
Auskunft: Tel.: 02 41/2 14 12
(Frau Dr. H. Pötters)

QF Diabetes Dortmund-Schwerte

Zertifiziert 4 Punkte
Diabetes und Hochdruck
Mittwoch, 12.06.2002
Diabetes und Niere
Mittwoch, 11.09.2002
jeweils 18.00 – 20.00 Uhr
Dortmund, KVWL
Auskunft: Tel.: 0 23 04/6 70 81

QF Diabetes Hagen

Zertifiziert 4 Punkte
Diabetes und Herz, Diskussion der DDG Leitlinien
Mittwoch, 18.09.2002
Diabetes und Herz, Diskussion der DDG Leitlinien
Mittwoch, 27.11.2002
jeweils 18.00 – 20.00 Uhr
Dortmund, KVWL
Auskunft: Tel.: 0 23 04/6 70 81

Balintgruppe

(ÄKWL anerkannt)
für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen
(einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassung)
Samstags 3 Doppelstunden/monatlich
Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund
Auskunft/Anmeldung: R. Neumann, Ärztin für Allgemeinmedizin/ Psychotherapie.
Tel.: 02 31/71 12 56

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Unna (Balintgruppe)

jeden letzten Dienstag im Monat, 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Schirner, Niesenstr. 2, 59423 Unna
Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinistr. 17, 45657 Recklinghausen,
Tel.: 0 23 61/18 23 33,
Fax: 0 23 61/90 82 44,
E-Mail: JWegerhoff@t-online.de

Tiefenpsychologisch analytische Gruppen-Selbsterfahrung

Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytikerin (DPV) und Psychologischer Psychotherapeut Hermann Rath, Psychoanalytiker (DPV)
Alle 14 Tage 2 Doppelstunden mittwochs ab 18.00 Uhr, zusätzliche Blockveranstaltungen (4 Doppelstunden samstags) sind vorgesehen
Ort: Praxis Dr. E. Peters, Arndtstr. 37, 44135 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29 oder 02 33 9/91 10 83

Qualitätszirkel „Akupunktur“

jeden 4. Mittwoch eines geraden Monats, 17.30 Uhr
Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen,

Hohe Str. 37, 44139 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis „Sucht und Drogen“ (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann,
Tel.: 02 31/41 13 61,
Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)

Zertifiziert 6 Punkte
Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250
und Dr. med. Josef Pohlplatz, Deutsche Steinkohle AG, Arbeitsmedizinisches Zentrum Hamm, Fangstr. 133, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2205, Fax: 0 23 81/468-2206

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien
monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/
Donnerstag ab 19.30 Uhr
Balintgruppe
14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden
(als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt;
Supervision und Balintgruppe auch zur Werkstattbegleitung erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)
Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie
4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan
(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)
Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:
Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)
Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote** (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**
Fordern Sie Infos an!
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund

jeden ersten Dienstag im Monat im Landgasthof Diekmann, Wittbräckerstr. 980, Dortmund

Arbeitskreis Homöopathie Lünen

jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr
Auskunft: Dr. Karad,
Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.30 Uhr
Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
Auskunft: Dr. med. E. A. Lux,
Tel.: 0 23 06/77 29 20,
Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: H.-G. Kubitza,
Tel.: 02 31/82 00 91 und
Dr. J. Koeppen, Tel.: 02 31/9 81 20 73,
Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. J. Koeppen,
Tel.: 02 31/9 81 20 73

Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. J. Koeppen,
Tel.: 02 31/9 81 20 73

ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55
(Dr. Wiedmann)

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81
(Praxis Dr. Schütz)

Theorieseminare für Psychotherapie, tiefenpsychologische und analytische Gruppenselbsterfahrung, Supervision, Theorie und Praxis der Psychosomatischen Grundversorgung

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund
Prof. Dr. Paul L. Janssen, Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund
Regelmäßige Weiterbildungsangebote
Auskunft: Tel.: 02 31/4503 226

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision

Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte
Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung in Blockform

Peter Rybicki, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie und Prof. Dr. Angela Minssen, Psychoanalytikerin (DPV)
1 – 2 mal monatlich (jeweils 4 Doppelstunden samstags) nach Vereinbarung
Ort: Praxis P. Rybicki, Wellinghofer Str. 97, 44263 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/7 24 65 30 oder 02 31/73 08 90

NLP – Basistraining

Dr. med. Michael Eickelmann
Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71

Arbeitskreis Homöopathie Lünen

jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr
Auskunft: Dr. Karad,
Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.30 Uhr
Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
Auskunft: Dr. med. E. A. Lux,
Tel.: 0 23 06/77 29 20,
Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: H.-G. Kubitza,
Tel.: 02 31/82 00 91 und
Dr. J. Koeppen, Tel.: 02 31/9 81 20 73,
Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. J. Koeppen,
Tel.: 02 31/9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund,
Tel.: 02 31/55 75 45 0,
Fax: 02 31/55 75 45 99,
Email: Dieterle@IVF-Dortmund.de

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Einsatz positiv inotroper Substanzen bei der Behandlung der akuten Herzinsuffizienz

Sankt Marien-Hospital Buer, Gelsenkirchen
Mittwoch, 17.04.2002, 17.00 – 20.00 Uhr
„Die Villa“, Mühlenstr. 5 – 9
Auskunft: Tel.: 02 09/364 381

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
Dienstag, 23.04.2002, 16.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Marienhospital Gelsenkirchen
Donnerstag, 25.04.2002, 14.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/172 4001 und 02 09/15 80 70

Hypnose, Supervision, Selbsterfahrung, Balintgruppen

Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken, Curriculum Psychosomatische Fraueneheikunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs

Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik:
Gruppe A:
24.04.2002/05.06.2002
Gruppe B:
27.04.2002/01.06.2002
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,
Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen

Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN

Diagnostik und Therapie von Pilzinfektionen bei hämatologisch/onkologischen Patienten

Katholisches Krankenhaus Hagen, St. Marien-Hospital
Dienstag, 07.05.2002,
18.00 – ca. 20.00 Uhr
Besprechungsraum der Klinik für Hämatologie und Onkologie, Bergstr. 56
Auskunft: Tel.: 0 23 31/129-250

Fortbildungsreihe „Qualitätsforum Diabetes 2002“
Zertifiziert 5 Punkte
 Diabetologische Schwerpunktpraxen
 Dres. med. F. Koch, A. Meinshausen, M. Mönks, K.-M. Schmelzer, Witten und gemeinnütziger Schulungsverein
Zielgruppe: am Diabetes-Strukturvertrag teilnehmende Hausärzte und diabetologische Fachkräfte
Bewegung in der Diabetestherapie
 Mittwoch, 05.06.2002, 15.00 Uhr
Therapie des Übergewichtes bei Diabetes Typ II
 Mittwoch, 04.09.2002, 15.00 Uhr
Der diabetische Fuß (2. Teil) - Falldemonstration
 Mittwoch, 13.11.2002, 15.00 Uhr
 Witten, Räumlichkeiten des Diabeteschulungszentrum Witten e. V., Theodor-Heuss-Str. 2
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/7 95 85

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte FEZ Witten
Praxisnahe Seminare im Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
 Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
 sonnabends von 9.30 bis 13.30 Uhr
 FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
Qualitätszirkel: Aktuelles-interdisziplinär, Ihre Fälle, Ihre Fragen, Fallbeschreibungen, Saisonmittel, Organon-Interpretation
Befund und Biografie: Klinische Themen entsprechend den biografischen Altersstufen. Themenauswahl nach Absprache mit den Teilnehmern
 Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/54 48 38, Fax: 56 53 31

Selbsterfahrung in t. f. Gruppenpsychotherapie
 Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von ÄK NR mit Dr. Weißig)
 Ort: Hattingen, Welperstr. 49
 Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln
 Gebührenpflichtig

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte
 jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr
 (während der Schulferien keine Sitzungen)
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte
Zertifiziert 3 Punkte
 jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fälle bezüglich Diagnostik und Therapie
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
augusta medical centre Hattingen
 jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c.t.
 Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
 (Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)
 Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
 JONA – Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin
 Anmeldung und Information: Tel.: 0 23 30/62-3038

Autogenes Training, Hypnose, Balint- und Selbsterfahrungsgruppe, Supervision
 (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
 Praxis Dr. med. Otto Krampe, Facharzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
Autogenes Training und andere Entspannungsverfahren - Jacobson (Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
Hypnose (Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
Balint-Gruppe (5 – 6 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr (einschl. 3 Balint-Fälle f. Facharzt (Allgemein)-Niederlassung)
Selbsterfahrung (5 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
Supervisionsfälle
 Dienstagabends ab 18.00 Uhr nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Psychosomatische Grundversorgung
 (von der KV anerkannt)
 Praxis Dr. med. Otto Krampe, Facharzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
 Psychosomatische Grundversorgung: Balintgruppe, Theorie, verbale Interventionstechnik (12 Stunden, Beginn 9.00 Uhr) ggf. über Wochenende
 04.05./01.06.2002/06.07.2002
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 Schmerzklinik des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
 Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
 jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
 Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 4 Punkte
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
 jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
 Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster
 Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision
 Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbefugte,
 Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
 Termine nach telefonischer Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02335/4830

VB LÜDENSCHIED

Seminarweiterbildung „Allgemeinmedizin“ in Siegen
 (alte WBO 240 Stunden, neue WBO 80 Stunden)
 Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen
Seminarweiterbildung „Allgemeinmedizin“
Block 17 II (10 Std.) 13.04.2002
Block 18 (12 Std.) 11./12.05.2002
Block 19 (16 Std.) 13./14.07.2002
Block 20 (12 Std.) 10./11.08.2002
Block 1 (12 Stunden) 14./15.09.2002
Block 2 (12 Stunden) 12./13.10.2002
Block 3 (16 Stunden) 09./10.11.2002
Block 4 (16 Stunden) 11./12.01.2003
Block 5 (16 Stunden) 08./09.02.2003
Block 6 (8 Stunden) 08.03.2003
Block 7 u. 10 (8 Stunden) 05.04.2003
Block 8 (8 Stunden) 10.05.2003
Block 9 (8 Stunden) 14.06.2003
Block 11 (12 Stunden) 12./13.07.2003
Block 14 u. 12 (12 Std.) 09./10.08.2003
Block 13 (16 Stunden) 13./14.09.2003
Block 15 (16 Stunden) 11./12.10.2003
Block 16/1 (10 Stunden) 08.11.2003
Block 16/2 (10 Stunden) 06.12.2003
Block 17/1 (10 Stunden) 10.01.2004
Block 17/2 (10 Stunden) 13.02.2004
Block 18 (12 Stunden) 06./07.03.2004
Block 19 (16 Stunden) 27./28.03.2004
Block 20 (12 Stunden) 08./09.05.2004
 Soweit die Blöcke 16 und 17 der Weiterbildung inhaltlich nach der 80stündigen Weiterbildung differieren, werden zwei parallele Gruppen eingerichtet. In Block 19 werden samstags den 27. 03.2004 die Inhalte des 80stündigen Kurses vermittelt.
Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können jeweils nur komplett gebucht werden!
 Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlblettstr. 15
 Die Kosten belaufen sich nunmehr auf € 10,00 pro Kursstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.
 Anmeldeformulare und Programme bei: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

Ultraschall-Kurse
 Evangelisches Krankenhaus Kredenbach – Bernhard-Weiss-Klinik
Ultraschall-Grundkurs zum Erlernen der abdominalen Sonographie nach den Richtlinien der KBV und der DEGUM
 Mittwoch – Samstag, 17. – 20.04.2002
Ultraschall-Aufbaukurs zum Erlernen der abdominalen Sonographie und der Schilddrüsen-Sonographie nach den Richtlinien der KBV und der DEGUM
 Mittwoch – Samstag, 05. – 08.06.2002
 Ort: Kreuztal-Kredenbach, Evang. Krankenhaus Kredenbach, Bernhard-Weiss-Klinik, Dr. Stelbrinkstr. 47
 Leitung: Dr. med. G. Schmidt/DEGUM-Seminarleiter, Kreuztal/Prof. Dr. med. C. Görg, DEGUM-Seminarleiter, Marburg/PD Dr. med. C. Jakobeit, DEGUM-Seminarleiter, Radevormwald/Dr. med. L. Brüggemann, Kreuztal
 Anmeldung: Frau Knobloch/Frau Stenger, Sekretariat Innere Abteilung, Tel.: 0 27 32/209 160, Fax: 0 27 32/209 120

Gemeinsame Schmerzkonzferenz
 Kreiskrankenhaus Siegen und St. Marien-Krankenhaus Siegen
 Montag, 22.04.2002, 17.00 Uhr
 Siegen, Kreiskrankenhaus, Haus Hütten-tal, Konferenzzimmer, Weidenauer Str. 76
 Auskunft: Tel.: 02 71/705-1721

Anwendung der Dialektisch-Behavioralen Therapie der Borderline-Patienten im stationären Setting
 Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer
 Mittwoch, 17.04.2002, 15.00 Uhr
 Festsaal des Sozialzentrums der Klinik
 Auskunft: Tel.: 0 23 72/861-110

Gruppentherapie nach Fiedler
 Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer
 Mittwoch, 24.04.2002, 10.00 – 16.00 Uhr
 Festsaal des Sozialzentrums der Klinik
 Anmeldung: Tel.: 0 23 72/861-460/467

Bedeutung des Glutamatergen-Systems bei dementiellen Erkrankungen
 Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer
 Mittwoch, 08.05.2002, 15.00 Uhr
 Festsaal des Sozialzentrums der Klinik
 Auskunft: Tel.: 0 23 72/861-110

Der psychosomatische Patient am Beispiel der Migräne – aktuelle Tendenzen, Behandlung und Schwierigkeiten
 Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer
 Mittwoch, 15.05.2002, 15.00 Uhr
 Festsaal des Sozialzentrums der Klinik
 Auskunft: Tel.: 0 23 72/861-110

Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision (Balint-Gruppe)
Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe)
 (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
 Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)
 4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)
 Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)
 von der ÄK für alle Weiterbildungen anerkannt
 Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
 Donnerstag, 18.04.2002, 20.15 Uhr
 Donnerstag, 02.05.2002, 20.15 Uhr
 Donnerstag, 16.05.2002, 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 4 Punkte
 Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheid-Hellersen
 2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 – 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen
 Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie, Löhrtor 5, 57072 Siegen
 Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
 Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg
 von der ÄK zur WB anerkannt
 Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie-Psychoanalyse
 Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

Homöopathie – Supervision
 für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“
 Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Klee-kamp 6, 58840 Plettenberg
 jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie
(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
Verhaltenstherapeutische Supervision Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision
Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Supervision, diagnostische Verhaltensanalysen
durch die ÄKW zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
Terminabsprache nach telefonischer Vereinbarung
Mo - Di + Do von 9.00 - 11.00 Uhr
Ort: 58507 Lüdenscheid, Lennestr. 3
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie.
Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92 19 49

Ultraschall-Übungen
Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhauses
in Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51
Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525
Innere Abteilung des Evangel. Krankenhauses Kredenbach - Bernhard-Weiss-Klinik
Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

VB MINDEN

2. Echokardiographie-Symposium und Workshop
Kardiomyopathien und Perikarderkrankungen
Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
Freitag/Samstag, 26./27.04.2002
Auskunft: Tel.: 0 57 31/97 12 58

3. Symposium Herz und Leistungssport
Sport und Herzrhythmusstörungen, Trainingsmethoden und Muskelstoffwechsel
Zertifiziert 7 Punkte
Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
Samstag, 27.04.2002
Auskunft: Tel.: 0 57 31/97 19 05

Consensus-Konferenz
Auguste Viktoria Klinik, Bad Oeynhausen
Freitag, 26.04.2002, 15.00 - 20.00 Uhr
Am Kokturkanal 2
Auskunft: Tel.: 0 57 31/247-101

Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden
Zertifiziert 3 Punkte
regelmäßige Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/710 814

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Kreis Herford
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 - 18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford,
Tel.: 0 52 21/94 24 81

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Praxisklinik Herford
12 x pro Jahr, Herford
jeden letzten Mittwoch im Monat
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford,
Tel.: 0 52 21/99 83 30

PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)
Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582 PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)
Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden
Monatl. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr
Kleingruppen-Supervision (von der ÄKW anerkannt)
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe
Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte (von der ÄKW anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
samstags 10.00 - 18.00 Uhr, je 4 Dst.
Curriculum „Psychosomatische Geburtshilfe und Gynäkologie“
Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte

Verbale Interventionstechniken und Theorieseminar
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60,
www.arzttsuche-deutschland.de/
dr.ganschow

Balint-Gruppe
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 - 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 - 13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ (Balint-Gruppe)
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30 - 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 - 13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden,
Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seebach - Vlotho
3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebach
Programm und Termin bei:
Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe
Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde
jeden 2. Mittwoch im Monat (ausser in den Ferien), 19.30 Uhr
Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden
Zertifiziert 5 Punkte
regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rügge, Walver Acker 39, 32425 Minden,
Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/ 64 94 75

Ultraschall-Übungen
Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Anaesthesiologisches Kolloquium im Sommersemester 2002
Zertifiziert 3 Punkte
Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster
Anaesthesie bei COPD - aus internistischer und anaesthesiologischer Sicht
Dienstag, 16.04.2002, 18.00 Uhr
Anaesthesie des alten Patienten
Dienstag, 14.05.2002, 18.00 Uhr
Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21
Auskunft: Tel.: 02 51/83-56131

19. Hornheider Symposium
Das Karzinom der Haut
Fachklinik Hornheide und Tumorzentrum Münsterland e. V.
Samstag, 20.04.2002, 9.00 - ca. 13.00 Uhr

Dorbaumstr. 300
Auskunft: Tel.: 02 51/3287-421

Herzschrittmacher Workshop Warendorf
Zertifiziert je 6 Punkte
Josephs-Hospital Warendorf
Grundlagenfortbildung II - Zweikammersysteme, SM-Nachsorge
Mittwoch, 12.06.2002, 16.00 - 20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung III - Zweikammersysteme, Troubleshooting
Mittwoch, 27.11.2002, 16.00 - 20.00 Uhr
Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Sitzungsraum, Kapellenstr. 41
Telefonische Anmeldung erforderlich: 025 81/201-451

Bildgebende Verfahren in der Augenheilkunde
Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.
Mittwoch, 15.05.2002
Auskunft: Tel.: 02 51/83-56004

Aktuelle Ansätze der Antiemese in der Radioonkologie und internistischen Onkologie: Praxis - Klinik - Dialog
Zertifiziert 5 Punkte
Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie-Radioonkologie des UK Münster in Zusammenarbeit mit der Firma EuMeCom
Mittwoch, 17.04.2002, 19.00 - 22.00 Uhr
Münster, Hotel Mövenpick
Auskunft: Tel.: 0 40/4 15 23-5 07

Störungsspezifische Methoden der Verhaltenstherapie: Fallkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie, Münster
Fallkonferenz Angststörungen
Mittwoch, 24.04.2002, 16.00 Uhr s. t. - 18.15 Uhr
Fallkonferenz Essstörungen
Mittwoch, 15.05.2002, 16.00 Uhr s. t. - 18.15 Uhr
Konferenzsaal, Tibusstr. 7 - 11
Auskunft: Tel.: 0251/4810-102

Polyneuropathien: Klinik, Differentialdiagnose und Therapie
St. Marien-Hospital Borken
Mittwoch, 10.04.2002, 17.00 - 19.30 Uhr
Borken, Seminarräume im Kapitelschhaus, Mönkenstiege (zwischen St. Remigius-Kirche u. Krankenhaus)
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

Morbus Crohn, Colitis ulcerosa - Neueste diagnostische und therapeutische Empfehlungen
Zertifiziert 3 Punkte
Marienhospital Oelde
Mittwoch, 17.04.2002, 18.30 - 20.30 Uhr
Spellerstr. 16
Auskunft: Tel.: 0 25 22/99-1301

Balintgruppe, analytische Selbsterfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung (Lehranalyse)
(Niedergelassene Interessenten bevorzugt)
Balintgruppe: 1 x mtl. samstags 10.00 - 13.30 Uhr
2 Selbsterfahrungsgruppen: 14-tägig mittwochs bzw. donnerstags 19.00 - 21.00 Uhr
Einzelselbsterfahrung: nach Vereinbarung
Anfragen: Dr. med. Eckehard Petzold, Psychotherapie u. Psychoanalyse, Geer 73, 48653 Coesfeld-Lette, Tel.: 0 25 46/ 13 66, Lehranalytiker und Lehrgruppenleiter. Anerkannte Weiterbildung durch die LÄK Westfalen-Lippe und Niedersachsen.

Frau im Spannungsfeld Leiblichkeit, Lebensgeschichte, soziales Umfeld
Zertifiziert 52 Punkte
Curriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Theorie, verbale Interventionstechnik
 (bei Bedarf Balintgruppe zusätzlich).
 Nächstes Kursangebot bestehend auf drei Blockveranstaltungen (Donnerstagsabend bis Samstagvormittag): 20. - 22.06.2002 und 07. - 09.11.2002
 Münster, Jugendgästehaus
 Verant.: Dt. Ges. f. Psychos. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
 Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann/Antje Pisters, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 0251/54797, Fax: 0251/2396840, E-Mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Supervision, tiefenpsychologisch fundiert von der AKWL anerkannt, Einzel und Gruppe
 Erika Eichhorn, Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Melcherstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 02 51/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung (von der AK anerkannt)
 Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
 Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Münster
 jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 - 214
 Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90 (Dr. Wening)

Osteoporose-Qualitätszirkel
Zertifiziert 6 Punkte
 Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
 alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
 alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup
Zertifiziert 4 Punkte
 Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr
 09.04./23.04./07.05./21.05./04.06./18.06.2002
 Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
 Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Dienstag im Monat
 18.00 Uhr s. t. - 20.00 Uhr
 Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt
Zertifiziert 3 Punkte
Schmerzkonferenzen
 jeden 1. Dienstag im Monat
 Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose (Psychotherapie-Zweitverfahren, Psychosomatik, Schmerztherapie)
 Anwendungskurs am 25./26.05.2002
 Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53, Fax-Box: 089/1488 - 202258, E-Mail: d.h.l@gmx.net

Balint-Gruppe
 Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53, Fax-Box: 089/1488 - 202258, E-Mail: d.h.l@gmx.net

Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert von der AKWL anerkannt
 Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie, Alexianerkrankenhaus Münster
 Fliedweg 25, 48155 Münster
 Auskunft: Tel.: 0251/3111788

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision
 in Münster, wochentags
 2 - 4wöchentlich 18.00 - 22.15 Uhr
 Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 - 20.00 Uhr

Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych./analyt.)
Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der AKWL, Biederlackweg 9, 48167 Münster
 Termine nach Vereinbarung
 Balint-Gruppe: jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.45 - 17.45 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/279978

„Gruppenleitung in der Psychotherapie“ Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie nach den Qualitätskriterien der KVB
Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Biederlackweg 9, 48167 Münster
 Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.
 Das ärztliche Ausbilderamt hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
 Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77, Fax: 02 51/27 99 78

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)
 von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
 Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24,

48145 Münster
 nach Terminvereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. - Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
 Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter, Tel.: 05451/523036

Arbeitskreis Homöopathie Münster - Fortbildungsreihe
Zertifiziert 4 Punkte
 jeden zweiten Mittwoch im Monat
 Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Qualitätszirkel: Homöopathie für klassische Homöopathen
Lifeanamnese mit Fallanalyse im Synthesis, differentialdiagnostische Arzneimittellehre
 jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat
 Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)
 von der AKWL anerkannt
 Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
 Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie
Zertifiziert 4 Punkte
 einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorfbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
 Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
 Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen
 Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
 Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
 Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
 Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
 Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
 Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

Paderborner Notfallsymposium
Präklinische Lyse des akuten Myokardinfarktes
Zertifiziert 3 Punkte
 Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
 Donnerstag, 18.04.2002, 19.00- 21.00 Uhr
 Cafeteria, Husener Str. 46
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/702-1700

12. Traumakolloquium
Pentasaccharide: eine neue Klasse von Antithrombotika
Zertifiziert 4 Punkte
 St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn, Unfallchirurgische Abteilung
 Donnerstag, 25.04.2002, 19.30 Uhr
 Paderborn, St. Vincenz-Frauenklinik, Ledebursaal, Husener Str.
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/86-1461



Qualitätszirkel: Medizinische, ethische und ökonomische Aspekte in der Behandlung fortgeschrittener Tumorpatienten
Zertifiziert 4 Punkte
 Onkologischer Arbeitskreis Paderborn im Onkologischen Schwerpunkt Bielefeld
 jeden 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr in Paderborn, Hotel Stadthaus, Hathumarstr. 22
 Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Fallbesprechung
Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-Höxter
 jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr im Brüderkrankenhaus Paderborn
 Leitung: Dr. med. H. Leber und Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. Lübbe
 Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 46 90

Urologisch-interdisziplinärer Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 4 Punkte
 6 x jährlich
 Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenäcker, Arzt für Urologie, Paderwall 13, 33102 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 39 71

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
 Donnerstag, 11.04.2002, 19.00 - 20.00 Uhr
 Konferenzraum, Husener Str. 46
 Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonferenz Höxter
Zertifiziert 4 Punkte
 jeden 2. Dienstag im Monat
 nächster Termin: 14.05.2002, 19.30 Uhr im Arztesprechungsraum der Weserbergland-Klinik (5. Etage)
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/66-23 05 und 0 52 51/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. med. G. W. Müller, Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werkstätte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Ultraschall-Übungen

in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

Herzinsuffizienz – State of the art Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen

Mittwoch, 17.04.2002, 18.00 – ca. 20.00 Uhr
Vortragsraum, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56-3401

Differenzierter Einsatz von Opioiden in der Schmerztherapie Zertifiziert 4 Punkte

Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 09.04.2002, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 0 23 65/9 59 70

Vorhofflimmern eine Volkskrankheit? – Moderne Therapiemöglichkeiten

Zertifiziert 4 Punkte
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 07.05.2002, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 0 23 65/9 59 70

Der chronische Rückenschmerz

Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen
Donnerstag, 25.04.2002
Auskunft: Tel.: 0 23 64/1 45 03

Operationskurs: Onkologische Viszeralchirurgie – Leber, Pankreas, Rektum

Zertifiziert 5 Punkte
Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
Terminvereinbarung nach telef. Voranmeldung
Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

Sonographiekurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di. oder Do. u. Fr. durchgeführt
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggenbahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 24 Monate berufsbegleitend
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Zertifiziert 1 Punkte
1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschaftskranken-

haus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Norderney Frühjahr 2002

54. Fortbildungskongress auf Norderney der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung – Ärztekammer Nordrhein/Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. G. Griebenow/Organisation: Dr. med. Peter Lösche/Elke Buntbeck
Termin: 27. April bis 3. Mai 2002

Wochenend-Workshop 27./28.4.2002
- Diabetes und Niere, Leitung: Prof. Dr. med. Grabensee / Dr. Dr. Enderer
- Arbeit und Gesundheit im Krankenhaus, Leitung: Dr. Hess-Gräfenberg / Dr. Bicker

Intensiv-Seminare 29.4. bis 3.5.2002
- Kolorrektales Karzinom – Aktuelle Diagnostik und Therapie, Leitung: Prof. Dr. Stock

In Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Niederrheinisch-Westfälischen Chirurgen

- Chronischer Rückenschmerz, Leitung: Prof. Dr. Berlit
- Herzklappenerkrankungen – Aktuelle Diagnostik und Therapie, Leitung: PD Dr. Vester, Prof. Dr. Preusse
- Herzinsuffizienz – Aktuelle Diagnostik und Therapie, Leitung: Prof. Dr. Griebenow, Dr. Kuhn-Regnier
- Prävention in der Gastroenterologie, Leitung: Prof. Dr. Steffen

Kurse 27.4. bis 3.5.2002

Allgemeinmedizin Blöcke 7, 8, 9, Augenspiegelkurs, Bronchoskopie, Differentialdiagnose neurologischer Krankheitsbilder (Untersuchungskurs), Doppler-Duplexsonographie-Refresherkurs (Abdominelle Gefäße), Dopplerechokardiographie-Grundkurs, Echokardiographie-Grundkurs, EDV- und Internetkurse, Gastroskopie, Gynäkologische Zytologie (Mikroskopierkurs), Hämatologischer Mikroskopierkurs, Interdisziplinärer Doppler-/Duplexsonographie-Grundkurs, Koloskopie, Orthopädischer Untersuchungskurs, Psychosomatische Grundversorgung, Schilddrüsenultraschall-Grundkurs, Sonographie-Grundkurs, Sonographie-Refresherkurs

Auskunft/Anmeldung: Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstraße 31 (Postanschrift), Am Bonnheshof 6 (für Besucher), 40474 Düsseldorf, Telefon (0211) 4302-304, Frau Buntbeck, Fax (0211) 4302-390, E-mail: Buntbeck@aekno.de

Besuchen Sie auch unsere Internet-Seiten www.aekno.de – Rubrik Fortbildung
„Norderney-Spezial“ mit der Möglichkeit zum Kennenlernen der Insel, Zimmersuche per Datenbank mit Foto der Unterkunft und Hinweisen zur Anreise mit dem Auto und der Bahn oder wenden Sie sich direkt an die **Norderneyer Verkehrsbürogesellschaft mbH**, Postfach 1622, 26538 Norderney, Telefon 04932/918516, Telefax 04932/82494.

Hinweis: Die Veranstaltungen sind alle zertifiziert „Freiwilliges Fortbildungszertifikat seit dem 1.1.2000“. Zertifikatspunkte werden jeweils ausgewiesen.

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Transsexualismus Zertifiziert 4 Punkte

Zielgruppe: Fachärzte und psychotherapeutisch tätige Psychologen und Ärzte
Fachübergreifende Fallarbeit unter besonderer Berücksichtigung der „standards of care“ und aktueller Entwicklungen
6 Termine pro Jahr
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhagen

(Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.)
jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

50. Interdisziplinärer Seminar- und Praktikum-Kongress in Meran

Bewährtes und Neues in Diagnostik und Therapie
Seminar-Praktika (Refresher-Seminare) Kurse

Deutsche Akademie für Medizinische Fortbildung und Umweltmedizin in Zusammenarbeit mit Deutsche Akademie für Ärztliche Fortbildung, Bundesärztekammer und Österreichischen Ärztekammer – Ärztekammern Tirol und Vorarlberg

Freitag – Sonntag, 06. – 15.09.2002
Meran

Information: Deutsche Akademie für Medizinische Fortbildung und Umweltmedizin, Carl-Oelemann-Weg 7, 61231 Bad Nauheim, Tel.: 0 60 32/22 14, Fax: 0 60 32/22 16
Internet: www.deutsche-akademie-fuer-aerztliche-fortbildung.de
E-Mail: Info@deutsche-akademie-fuer-aerztliche-fortbildung.de

9. Fortbildungsseminar der Bundesärztekammer 2002

Kompaktkurs Arzt im Rettungsdienst

Themenblöcke A bis D
Interdisziplinärer 80-Stunden-Kurs zur Erlangung für den Fachkundenachweis Rettungsdienst
Samstag - Samstag, 07. – 14.09.2002
Würzburg, Fachhochschule, Münzstr. 12
Leitung: Prof. Dr. P. Sefrin, Würzburg
Eingangsvoraussetzung: eine mindestens einjährige klinische Tätigkeit in einem Akutkrankenhaus
Teilnehmergebühr: € 520,00
€ 385,00 (Ärzte/innen im Praktikum und im Erziehungsurlaub und arbeitslose Ärzte/innen)

Anmeldung: Bundesärztekammer, Dezerat für Fortbildung und Gesundheitsförderung, Kompaktkurs AiR 2002, Postfach 41 02 20, 50862 Köln, Tel.: 0221/4004-416, Fax: 0221/4004-388, E-Mail: cme@baek.dgn.de

Kurs: Intensivtransporte

Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte e. V. (agbn)
Freitag – Sonntag, 03. – 05.05.2002
Ochsenfurt, Mainklinik
Gebühr: € 305,00 (Mitglieder der agbn), € 335,00 (Nichtmitglieder)
Anmeldung und Auskunft: Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte e. V., Frau U. Götz, Josef-Schneider-Str. 2, 97080 Würzburg, Tel.: 0931/201-5128, Fax: 0931/201-3354, E-Mail: sefrinsek@anaesthesie.uni-wuerzburg.de

Tagung der Vereinigung Westdeutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte

Themen: Stand der histologischen Diagnostik und Klassifikation maligner Kopf-Hals-Tumoren; Interdisziplinäre Chirurgie der Schädelbasis; Indikationen und Technik der interventionellen Neuro-Radiologie; Seminare: Zur Vestibularisdiagnostik in der HNO-Praxis und zur Sonographie in der HNO-Praxis; freie Vorträge; Posterpräsentation
Freitag/Samstag, 19./20.04.2002
Duisburg
Auskunft: Tel.: 02 31/1843-2242 (Dr. Luckhaupt)